

Anhang V

Umgesetzte harmonisierte Normen



ÖNORM EN 14511-1

Ausgabe: 2004-08-01

Normengruppen H und M

Ident (IDT) mit EN 14511-1:2004

Ersatz für ÖNORM EN 255-1:1998-04,
ÖNORM EN 814-1:1997-05 und
ÖNORM EN 12055:1998-04

ICS 01.040.23;
23.120

Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung Teil 1: Begriffe

Air conditioners, liquid chilling packages and heat pumps with electrically driven compressors for space heating and cooling – Part 1: Terms and definitions

Climatiseurs, groupes refroidisseurs de liquide et pompes à chaleur avec compresseur entraîné par moteur électrique pour le chauffage et la réfrigération – Partie 1: Termes et définitions

Die Europäische Norm EN 14511-1 hat den Status einer Österreichischen Norm.

Die ÖNORM EN 14511-1 besteht aus

- diesem nationalen Deckblatt sowie
- der offiziellen deutschsprachigen Fassung der EN 14511-1:2004.

Fortsetzung
EN 14511-1 Seiten 1 bis 13

EUROPÄISCHE NORM
EUROPEAN STANDARD
NORME EUROPÉENNE

EN 14511-1

Mai 2004

ICS 01.040.23; 23.120

Ersatz für EN 255-1:1997, EN 814-1 1997, EN 12055:1998

Deutsche Fassung

Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung - Teil 1: Begriffe

Air conditioners, liquid chilling packages and heat pumps with electrically driven compressors for space heating and cooling - Part 1: Terms and definitions

Climatiseurs, groupes refroidisseurs de liquide et pompes à chaleur avec compresseur entraîné par moteur électrique pour le chauffage et la réfrigération - Partie 1 : Termes et définitions

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 30. April 2004 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Zentralsekretariat mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: rue de Stassart, 36 B-1050 Brüssel

EN 14511-1:2004 (D)**Inhalt**

	Seite
Vorwort.....	3
1 Anwendungsbereich.....	4
2 Begriffe.....	4
3 Einstufung.....	10
Anhang ZA (informativ) Zusammenhang dieser Europäischen Norm mit EU-Richtlinien.....	12
Literaturhinweise.....	13

Vorwort

Dieses Dokument (EN 14511-1:2004) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 113 „Wärmepumpen und Luftkonditionierungsgeräte“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom AENOR gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis November 2004, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis November 2004 zurückgezogen werden.

Dieses Dokument ersetzt die Normen EN 255-1:1997, EN 814-1:1997 und EN 12055:1998.

Diese Europäische Norm wurde im Rahmen eines Mandats, das dem CEN von der Europäischen Kommission und der Europäischen Freihandelszone erteilt wurde, erarbeitet und unterstützt grundlegende Anforderungen der EU-Richtlinie(n).

Zusammenhang mit EU-Richtlinien, siehe informativen Anhang ZA, der Bestandteil dieser Norm ist.

Diese Norm besteht aus folgenden Teilen:

Teil 1: Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 1: Begriffe

Teil 2: Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 2: Prüfbedingungen

Teil 3: Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 3: Prüfverfahren

Teil 4: Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 4: Anforderungen

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

EN 14511-1:2004 (D)**1 Anwendungsbereich**

Dieser Teil der EN 14511 legt die Begriffe für die Einstufung und Leistung von luft- und wassergekühlten Luftkonditionierern, Flüssigkeitskühlsätzen, Luft/Luft-, Wasser/Luft-, Luft/Wasser- und Wasser/Wasser-Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und/oder -kühlung fest. Diese Europäische Norm gilt nicht speziell für Wärmepumpen zum Erwärmen von Brauchwasser, obwohl bestimmte Definitionen für diese angewendet werden können.

Diese Europäische Norm gilt für fabrikmäßig zusammengebaute Geräte, die mit Luftkanalanschlüssen versehen sein können.

Diese Norm gilt für fabrikmäßig zusammengebaute Flüssigkeitskühlsätze, die mit eingebauten Verflüssigern oder mit getrennt angeordneten Verflüssigern betrieben werden.

Diese Norm gilt für fabrikmäßig zusammengebaute Geräte mit fest eingestellter oder durch beliebige Vorrichtungen zu verändernder Leistung (variable Leistung).

Kompaktgeräte, Einzelgeräte in Split-Bauweise und Multi-Split-Systeme fallen unter den Anwendungsbereich dieser Norm, ausgenommen sind wassergekühlte Multi-Split-Systeme.

Wenn die Geräte aus mehreren Teilen bestehen, gilt diese Norm mit der Ausnahme von Flüssigkeitskühlsätzen mit getrennt angeordnetem Verflüssiger nur für die Teile, die als vollständige Baueinheit konstruiert und geliefert werden.

Diese Norm gilt hauptsächlich für Wasser- und Solekühlsätze, kann jedoch bei Vereinbarung auf weitere Flüssigkeitskühlsätze angewendet werden.

Diese Norm gilt für Luft/Luft-Luftkonditionierer, die das Kondensat auf der Verflüssigerseite verdampfen.

Geräte, deren Verflüssiger durch Belüftung und durch Verdampfung von zusätzlichem, von außen zugeführtem Wasser abgekühlt wird, werden in dieser Norm nicht behandelt.

Diese Norm gilt nicht für Geräte, bei denen, z. B. mit CO₂ als Kältemittel, der Kreisprozess transzyklisch betrieben wird.

Anlagen für die Beheizung und/oder Kühlung industrieller Prozesse fallen nicht in den Anwendungsbereich dieser Norm.

ANMERKUNG 1 Die Prüfung der Geräte unter Teillastbedingungen ist in CEN/TS 14825 festgelegt.

ANMERKUNG 2 Alle in dieser Norm enthaltenen Symbole sollten unabhängig von der verwendeten Sprache benutzt werden.

2 Begriffe

Für die Anwendung dieser Europäischen Norm gelten die folgenden Begriffe:

2.1 Luftkonditionierer
anschlussfertige, von einem Gehäuse umschlossene Baueinheit oder Baueinheiten, die behandelte Luft in einen geschlossenen Raum (z. B. ein Zimmer) oder Bereich fördert/fördern. Das Gerät beinhaltet zur Kühlung und eventuellen Entfeuchtung der Luft eine elektrisch betriebene Kältemaschine.

Es kann zusätzlich zum Heizen, Umwälzen, Reinigen und Befeuchten der Luft ausgerüstet sein. Bei Umschalten des Kältekreislaufs auf Heizbetrieb handelt es sich um eine Wärmepumpe

2.2**Wärmepumpe**

anschlussfertige, von einem Gehäuse umschlossene Baueinheit oder Baueinheiten für die Zufuhr von Wärme. Das Gerät beinhaltet für die Wärmezufuhr eine elektrisch betriebene Kältemaschine.

Es kann zusätzlich zum Kühlen, Umwälzen, Reinigen und Befeuchten der Luft ausgerüstet sein. Der Kühlbetrieb erfolgt durch Umschalten des Kältekreislaufs

2.3**Komfort-Luftkonditionierer oder Wärmepumpe**

Luftkonditionierer oder Wärmepumpe, der/die die Anforderungen von Personen erfüllen muss, die sich in einem klimatisierten Raum aufhalten

2.4**Verfahrens-Luftkonditionierer**

Luftkonditionierer, der die Anforderungen für das im klimatisierten Raum stattfindende Verfahren erfüllen muss

2.5**Schaltschrank-Kühlgerät**

Luftkonditionierer, der die Anforderungen für den Schaltschrank erfüllen muss

2.6**Kompaktgerät**

Gerät, bei dem die Bauteile des Kältesystems fabrikmäßig auf einer gemeinsamen Vorrichtung zusammengebaut werden, so dass sie eine allein stehende Baueinheit bilden

2.7**Einzelgerät in Split-Bauweise**

Gerät, bei dem die Bauteile des Kältesystems fabrikmäßig auf zwei oder mehr Vorrichtungen zusammengebaut werden, so dass sie eine Funktionseinheit mit getrennt aufstellbaren Baueinheiten bilden

2.8**Einkanal-Luftkonditionierer**

Luftkonditionierer zur partiellen Kühlung, bei dem die Eintrittsluft in den Verflüssiger aus dem das Gerät enthaltenden Raum zugeführt und außerhalb dieses Raumes abgeblasen wird

2.9**Flüssigkeitskühlsatz**

fabrikmäßig hergestelltes Gerät zur Kühlung einer Flüssigkeit, mit einem Verdampfer, einem Verdichter, einem eingebauten oder getrennt betriebenen Verflüssiger und geeigneten Bedienelementen.

Der Flüssigkeitskühlsatz kann für Heizzwecke auch Einrichtungen enthalten, mit deren Hilfe der Kältemittelkreislauf wie bei Wärmepumpen umgekehrt werden kann

2.10**Flüssigkeitskühlsatz mit Wärmerückgewinnung**

fabrikmäßig hergestelltes Gerät zur Kühlung einer Flüssigkeit und zur Wärmerückgewinnung

2.11**Wärmerückgewinnung**

Rückgewinnung der von dem oder den hauptsächlich im Kühlbetrieb arbeitenden Geräten abgeführten Wärme, entweder unter Verwendung eines zusätzlichen Wärmeaustauschers (z. B. eines Flüssigkeitskühlers mit zusätzlichem Verflüssiger) oder durch Übertragung der Wärme über die Kälteanlage bei Geräten, die hauptsächlich im Heizbetrieb bleiben (z. B. variabler Kältemitteldurchfluss)

EN 14511-1:2004 (D)**2.12****Innenwärmeübertrager**

Wärmeübertrager, der Wärme an Innenteile eines Gebäudes oder im Gebäude befindliche Warmwasserversorgungen abgibt oder von diesen aufnimmt

ANMERKUNG Bei einem Luftkonditionierer oder einer Wärmepumpe, die im Kühlbetrieb arbeitet, ist dies der Verdampfer. Bei einem Luftkonditionierer oder einer Wärmepumpe, die im Heizbetrieb arbeitet, ist dies der Verflüssiger.

2.13**Außenwärmeübertrager**

Wärmeübertrager, der Wärme aus der außerhalb des Gebäudes befindlichen Umgebung oder einer anderen verfügbaren Wärmequelle aufnimmt oder Wärme an diese abgibt

ANMERKUNG Bei einem Luftkonditionierer oder einer Wärmepumpe, die im Kühlbetrieb arbeitet, ist dies der Verflüssiger. Bei einem Luftkonditionierer oder einer Wärmepumpe, die im Heizbetrieb arbeitet, ist dies der Verdampfer.

2.14**Wärmeübertrager für die Wärmerückgewinnung**

Wärmeübertrager, der Wärme an das Wärmerückgewinnungsmedium überträgt

2.15**Wärmeträger**

beliebiges Medium (Wasser, Luft, ...), das ohne Zustandsänderung für den Wärmetransport eingesetzt wird; das kann sein:

- im Verdampfer zirkulierende gekühlte Flüssigkeit;
- im Verflüssiger zirkulierende Kühlmittel;
- im Wärmeaustauscher für die Wärmerückgewinnung zirkulierende Medium

2.16**Außenluft**

Luft, die aus dem Freien durch das Gerät dem zu behandelnden Raum zugeführt wird

2.17**Umluft**

Luft, die aus dem zu behandelnden Raum durch das Gerät und wieder zurück in den zu behandelnden Raum geführt wird

2.18**Abluft**

Luft, die aus dem zu behandelnden Raum durch das Gerät nach außen abgezogen wird

2.19**Wasserkreislauf („Water loop“)**

geschlossener Wasserkreislauf, der in einem Temperaturbereich gehalten wird, in dem die im Kühlbetrieb arbeitenden Geräte Wärme abgeben und die im Heizbetrieb arbeitenden Geräte Wärme aufnehmen

2.20**gesamte Kühlleistung**

P_C

die vom Wärmeträger je Zeiteinheit an das Gerät abgegebene Wärme, angegeben in Watt

2.21**latente Kühlleistung**

P_L

Leistungsvermögen des Gerätes, der Verdampfer-Eintrittsluft latente Wärme zu entziehen, angegeben in Watt

2.22**sensible Kühlleistung** P_S

Leistungsvermögen des Gerätes, der Verdampfer-Eintrittsluft sensible Wärme zu entziehen, angegeben in Watt

2.23**Heizleistung** P_H

die von dem Gerät je Zeiteinheit an den Wärmeträger abgegebene Wärme, angegeben in Watt

ANMERKUNG Wenn für Abtauvorgänge Wärme dem Innenwärmeaustauscher entnommen wird, wird dies berücksichtigt.

2.24**Wärmeleistung**

die vom Wärmeträger je Zeiteinheit aus dem Verflüssiger abgeführte Wärme, angegeben in Watt

ANMERKUNG Dies gilt nur für Flüssigkeitskühlsätze für die Wärmerückgewinnung.

2.25**Wärmerückgewinnungsleistung**

die vom Wärmeträger aus dem Wärmeaustauscher für die Wärmerückgewinnung je Zeiteinheit abgeführte Wärme, angegeben in Watt

ANMERKUNG Dies gilt nur für Flüssigkeitskühlsätze für die Wärmerückgewinnung.

2.26**gesamte Leistungsaufnahme** P_T

Leistungsaufnahme aller Bauteile des Gerätes im Lieferzustand, angegeben in Watt

2.27**effektive Leistungsaufnahme** P_E

durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme des Gerätes innerhalb der bestimmten Zeitspanne, die sich ergibt aus:

- Leistungsaufnahme für den Betrieb des Verdichters und jeglicher Leistungsaufnahme zum Abtauen;
- Leistungsaufnahme aller Steuer-, Regel- und Sicherheitseinrichtungen des Gerätes und
- anteiligen Leistungsaufnahme der Fördereinrichtungen (z. B. Ventilatoren, Pumpen) zum Transport der Wärmeträger innerhalb des Gerätes

Die effektive Leistungsaufnahme wird in Watt angegeben

2.28**Leistungszahl im Kühlbetrieb** EER

Verhältnis der gesamten Kühlleistung zur effektiven Leistungsaufnahme des Gerätes, angegeben in Watt/Watt

2.29**Faktor sensibler Wärme** SHR

Verhältnis der sensiblen (fühlbaren) Kühlleistung zur gesamten Kühlleistung, angegeben in Watt/Watt

EN 14511-1:2004 (D)**2.30****Leistungszahl im Heizbetrieb***COP*

Verhältnis der Heizleistung zur effektiven Leistungsaufnahme des Gerätes, angegeben in Watt/Watt

2.31**Einsatzbereich**

vom Hersteller angegebener Arbeitsbereich des Gerätes, begrenzt durch die obere und untere Einsatzgrenze (z. B. Temperaturen, Luftfeuchte, elektrische Spannung), innerhalb dessen das Gerät für gebrauchstauglich gehalten wird und die zugesicherten Eigenschaften hat

2.32**Nennbedingungen**

in einer Norm festgelegte Bedingungen, unter denen die das Gerät kennzeichnenden Daten ermittelt werden, insbesondere:

- Heizleistung, Leistungsaufnahme, COP im Heizbetrieb
- Kühlleistung, Leistungsaufnahme, EER, SHR im Kühlbetrieb

2.33**Abtaubetrieb**

Zustand des Gerätes im Heizbetrieb, bei dem die Arbeitsweise geändert oder umgedreht wird, um den Außenwärmeaustauscher abzutauen

2.34**Abtauzeit**

Zeit, in welcher das Gerät sich im Abtaubetrieb befindet

2.35**Arbeitszyklus mit Abtauen**

Zyklus, bestehend aus einer Heizzeit und einer Abtauzeit von Abtauende bis Abtauende

2.36**Sättigungstemperatur an der Austrittsöffnung des Verdichters**

die dem Austrittsdruck des Verdichters entsprechende Sättigungstemperatur/Siedepunkttemperatur des Kältemittels, gemessen an der Verbindungsstelle zwischen Verdichter und Rohrleitung

2.37**Temperatur des flüssigen Kältemittels**

Kältemitteltemperatur, gemessen an der Eintrittsöffnung der Expansionseinrichtung

2.38**Gleit**

Differenz zwischen Taupunkttemperatur und Siedepunkttemperatur bei einem gegebenen Druck

2.39**Sole**

Wärmeträger mit einem Gefrierpunkt, der gegenüber dem von Wasser niedriger ist

2.40**Schallleistungspegel***L_w*

zehnmal der Logarithmus zur Basis 10 des Verhältnisses der vorhandenen Schallleistung zur Bezugs-Schallleistung, angegeben in Dezibel. Die Bezugs-Schallleistung ist 1 pW (10^{-12} W)

2.41**Norm-Nennbedingung**

obligatorische Bedingung, die für die Kennzeichnung und für Vergleichs- bzw. Zertifizierungszwecke zugrunde gelegt wird

2.42**Betriebs-Nennbedingungen**

Nennbedingungen, die innerhalb des Einsatzbereiches des Gerätes obligatorisch sind. Daten auf der Grundlage der Betriebs-Nennbedingungen werden vom Hersteller oder Lieferer veröffentlicht

2.43**Multi-Split-System in Grundbauart**

Split-System, bestehend aus einem Kältemittelkreislauf mit einem oder mehreren Verdichtern, mehreren Innengeräten für Einzelbetrieb und einem Gerät für die Außenaufstellung. Das System arbeitet mit höchstens zwei Steuerschritten, entweder mit zwei Verdichtern oder Verdichterentlastung, und kann entweder als Luftkonditionierer oder als Wärmepumpe betrieben werden. Ein System mit einem Verdichter mit regelbarer Drehzahl mit einer vom Hersteller festgelegten bestimmten Kombination von Innengeräten gilt ebenfalls als ein Multi-Split-System der Grundbauart

2.44**Multi-Split-System mit mehreren Kreisläufen**

Split-System, bestehend aus mehreren Kältemittelkreisläufen, mindestens zwei Verdichtern mit nicht regelbarer Drehzahl, mehreren Innengeräten und einem integrierten Wärmeaustauscher in einem Einzelgerät für die Außenaufstellung, das entweder als Luftkonditionierer oder als Wärmepumpe betrieben werden kann

2.45**Modulares Multi-Split-System**

Luftkonditionierer oder Wärmepumpe als Split-System, bestehend aus einem Kältemittelkreislauf, mindestens einem Verdichter mit regelbarer Drehzahl oder einer alternativen Verdichterkombination, mit der die Leistung des Systems mit mindestens drei Schritten verändert werden kann, mehreren Innengeräten, die jeweils individuell geregelt werden können und einem oder mehreren Geräten für die Außenaufstellung. Dieses System kann entweder als Luftkonditionierer oder als Wärmepumpe betrieben werden

2.46**Modulares Multi-Split-System für die Wärmerückgewinnung**

Luftkonditionierer oder Wärmepumpe als Split-System, bestehend aus einem Kältemittelkreislauf, mindestens einem Verdichter mit regelbarer Drehzahl oder einer alternativen Verdichterkombination, mit der die Leistung des Systems mit mindestens drei Schritten verändert werden kann, mehreren Innengeräten, die jeweils individuell geregelt werden können und einem oder mehreren Geräten für die Außenaufstellung. Dieses System kann als Wärmepumpe betrieben werden, indem die aus den im Kühlbetrieb arbeitenden Innengeräten rückgewonnene Wärme auf ein oder mehrere im Heizbetrieb arbeitende Geräte übertragen werden kann

ANMERKUNG Dies kann durch einen Gas/Flüssigkeitsabscheider oder eine dritte Leitung im Kältemittelkreislauf erreicht werden.

2.47**Nennleistung**

Leistungsvermögen, das unter Norm-Nennbedingungen gemessen wird

2.48**Systemleistung**

Leistungsvermögen des Systems, wenn alle innen und außen aufgestellten Geräte jeweils im gleichen Heiz- oder Kühlbetrieb arbeiten

2.49**systemreduzierte Leistung**

Leistungsvermögen des Systems, wenn es von einigen der Innengeräte abgetrennt ist

EN 14511-1:2004 (D)**2.50****Systemleistungsverhältnis**

Verhältnis zwischen der angegebenen Gesamt-Kühl-(Heiz-)leistung aller arbeitenden Innengeräte und der angegebenen Kühl-(Heiz-)leistung des Außengerätes bei Nennbedingungen

2.51**Wärmerückgewinnungszahl**

HRE

Verhältnis zwischen der Gesamtleistung des Systems (Heiz- und Kühlleistung) und der effektiven Leistungsaufnahme bei Betrieb zur Wärmerückgewinnung

2.52**Normalluft**

trockene Luft bei 20 °C und Normalluftdruck 101,325 kPa mit einer Dichte von 1,204 kg/m³

3 Einstufung

Die Geräte werden bezeichnet, indem an erster Stelle der Wärmeträger für den Außenwärmeaustauscher und an zweiter Stelle der Wärmeträger für den Innenwärmeaustauscher angegeben wird (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1 — Gebräuchlichste Gerätearten

Wärmeträger		Einstufung
Außenwärme-austauscher	Innenwärme-austauscher	
Luft	Luft	Luft/Luft-Wärmepumpe oder luftgekühlter Luftkonditionierer
Wasser	Luft	Wasser/Luft-Wärmepumpe oder wassergekühlter Luftkonditionierer
Sole	Luft	Sole/Luft-Wärmepumpe oder solegekühlter Luftkonditionierer
Luft	Wasser	Luft/Wasser-Wärmepumpe oder luftgekühlter Flüssigkeitskühlsatz
Wasser	Wasser	Wasser/Wasser-Wärmepumpe oder wassergekühlter Flüssigkeitskühlsatz
Sole	Wasser	Sole/Wasser-Wärmepumpe oder solegekühlter Kühlsatz

Stichwortverzeichnis

- Abluft 2.18
- Abtaubetrieb 2.33
- Abtauzeit 2.34
- Arbeitszyklus mit Abtauen 2.35
- Außenluft 2.16
- Außenwärmeübertrager 2.13
- Betriebs-Nennbedingungen 2.42
- effektive Leistungsaufnahme 2.27
- Einkanal-Luftkonditionier 2.8
- Einsatzbereich 2.31
- Einzelgerät in Split-Bauweise 2.7
- Faktor sensibler Wärme 2.29
- Flüssigkeitskühlsatz 2.9
- Flüssigkeitskühlsatz mit Wärmerückgewinnung 2.10
- gesamte Kühlleistung 2.20
- gesamte Leistungsaufnahme 2.26
- Gleit 2.38
- Heizleistung 2.23
- Innenwärmeübertrager 2.12
- Komfort-Luftkonditionierer oder Wärmepumpe 2.3
- Kompaktgerät 2.6
- latente Kühlleistung 2.21
- Leistungszahl im Heizbetrieb 2.30
- Leistungszahl im Kühlbetrieb 2.28
- Luftkonditionierer 2.1
- Modulares Multi-Split-System 2.45
- Modulares Multi-Split-System für die Wärmerückgewinnung 2.46
- Multi-Split-System in Grundbauart 2.43
- Multi-Split-System mit mehreren Kreisläufen 2.44
- Nennbedingungen 2.32
- Nennleistung 2.47
- Normalluft 2.52
- Norm-Bedingung 2.41
- Sättigungstemperatur an der Austrittsöffnung des Verdichters 2.36
- Schallleistungspegel 2.40
- Schaltschrank-Kühlgerät 2.5
- sensible Kühlleistung 2.22
- Sole 2.39
- Systemleistung 2.48
- Systemleistungsverhältnis 2.50
- systemreduzierte Leistung 2.49
- Temperatur des flüssigen Kältemittels 2.37
- Umluft 2.17
- Verfahrens-Luftkonditionierer 2.4
- Wärmeübertrager für die Wärmerückgewinnung 2.14
- Wärmeleistung 2.24
- Wärmepumpe 2.2
- Wärmerückgewinnung 2.11
- Wärmerückgewinnungsleistung 2.25
- Wärmerückgewinnungszahl 2.51
- Wärmeträger 2.15
- Wasserkreislauf („Water loop“) 2.19

EN 14511-1:2004 (D)

Anhang ZA (informativ)

Zusammenhang dieser Europäischen Norm mit EU-Richtlinien

Diese Europäische Norm wurde im Rahmen eines Mandats, das dem CEN von der Europäischen Kommission und der Europäischen Freihandelszone erteilt wurde, erarbeitet und unterstützt grundlegende Anforderungen der EU-Richtlinie(n):

Richtlinie 02/31/EG Energieetikettierung (Richtlinie über die Angabe des Energieverbrauchs mittels Etiketten und Produktinformationen)

WARNHINWEIS Für Produkte, die in den Anwendungsbereich dieser Norm fallen, können weitere Anforderungen und weitere EU-Richtlinien gelten.

Die Übereinstimmung mit dieser Norm ist eine der Möglichkeiten, die relevanten grundlegenden Anforderungen der betreffenden Richtlinie und der zugehörigen EFTA-Vorschriften zu erfüllen.

Literaturhinweise

- [1] CEN/TS 14825, *Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern zur Raumheizung und Kühlung — Prüfung und Leistungsbemessung unter Teillastbedingungen*



ÖNORM EN 14511-2

Ausgabe: 2004-08-01

Normengruppen H und M

Ident (IDT) mit EN 14511-2:2004

Ersatz für ÖNORM EN 255-2:1998-04,
ÖNORM EN 814-2:1997-05 und
ÖNORM EN 12055:1998-04

ICS 23.120

Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung Teil 2: Prüfbedingungen

Air conditioners, liquid chilling packages and heat pumps with electrically driven compressors for space heating and cooling – Part 2: Test conditions

Climatiseurs, groupes refroidisseurs de liquide et pompes à chaleur avec compresseur entraîné par moteur électrique pour le chauffage et la réfrigération – Partie 2: Conditions d'essai

Die Europäische Norm EN 14511-2 hat den Status einer Österreichischen Norm.

Die ÖNORM EN 14511-2 besteht aus

- diesem nationalen Deckblatt sowie
- der offiziellen deutschsprachigen Fassung der EN 14511-2:2004.

Fortsetzung
EN 14511-2 Seiten 1 bis 17

EUROPÄISCHE NORM
EUROPEAN STANDARD
NORME EUROPÉENNE

EN 14511-2

Mai 2004

ICS 23.120

Ersatz für EN 12055:1998, EN 255-2:1997, EN 814-2:1997

Deutsche Fassung

Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung - Teil 2: Prüfbedingungen

Air conditioners, liquid chilling packages and heat pumps with electrically driven compressors for space heating and cooling - Part 2: Test conditions

Climatiseurs, groupes refroidisseurs de liquide et pompes à chaleur avec compresseur entraîné par moteur électrique pour le chauffage et la réfrigération - Partie 2 : Conditions d'essai

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 30. April 2004 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Zentralsekretariat mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: rue de Stassart, 36 B-1050 Brüssel

EN 14511-2:2004 (D)**Inhalt**

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe	5
4 Prüfbedingungen	5
4.1 Anforderungen an die Umgebungsbedingungen und den elektrischen Netzanschluss.....	5
4.2 Leistungsprüfbedingungen.....	6
Anhang A (normativ) Energieetikettierung	14
A.1 Allgemeines	14
A.2 Nennbedingungen.....	14
A.2.1 Allgemeines	14
A.2.2 Luftgekühlte Luftkonditionierer (Luft/Luft-Klimageräte).....	14
A.2.3 Einkanal-Luftkonditionierer	14
A.2.4 Wassergekühlte Luftkonditionierer (Wasser/Luft-Klimageräte).....	14
A.2.5 Andere Geräte	15
A.3 Prüfverfahren.....	15
A.4 Zulässige Toleranzen für die angegebenen Werte	15
A.4.1 Allgemeines	15
A.4.2 Erste Prüfung.....	15
A.4.3 Zweite Prüfung	15
Anhang ZA (informativ) Zusammenhang dieser Europäischen Norm mit EU-Richtlinien	16
Literaturhinweise	17

Vorwort

Dieses Dokument (EN 14511-2:2004) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 113 „Wärmepumpen und Luftkonditionierungsgeräte“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom AENOR gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis November 2004, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis November 2004 zurückgezogen werden.

Dieses Dokument ersetzt die Normen EN 255-2:1997, EN 814-2:1997 und EN 12055:1998.

Diese Europäische Norm wurde im Rahmen eines Mandats, das dem CEN von der Europäischen Kommission und der Europäischen Freihandelszone erteilt wurde, erarbeitet und unterstützt grundlegende Anforderungen der EU-Richtlinie(n).

Zusammenhang mit EU-Richtlinien, siehe informativen Anhang ZA, der Bestandteil dieser Norm ist.

Diese Norm besteht aus folgenden Teilen:

Teil 1: Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 1: Begriffe

Teil 2: Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 2: Prüfbedingungen

Teil 3: Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 3: Prüfverfahren

Teil 4: Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 4: Anforderungen

Anhang A ist normativ.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

EN 14511-2:2004 (D)**1 Anwendungsbereich**

Dieser Teil der EN 14511 legt die Bedingungen für die Prüfung der Leistung von luft- und wassergekühlten Luftkonditionierern, Flüssigkeitskühlsätzen, Luft/Luft-, Wasser/Luft-, Luft/Wasser- und Wasser/Wasser-Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und/oder -kühlung fest. Er legt ferner die Bedingungen für die Prüfung von Multi-Split-Systemen für die Wärmerückgewinnung fest.

Diese Europäische Norm gilt für fabrikmäßig zusammengebaute Geräte, die mit Luftkanalanschlüssen versehen sein können.

Diese Norm gilt für fabrikmäßig zusammengebaute Flüssigkeitskühlsätze, die mit eingebauten Verflüssigern oder mit getrennt angeordneten Verflüssigern betrieben werden.

Diese Norm gilt für fabrikmäßig zusammengebaute Geräte mit fest eingestellter oder durch beliebige Vorrichtungen zu verändernder Leistung (variable Leistung).

Kompaktgeräte, Einzelgeräte in Split-Bauweise und Multi-Split-Systeme fallen unter den Anwendungsbereich dieser Norm, ausgenommen sind wassergekühlte Multi-Split-Systeme.

Wenn die Geräte aus mehreren Teilen bestehen, gilt diese Norm mit der Ausnahme von Flüssigkeitskühlsätzen mit getrennt angeordnetem Verflüssiger nur für die Teile, die als vollständige Baueinheit konstruiert und geliefert werden.

Diese Norm gilt hauptsächlich für Wasser- und Solekühlsätze, kann jedoch bei Vereinbarung auf weitere Flüssigkeitskühlsätze angewendet werden.

Diese Norm gilt für Luft/Luft-Luftkonditionierer, die das Kondensat auf der Verflüssigerseite verdampfen.

Geräte, deren Verflüssiger durch Belüftung und durch Verdampfung von zusätzlichem, von außen zugeführtem Wasser abgekühlt wird, werden in dieser Norm nicht behandelt.

Diese Norm gilt nicht für Geräte, bei denen, z. B. mit CO₂ als Kältemittel, der Kreisprozess transzyklisch betrieben wird.

Anlagen für die Beheizung und/oder Kühlung industrieller Prozesse fallen nicht in den Anwendungsbereich dieser Norm.

ANMERKUNG Die Prüfung der Geräte unter Teillastbedingungen ist in CEN/TS 14825 festgelegt.

2 Normative Verweisungen

Diese Europäische Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Europäischen Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation (einschließlich Änderungen).

EN 14511-1:2004, *Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 1: Begriffe.*

EN 14511-3:2004, *Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 3: Prüfverfahren.*

EN 14511-4:2004, *Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 4: Anforderungen.*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Europäischen Norm gelten die Begriffe in EN 14511-1.

4 Prüfbedingungen

4.1 Anforderungen an die Umgebungsbedingungen und den elektrischen Netzanschluss

Die Prüfungen sind je nach Aufstellungsart des Gerätes bei den in Tabelle 1 bzw. Tabelle 2 festgelegten Umgebungsbedingungen durchzuführen.

Für alle Geräte sind die elektrische Leistung, Spannung und Frequenz vom Hersteller anzugeben.

Tabelle 1 — Umgebungsbedingungen für Innengeräte

Bauart	Messgröße	Leistungsprüfung
Wasser/Wasser-Geräte	Trockenkugeltemperatur	15 °C bis 30 °C
Luft/Wasser-Geräte mit Kanalanschluss auf der Luft-eintritts- und Luftaustrittsseite	Trockenkugeltemperatur	15 °C bis 30 °C
Luft/Wasser-Geräte ohne Kanalanschluss auf der Luft-eintrittsseite	Trockenkugeltemperatur Feuchtkugeltemperatur	Wie Eintrittstemperaturen, siehe Tabelle 9 bzw. Tabelle 10
Wasser/Luft-Geräte mit Kanalanschluss auf der Luft-eintritts- und Luftaustrittsseite	Trockenkugeltemperatur	15 °C bis 30 °C
Wasser/Luft-Geräte ohne Kanalanschluss auf der Luft-eintritts- und Luftaustrittsseite	Trockenkugeltemperatur Feuchtkugeltemperatur	Wie Eintrittstemperaturen, siehe Tabelle 5 bzw. Tabelle 6
Luft/Luft-Geräte mit Kanalanschluss auf der innen-seitigen Lufteintritts- und Luftaustrittsseite	Trockenkugeltemperatur	15 °C bis 30 °C
Luft/Luft-Geräte ohne Kanalanschluss auf der innen-seitigen Lufteintritts- und Luftaustrittsseite	Trockenkugeltemperatur Feuchtkugeltemperatur	Wie Eintrittstemperaturen, siehe Tabelle 3 bzw. Tabelle 4

EN 14511-2:2004 (D)**Tabelle 2 —Umgebungsbedingungen für Außengeräte**

Bauart	Messgröße	Leistungsprüfung
Luft/Wasser-Geräte	Trockenkugeltemperatur Feuchtkugeltemperatur	Wie Eintrittstemperaturen, siehe Tabelle 9 und Tabelle 10
Wasser/Luft-Geräte ohne Kanalanschluss auf der Luft-eintrittsseite	Trockenkugeltemperatur Feuchtkugeltemperatur	Wie Eintrittstemperaturen, siehe Tabelle 5 und Tabelle 6
Luft/Luft-Geräte mit Kanalanschluss auf der innen-seitigen Lufteintritts- und Luftaustrittsseite	Trockenkugeltemperatur Feuchtkugeltemperatur	Wie Eintrittstemperaturen, siehe Tabelle 3 und Tabelle 4

4.2 Leistungsprüfbedingungen

Bei den Leistungsprüfungen müssen die zutreffenden Prüfbedingungen eingehalten werden:

Tabelle 3: Luft/Luft-Geräte zum Heizen

Tabelle 4: Luft/Luft-Geräte zum Kühlen

Tabelle 5: Wasser/Luft-Geräte zum Heizen

Tabelle 6: Wasser/Luft-Geräte zum Kühlen

Tabelle 7: Wasser/Wasser-Geräte zum Heizen

Tabelle 8: Wasser/Wasser-Geräte zum Kühlen

Tabelle 9: Luft/Wasser-Geräte zum Heizen

Tabelle 10: Luft/Wasser-Geräte zum Kühlen

Tabelle 11: Flüssigkeitskühlsätze mit getrennt angeordnetem Verflüssiger

Tabelle 12: Flüssigkeitskühlsätze für Verflüssiger für die Wärmerückgewinnung

Tabelle 13: Multi-Split-System in Grundbauart, mit mehreren Kreisläufen und modulares Multi-Split-System zum Heizen

Tabelle 14: Multi-Split-System in Grundbauart, mit mehreren Kreisläufen und modulares Multi-Split-System zum Kühlen

Tabelle 15: Modulares Multi-Split-System für die Wärmerückgewinnung

Bei Sole-Geräten muss die Prüfung mit der vom Hersteller festgelegten Sole durchgeführt werden, siehe 7.2.1 in EN 14511-4:2004.

Tabelle 3 — Luft/Luft-Wärmepumpen — Heizen

		Außenwärmeübertrager		Innenwärmeübertrager	
		Trocken- kugel- temperatur am Eintritt °C	Feucht- kugel- temperatur am Eintritt °C	Trocken- kugel- temperatur am Eintritt °C	Feucht- kugel- temperatur am Eintritt °C
Norm-Nenn- bedingungen	Außenluft/Umluft	7	6	20	15 max.
	Abluft/Umluft	20	12	20	12
	Abluft/Außenluft	20	12	7	6
Betriebs-Nenn- bedingungen	Außenluft/Umluft	2	1	20	15 max.
	Außenluft/Umluft	– 7	– 8	20	15 max.
	Außenluft/Umluft	– 15	—	20	15 max.
	Abluft/Außenluft	20	12	2	1
	Abluft/Außenluft	20	12	– 7	– 8

Tabelle 4 — Luft/Luft-Wärmepumpen und Luftkonditionierer — Kühlen

		Außenwärmeübertrager		Innenwärmeübertrager	
		Trocken- kugel- temperatur am Eintritt °C	Feucht- kugel- temperatur am Eintritt °C	Trocken- kugel- temperatur am Eintritt °C	Feucht- kugel- temperatur am Eintritt °C
Norm-Nenn- bedingungen	Komfort-Luftkonditionierer (Außenluft/Umluft)	35	24 ^a	27	19
	Komfort-Luftkonditionierer (Abluft/Umluft)	27	19	27	19
	Komfort-Luftkonditionierer (Abluft/Außenluft)	27	19	35	24
	Einkanal- Luftkonditionierer ^b	35	24	35	24
	Schaltschrank-Kühlgerät	35	24	35	24
	Verfahrens-Luftkonditionierer	35	24	24	17
Betriebs-Nenn- bedingungen	Komfort-Luftkonditionierer (Außenluft/Umluft)	27	19 ^a	21	15
	Einkanal-Luftkonditionierer ^b	27	19	27	19
	Komfort-Luftkonditionierer (Außenluft/Umluft)	46	24 ^a	29	19
	Schaltschrank-Kühlgerät	50	30	35	24
	Verfahrens-Luftkonditionierer	27	19	21	15

^a Der Feuchttemperaturzustand ist bei der Prüfung von Geräten, die kein Kondensat verdampfen, nicht erforderlich.

^b Bei Anwendung des Kalorimeterraum-Verfahrens muss der Druckausgleich zwischen Innen- und Außenraum durch Zuleitung von Luft in den Innenraum bei gleichen Temperatur-Nennbedingungen erreicht werden.

EN 14511-2:2004 (D)**Tabelle 5 — Wasser/Luft-Wärmepumpen — Heizen**

		Außenwärmeübertrager		Innenwärmeübertrager	
		Eintritts- temperatur	Austritts- temperatur	Trocken- kugel- temperatur am Eintritt	Feucht- kugel- temperatur am Eintritt
		°C	°C	°C	°C
Norm-Nenn- bedingungen	Wasser	15	12 ^a	20	15 max.
	Sole	0	– 3 ^a	20	15 max.
	geschlossener Wasser- kreislauf („Water loop“)	20	17 ^a	20	15 max.
Betriebs-Nenn- bedingungen	Wasser	10	b	20	15 max.
	Sole	5	b	20	15 max.
	Sole	– 5	b	20	15 max.
^a Bei Geräten zum Heizen und Kühlen wird die Prüfung mit dem Volumendurchfluss durchgeführt, der sich bei der Prüfung bei Norm-Nennbedingungen im Kühlbetrieb (siehe Tabelle 6) ergibt. ^b Die Prüfung wird mit dem Volumendurchfluss durchgeführt, der sich bei der Prüfung bei den entsprechenden Norm-Nennbedingungen ergibt.					

Tabelle 6 — Wasser/Luft-Wärmepumpen und Luftkonditionierer — Kühlen

		Außenwärmeübertrager		Innenwärmeübertrager	
		Eintritts- temperatur	Austritts- temperatur	Trocken- kugel- temperatur am Eintritt	Feucht- kugel- temperatur am Eintritt
		°C	°C	°C	°C
Norm-Nenn- bedingungen	Komfort-Luftkonditionierer	30	35	27	19
	Schaltschrank-Kühlgerät	15	20	35	24
	Verfahrens-Luftkonditionierer	30	35	24	17
Betriebs-Nenn- bedingungen	Komfort-Luftkonditionierer	15	a	27	19
	Komfort-Luftkonditionierer	40	a	27	19
	Verfahrens-Luftkonditionierer	15	a	21	15
	Verfahrens-Luftkonditionierer	40	a	24	17
^a Die Prüfung wird mit dem Wasservolumendurchfluss durchgeführt, der sich bei der Prüfung bei den entsprechenden Norm-Nennbedingungen ergibt.					

Tabelle 7 — Wasser/Wasser-Wärmepumpen — Heizen

		Außenwärmeübertrager		Innenwärmeübertrager	
		Eintritts- temperatur	Austritts- temperatur	Eintritts- kugel- temperatur	Austritts- kugel- temperatur
		°C	°C	°C	°C
Norm-Nenn- bedingungen	Wasser	10	7 ^a	40	45
	Sole	0	– 3 ^a	40	45
	Wasser (für Bodenheizung oder ähnliche Anwendung)	10	7 ^a	30	35
	Sole (für Bodenheizung oder ähnliche Anwendung)	0	– 3 ^a	30	35
Betriebs-Nenn- bedingungen	Wasser	15	b	b	45
	Sole	5	b	b	45
	Sole (für Bodenheizung oder ähnliche Anwendung)	5	b	b	35
	Sole	– 5	b	b	45
	Sole	0	b	b	55
	Wasser	10	b	b	55
^a Bei Geräten zum Heizen und Kühlen wird die Prüfung mit dem Volumendurchfluss durchgeführt, der sich bei der Prüfung bei Norm-Nennbedingungen im Kühlbetrieb (siehe Tabelle 8) ergibt. ^b Die Prüfung wird mit dem Volumendurchfluss durchgeführt, der sich bei der Prüfung bei den entsprechenden Norm-Nennbedingungen ergibt.					

Tabelle 8 — Wasser/Wasser-Wärmepumpen und Flüssigkeitskühlsätze — Kühlen

		Außenwärmeübertrager		Innenwärmeübertrager	
		Eintritts- temperatur	Austritts- temperatur	Eintritts- kugel- temperatur	Austritts- kugel- temperatur
		°C	°C	°C	°C
Norm-Nenn- bedingungen	Wasser/Wasser und Sole/Wasser	30	35	12	7
	Wasser/Sole	30	35	0	– 5
	Wasser/Wasser und Sole/Wasser (für Bodenkühlung oder ähnliche Anwendung)	30	35	23	18
Betriebs-Nenn- bedingungen	Wasser/Wasser	15	a	a	7
	Wasser/Sole	15	a	a	– 5
^a Die Prüfung wird mit dem Volumendurchfluss durchgeführt, der sich bei der Prüfung bei den entsprechenden Norm-Nennbedingungen ergibt.					

EN 14511-2:2004 (D)

Tabelle 9 — Luft/Wasser-Wärmepumpen — Heizen

		Außenwärmeübertrager		Innenwärmeübertrager	
		Trocken- kugel- temperatur am Eintritt °C	Feucht- kugel- temperatur am Eintritt °C	Eintritts- temperatur °C	Austritts- temperatur °C
Norm-Nenn- bedingungen	Außenluft	7	6	40	45
	Abluft	20	12	40	45
	Außenluft (für Bodenheizung oder ähnliche Anwendung)	7	6	30	35
	Abluft (für Bodenheizung)	20	12	30	35
Betriebs-Nenn- bedingungen	Außenluft (für Bodenheizung oder ähnliche Anwendung)	2	1	a	35
	Außenluft (für Bodenheizung oder ähnliche Anwendung)	– 7	– 8	a	35
	Außenluft (für Bodenheizung oder ähnliche Anwendung)	– 15	—	a	35
	Außenluft	2	1	a	45
	Außenluft	– 7	– 8	a	45
	Außenluft	– 15	—	a	45
	Außenluft	7	6	a	55
	Außenluft	– 7	– 8	a	55

^a Die Prüfung wird mit dem Volumendurchfluss durchgeführt, der sich bei der Prüfung bei den entsprechenden Norm-Nennbedingungen ergibt.

Tabelle 10 — Luft/Wasser-Wärmepumpen und Flüssigkeitskühlsätze — Kühlen

		Außenwärmeübertrager		Innenwärmeübertrager	
		Trocken- kugel- temperatur am Eintritt °C	Feucht- kugel- temperatur am Eintritt °C	Eintritts- temperatur °C	Austritts- temperatur °C
Norm-Nenn- bedingungen	Wasser	35	—	12	7
	Sole	35	—	0	– 5
	Wasser (für Bodenkühlung oder ähnliche Anwendung)	35	—	23	18
Betriebs-Nenn- bedingungen	Wasser	27	—	a	7
	Wasser (für Bodenkühlung oder ähnliche Anwendung)	27	—	a	18
	Wasser	46	—	a	7
	Sole	27	—	a	– 5
^a Die Prüfung wird mit dem Wasservolumendurchfluss durchgeführt, der sich bei der Prüfung bei den entsprechenden Norm-Nennbedingungen ergibt.					

Tabelle 11 — Flüssigkeitskühlsätze mit getrennt angeordnetem Verflüssiger

		Innenwärmeübertrager		Kältemittelseite	
		Eintritts- temperatur °C	Austritts- temperatur °C	Sattdampf/ Siedepunkt- temperatur ^a °C	Flüssigkeits- temperatur °C
Norm-Nenn- bedingungen	Wasser	12	7	45	40
	Sole	0	– 5	45	40
Betriebs-Nenn- bedingungen	Wasser	b	7	35	30
	Sole	b	– 5	35	30
^a Der Siedepunkt wird durch den Druck definiert, der auf der Austrittseite des Verdichters gemessen wird. ^b Die Prüfung wird mit dem Volumendurchfluss durchgeführt, der sich bei der Prüfung bei den entsprechenden Norm-Nennbedingungen ergibt.					

EN 14511-2:2004 (D)

Tabelle 12 — Flüssigkeitskühlsätze mit Verflüssiger zur Wärmerückgewinnung

	Verflüssiger		Verdampfer ^c		Wasser-Wärmeübertrager für die Wärmerückgewinnung	
	Luft-Eintritts- temperatur, Trocken- temperatur ^a °C	Wasser- Eintritts- temperatur ^b °C	Wasser- Austritts- temperatur °C	Sole- Austritts- temperatur °C	Eintritts- temperatur °C	Austritts- temperatur °C
Norm-Nenn- bedingungen	35	30	7	– 5	40	45

^a Wenn der luftgekühlte Verflüssiger einen Kanalanschluss hat, muss die Prüfung bei dem vom Hersteller festgelegten Mindestdurchfluss erfolgen.

^b bei dem vom Hersteller festgelegten Mindestdurchfluss

^c mit dem Durchfluss, der bei der Prüfung bei den entsprechenden Norm-Nennbedingungen ermittelt wird (siehe Tabelle 8 bzw. Tabelle 10).

Tabelle 13 — Heizleistung — Multi-Split-Systeme

	Außenwärmeübertrager		Innenwärmeübertrager	
	Trockenkugel- temperatur am Eintritt °C	Feuchtkugel- temperatur am Eintritt °C	Trockenkugel- temperatur am Eintritt °C	Feuchtkugel- temperatur am Eintritt °C
Norm-Nenn- bedingungen	7	6	20	15 max.
Betriebs-Nenn- bedingungen	2	1	20	15 max.
	– 7	– 8	20	15 max.

Tabelle 14 — Kühlleistung — Multi-Split-Systeme

	Außenwärmeübertrager		Innenwärmeübertrager	
	Trockenkugel- temperatur am Eintritt °C	Feuchtkugel- temperatur am Eintritt °C	Trockenkugel- temperatur am Eintritt °C	Feuchtkugel- temperatur am Eintritt °C
Norm-Nenn- bedingungen	35	24 ^a	27	19
Betriebs-Nenn- bedingungen	27	19 ^a	21	15
	46	24 ^a	29	19

^a Der Feuchtkugeltemperaturzustand ist bei der Prüfung von Geräten, die kein Kondensat verdampfen, nicht erforderlich.

Tabelle 15 — Wärmerückgewinnung — Multi-Split-Systeme

			Drei-Raum-Kalorimeter oder Luft-Enthalpie		Zwei-Raum Luft-Enthalpie	
			Trocken- kugel- temperatur °C	Feucht- kugel- temperatur °C	Trocken- kugel- temperatur °C	Feucht- kugel- temperatur °C
Betriebs- Nennbe- dingungen	Außenraum		7	6	7	6
	Innenraum	Heizen	20	—	20	19
		Kühlen	27	19	20	19

Anhang A (normativ)

Energieetikettierung

A.1 Allgemeines

Diese Norm ist für die Angabe der Energieeffizienzklasse und Leistungsmerkmale von Luftkonditionierern und Wärmepumpen im Rahmen der Richtlinie 2002/31/EU über die Energieetikettierung sowohl für die Etikettierung als auch für die technische Dokumentation zugrunde zu legen.

A.2 Nennbedingungen

A.2.1 Allgemeines

In dieser Norm sind die Nennbedingungen festgelegt, auf deren Grundlage die Leistungsangabe erfolgt. Nachstehend sind für alle Produktarten, die unter die Energieetikettierung fallen, die Nennbedingungen festgelegt.

Die Leistungsbemessung muss nach dem in EN 14511-3 festgelegten Prüfverfahren erfolgen.

A.2.2 Luftgekühlte Luftkonditionierer (Luft/Luft-Klimageräte)

Für die Bestimmung der Kühlleistung, der Leistungszahl im Kühlbetrieb (EER), der jährlichen Energieaufnahme (Energieverbrauch) und der Effizienzklasse von luftgekühlten Einzel(Split-Bauweise)- und Kompakt-Luftkonditionierern sind die in Tabelle 4 angegebenen Norm-Nennbedingungen für Komfort-Luftkonditionierer zugrunde zu legen.

Bei Geräten mit Umschaltbetrieb sind die Heizleistung und Effizienzklasse in Abhängigkeit von der Wärmequelle oder Wärmesenke nach einer der in Tabelle 3 angegebenen Norm-Nennbedingungen zu bestimmen.

Für die Bestimmung der Kühlleistung, der Leistungszahl im Kühlbetrieb (EER), der jährlichen Energieaufnahme (Energieverbrauch) und der Effizienzklasse von Multi-Split-Luftkonditionierern sind die in Tabelle 14 angegebenen Norm-Nennbedingungen zugrunde zu legen.

Bei Geräten mit Umschaltbetrieb sind die Heizleistung und Effizienzklasse nach einer der in Tabelle 13 angegebenen Norm-Nennbedingungen zu bestimmen.

A.2.3 Einkanal-Luftkonditionierer

Für die Bestimmung der Energieeffizienzklasse von Einkanal-Luftkonditionierern sind die in Tabelle 4 angegebenen Norm-Nennbedingungen für Einkanalgeräte zugrunde zu legen.

Für die Bestimmung der Kühlleistung, der Leistungszahl im Kühlbetrieb (EER) und der jährlichen Energieaufnahme (Energieverbrauch) sind die in Tabelle 4 für Einkanal-Geräte angegebenen Betriebs-Nennbedingungen zugrunde zu legen.

A.2.4 Wassergekühlte Luftkonditionierer (Wasser/Luft-Klimageräte)

Für die Bestimmung der Kühlleistung, der Leistungszahl im Kühlbetrieb (EER), der jährlichen Energieaufnahme (Energieverbrauch) und der Effizienzklasse von wassergekühlten Split- und Kompakt-Luftkonditionierern sind die in Tabelle 6 angegebenen Norm-Nennbedingungen „Komfort“ zugrunde zu legen.

Bei Geräten mit Umschaltbetrieb sind die Heizleistung und die Effizienzklasse in Abhängigkeit von der Wärmequelle: Wasser, Sole oder geschlossener Kreislauf, nach einer der in Tabelle 5 angegebenen Norm-Nennbedingungen zu bestimmen.

A.2.5 Andere Geräte

Wassergekühlte Multi-Split-Geräte nach Tabelle 2.1 in Anhang IV der Richtlinie 2002/31/EU werden in EN 14511 nicht behandelt.

Einkanal-Luftkonditionierer im Heizbetrieb nach Tabelle 3.3 in Anhang IV der Richtlinie 2002/31/EU werden in EN 14511 nicht behandelt.

A.3 Prüfverfahren

Wird die vorliegende Norm für die Energieetikettierung von Luftkonditionierern und Wärmepumpen unter 12 kW zugrundegelegt, sind Heiz-/Kühlleistung, Leistungsaufnahme, EER/COP sowie die Energieeffizienzklasse eines Produktes ausschließlich nach dem Kalorimeterraum-Verfahren zu bestimmen.

Bei Geräten mit Kanalanschluss müssen die Einstellungen des Luftvolumenstroms und des externen statischen Drucks vor der Durchführung der Prüfung der Heiz- und Kühlleistung nach EN 14511-3:2004, 4.4.1, vorgenommen werden. Wenn der externe statische Druck festgelegt ist, muss er während der Dauer der Leistungsprüfungen konstant gehalten werden, indem in den Luftaustrittsquerschnitt des Gerätes ein Kanalabschnitt mit einer Regelklappe eingepasst wird, deren Stellung während der Leistungsprüfungen nicht verändert werden darf.

Die Länge des Kanalabschnitts und der Abstand der Regelklappe vom Austrittsquerschnitt des Gerätes müssen den Anforderungen in EN 14511-3:2004, Anhang B.2.1, entsprechen.

A.4 Zulässige Toleranzen für die angegebenen Werte

A.4.1 Allgemeines

Die folgenden Anforderungen gelten für die angegebenen Werte.

Die Anforderungen an die Messunsicherheit nach EN 14511-3:2004, 4.3, sind zu beachten.

A.4.2 Erste Prüfung

Die veröffentlichten Leistungsdaten sind als gültig anzuerkennen, wenn ein Muster eines Modells, das nach vorliegender Norm geprüft wird, für den Kühl- bzw. Heizbetrieb die folgenden Kriterien erfüllt:

Geprüfte Heiz-/Kühlleistung	$\geq 0,88 \times \text{angegebene Leistung}$
Geprüfte EER	$\geq 0,85 \times \text{angegebene EER}$
Geprüfte COP	$\geq 0,85 \times \text{angegebene COP}$

A.4.3 Zweite Prüfung

Wenn das Ergebnis der am ersten Gerät durchgeführten Prüfung der Leistung und/oder der EER/COP nicht den in A.4.2 festgelegten Anforderungen entspricht, muss eine zweite Prüfung an einem weiteren Gerät durchgeführt werden. Diese zweite Prüfung muss die folgenden Kriterien für den Heiz- bzw. Kühlbetrieb erfüllen:

Geprüfte Heiz-/Kühlleistung	$\geq 0,88 \times \text{angegebene Leistung}$
Geprüfte EER	$\geq 0,85 \times \text{angegebene EER}$
Geprüfte COP	$\geq 0,85 \times \text{angegebene COP}$

EN 14511-2:2004 (D)

Anhang ZA (informativ)

Zusammenhang dieser Europäischen Norm mit EU-Richtlinien

Diese Europäische Norm wurde im Rahmen eines Mandats, das dem CEN von der Europäischen Kommission und der Europäischen Freihandelszone erteilt wurde, erarbeitet und unterstützt grundlegende Anforderungen der EU-Richtlinie(n):

Richtlinie 02/31/EG Energieetikettierung (Richtlinie über die Angabe des Energieverbrauchs mittels Etiketten und Produktinformationen)

WARNHINWEIS Für Produkte, die in den Anwendungsbereich dieser Norm fallen, können weitere Anforderungen und weitere EU-Richtlinien gelten.

Die Übereinstimmung mit dieser Norm ist eine der Möglichkeiten, die relevanten grundlegenden Anforderungen der betreffenden Richtlinie und der zugehörigen EFTA-Vorschriften zu erfüllen.

Literaturhinweise

- [1] CEN/TS 14825, *Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern zur Raumheizung und Kühlung — Prüfung und Leistungsbemessung unter Teillastbedingungen*



ÖNORM EN 14511-3

Ausgabe: 2004-08-01

Normengruppen H und M

Ident (IDT) mit EN 14511-3:2004

Ersatz für ÖNORM EN 255-2:1998-04,
ÖNORM EN 814-2:1997-05 und
ÖNORM EN 12055:1998-04

ICS 23.120

Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung Teil 3: Prüfverfahren

Air conditioners, liquid chilling packages and heat pumps with electrically driven compressors for space heating and cooling – Part 3: Test methods

Climatiseurs, groupes refroidisseurs de liquide et pompes à chaleur avec compresseur entraîné par moteur électrique pour le chauffage et la réfrigération – Partie 3: Méthodes d'essai

Die Europäische Norm EN 14511-3 hat den Status einer Österreichischen Norm.

Die ÖNORM EN 14511-3 besteht aus

- diesem nationalen Deckblatt sowie
- der offiziellen deutschsprachigen Fassung der EN 14511-3:2004.

Fortsetzung
EN 14511-3 Seiten 1 bis 47

EUROPÄISCHE NORM
EUROPEAN STANDARD
NORME EUROPÉENNE

EN 14511-3

Mai 2004

ICS 23.120

Ersatz für EN 12055:1998, EN 255-2:1997, EN 814-2:1997

Deutsche Fassung

Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung - Teil 3: Prüfverfahren

Air conditioners, liquid chilling packages and heat pumps with electrically driven compressors for space heating and cooling - Part 3: Test methods

Climatiseurs, groupes refroidisseurs de liquide et pompes à chaleur avec compresseur entraîné par moteur électrique pour le chauffage et la réfrigération - Partie 3: Méthodes d'essai

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 30. April 2004 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Zentralsekretariat mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: rue de Stassart, 36 B-1050 Brüssel

EN 14511-3:2004 (D)

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	6
3 Begriffe	6
4 Prüfung der Nennleistung	6
4.1 Grundlagen	6
4.1.1 Heizleistung	6
4.1.2 Kühlleistung.....	7
4.1.3 Wärmerückgewinnungsleistung.....	7
4.1.4 Leistungsaufnahme von Ventilatoren bei Geräten ohne Kanalanschluss.....	8
4.1.5 Leistungsaufnahme von Ventilatoren bei Geräten mit Kanalanschluss.....	8
4.1.6 Leistungsaufnahme von Flüssigkeitspumpen.....	9
4.1.7 Geräte für den Einsatz mit getrennt angeordnetem Verflüssiger	9
4.2 Prüfeinrichtung	9
4.2.1 Aufbau der Prüfeinrichtung	9
4.2.2 Aufstellen und Anschließen des Prüfobjekts.....	10
4.3 Messunsicherheiten.....	11
4.4 Prüfablauf.....	13
4.4.1 Allgemeines	13
4.4.2 Messung der abgegebenen Leistung von Wasser/Wasser- und Wasser/Luft-Geräten	15
4.4.3 Messung der abgegebenen Kühlleistung von Luft/Wasser- und Luft/Luft-Geräten	15
4.4.4 Messung der abgegebenen Heizleistung von Luft/Wasser- und Luft/Luft-Geräten.....	16
4.5 Prüfergebnisse	18
4.5.1 Aufzuzeichnende Daten.....	18
4.5.2 Berechnung der Kühlleistung und der Wärmerückgewinnungsleistung.....	21
4.5.3 Berechnung der Heizleistung	21
4.5.4 Berechnung der effektiven Leistungsaufnahme.....	21
5 Prüfung der Wärmerückgewinnung der Multi-Split-Systeme	22
5.1 Prüfaufbau	22
5.1.1 Allgemeines	22
5.1.2 Kalorimeter-Verfahren mit drei Räumen.....	22
5.1.3 Luft-Enthalpie-Verfahren mit drei Räumen.....	22
5.1.4 Luft-Enthalpie-Verfahren mit zwei Räumen.....	22
5.2 Prüfablauf.....	22
5.3 Prüfergebnisse	22
6 Prüfbericht	23
6.1 Allgemeine Angaben.....	23
6.2 Zusätzliche Angaben	23
6.3 Ergebnisse der Leistungsprüfung	23
Anhang A (normativ) Kalorimeter-Prüfverfahren	24
A.1 Allgemeines	24
A.2 Prüfung der Heizleistung bei instationärem Betriebszustand	27
A.3 Kalibrierter Kalorimeterraum	27
A.4 Kalorimeterraum mit Umgebungsausgleich	28
A.5 Kalorimeter und zusätzliche Einrichtungen für die Prüfungen von wassergekühlten Verflüssigern	28
A.6 Kühlleistungen — Berechnungen	29
A.6.1 Allgemeines	29
A.7 Heizleistungen — Berechnung	30
A.7.1 Allgemeines	30

	Seite
Anhang B (normativ) Luft-Enthalpie-Verfahren (Innenseite)	32
B.1 Allgemeines	32
B.2 Durchführung	32
B.3 Kühlleistungen — Berechnungen	32
B.4 Heizleistungen — Berechnungen	33
Anhang C (informativ) Prüfungen der Heizleistung. Fließbild und Beispiele verschiedener Prüffolgen	34
Anhang D (informativ) Konformitätskriterien	41
D.1 Flüssigkeitskühlsätze	41
D.2 Kalorimeterraum-Verfahren	41
D.3 Wärmerückgewinnung von Multi-Split-Systemen	41
Anhang E (informativ) In den Anhängen verwendete Symbole	42
Anhang F (informativ) Prüfung bei systemreduziertem Leistungsverhältnis	44
F.1 Allgemeines	44
F.2 Auswahl der Geräte	44
F.3 Temperaturbedingungen	44
F.4 Prüfergebnisse	44
Anhang G (informativ) Prüfungen der Einzel-Geräte	45
G.1 Allgemeines	45
G.1.1 Verfahren	45
G.1.2 Kalorimeter-Verfahren	45
G.1.3 Luft-Enthalpie-Verfahren	45
G.2 Temperaturbedingungen	45
G.3 Weitere Prüfbedingungen	45
G.4 Prüfergebnisse	45
G.5 Angabe der Ergebnisse	45
Anhang ZA (informativ) Zusammenhang dieser Europäischen Norm mit EU-Richtlinien	46
Literaturhinweise	47

EN 14511-3:2004 (D)**Vorwort**

Dieses Dokument (EN 14511-3:2004) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 113 „Wärmepumpen und Luftkonditionierungsgeräte“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom AENOR gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis November 2004, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis November 2004 zurückgezogen werden.

Dieses Dokument ersetzt die Normen EN 255-1:1997, EN 814-1:1997 und EN 12055:1998.

Diese Europäische Norm wurde im Rahmen eines Mandats, das dem CEN von der Europäischen Kommission und der Europäischen Freihandelszone erteilt wurde, erarbeitet und unterstützt grundlegende Anforderungen der EU-Richtlinie(n).

Zusammenhang mit EU-Richtlinien, siehe informativen Anhang ZA, der Bestandteil dieser Norm ist.

Diese Norm besteht aus folgenden Teilen:

Teil 1: Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 1: Begriffe

Teil 2: Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 2: Prüfbedingungen

Teil 3: Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 3: Prüfverfahren

Teil 4: Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 4: Anforderungen

Die Anhänge A und B sind normativ, die Anhänge C, D, E, F und G sind informativ.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

1 Anwendungsbereich

Dieser Teil der EN 14511 legt die Prüfverfahren für die Einstufung und Leistung von luft- und wassergekühlten Luftkonditionierern, Flüssigkeitskühlsätzen, Luft/Luft-, Wasser/Luft-, Luft/Wasser- und Wasser/Wasser-Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung fest.

Er legt ferner Verfahren fest zur Prüfung und Angabe von Wärmerückgewinnungsleistungen, systemreduzierten Leistungen sowie der Leistung von Einzelgeräten von Multi-Split-Systemen für die Aufstellung im Innenraum, soweit zutreffend.

Diese Europäische Norm gilt für fabrikmäßig zusammengebaute Geräte, die mit Luftkanalanschlüssen versehen sein können.

Diese Norm gilt für fabrikmäßig zusammengebaute Flüssigkeitskühlsätze, die mit eingebauten Verflüssigern oder mit getrennt angeordneten Verflüssigern betrieben werden.

Diese Norm gilt für fabrikmäßig zusammengebaute Geräte mit fest eingestellter oder durch beliebige Vorrichtungen zu verändernder Leistung (variable Leistung).

Kompaktgeräte, Einzelgeräte in Split-Bauweise und Multi-Split-Systeme fallen unter den Anwendungsbereich dieser Norm, ausgenommen sind wassergekühlte Multi-Split-Systeme.

Wenn die Geräte aus mehreren Teilen bestehen, gilt diese Norm mit der Ausnahme von Flüssigkeitskühlsätzen mit getrennt angeordnetem Verflüssiger nur für die Teile, die als vollständige Baueinheit konstruiert und geliefert werden.

Diese Norm gilt hauptsächlich für Wasser- und Solekühlsätze, kann jedoch bei Vereinbarung auf weitere Flüssigkeitskühlsätze angewendet werden.

Diese Norm gilt für Luft/Luft-Luftkonditionierer, die das Kondensat auf der Verflüssigerseite verdampfen.

Geräte, deren Verflüssiger durch Belüftung und durch Verdampfung von zusätzlichem, von außen zugeführtem Wasser abgekühlt wird, werden in dieser Norm nicht behandelt.

Diese Norm gilt nicht für Geräte, bei denen, z. B. mit CO₂ als Kältemittel, der Kreisprozess transzyklisch betrieben wird.

Anlagen für die Beheizung und/oder Kühlung industrieller Prozesse fallen nicht in den Anwendungsbereich dieser Norm.

ANMERKUNG 1 Die Prüfung der Geräte unter Teillastbedingungen ist in CEN/TS 14825 festgelegt.

ANMERKUNG 2 Alle in dieser Norm enthaltenen Symbole sollten unabhängig von der verwendeten Sprache benutzt werden.

EN 14511-3:2004 (D)**2 Normative Verweisungen**

Diese Europäische Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Europäischen Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation (einschließlich Änderungen).

EN 14511-1:2004, *Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 1: Begriffe.*

EN 14511-2:2004, *Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 2: Prüfbedingungen.*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Europäischen Norm gelten die Begriffe in EN 14511-1:2004.

4 Prüfung der Nennleistung**4.1 Grundlagen****4.1.1 Heizleistung**

Die Heizleistung von Luftkonditionierern und Luft/Luft- bzw. Wasser/Luft-Wärmepumpen wird durch Messungen in einem Kalorimeterraum oder nach dem Luft-Enthalpie-Verfahren nach Anhang A bzw. Anhang B ermittelt.

Die Heizleistung von Luft/Wasser-, Wasser/Wasser-Wärmepumpen und Flüssigkeitskühlsätzen wird nach der direkten Methode am Wasser- oder Sole-Wärmeaustauscher durch die Ermittlung des Wärmeträger-Volumendurchflusses sowie der Temperaturen am Ein- und Austritt unter Berücksichtigung der spezifischen Wärmekapazität und Dichte des Wärmeträgers festgestellt.

Die Heizleistung im Beharrungszustand ist nach folgender Gleichung zu ermitteln:

$$P_H = q \cdot \rho \cdot c_p \cdot \Delta t \quad (1)$$

Dabei ist

P_H die Heizleistung, in Watt;

q der Volumendurchfluss, in Kubikmeter je Sekunde;

ρ die Dichte, in Kilogramm je Kubikmeter;

c_p die spezifische Wärme bei konstantem Druck, in Joule je Kilogramm Kelvin;

Δt die Differenz zwischen Eintritts- und Austrittstemperatur, in Kelvin.

Berechnung der Heizleistung bei instationärem Betriebszustand, siehe 4.5.3.2.

Die Heizleistung ist um die vom Ventilator bzw. von der Flüssigkeitspumpe ausgehende Wärme zu korrigieren:

- Ist der Ventilator bzw. die Flüssigkeitspumpe am Innenwärmeaustauscher integraler Bestandteil des Gerätes, dann wird die von der gesamten Leistungsaufnahme abgezogene Leistung (berechnet in 4.1.5.1 bzw. 4.1.6.1) ebenfalls von der Heizleistung abgezogen;
- Ist der Ventilator bzw. die Flüssigkeitspumpe am Innenwärmeaustauscher kein integraler Bestandteil des Gerätes, dann wird die in der effektiven Leistungsaufnahme enthaltene Leistung (berechnet in 4.1.5.2 bzw. 4.1.6.2) ebenfalls der Heizleistung zugerechnet.

4.1.2 Kühlleistung

Die Kühlleistung von Luftkonditionierern und Luft/Luft- bzw. Wasser/Luft-Wärmepumpen wird durch Messungen in einem Kalorimeterraum oder nach dem Luft-Enthalpie-Verfahren nach Anhang A bzw. Anhang B ermittelt.

Die Kühlleistung von Luft/Wasser-, Wasser/Wasser-Wärmepumpen und Flüssigkeitskühlsätzen wird nach der direkten Methode am Wasser- oder Sole-Wärmeaustauscher durch die Ermittlung des Wärmeträger-Volumendurchflusses sowie der Temperaturen am Ein- und Austritt unter Berücksichtigung der spezifischen Wärmekapazität und Dichte des Wärmeträgers festgestellt.

Die Kühlleistung ist nach folgender Gleichung zu ermitteln:

$$P_c = q \cdot \rho \cdot c_p \cdot \Delta t \quad (2)$$

Dabei ist

P_c die Kühlleistung, in Watt;

q der Volumendurchfluss, in Kubikmeter je Sekunde;

ρ die Dichte, in Kilogramm je Kubikmeter;

c_p die spezifische Wärme bei konstantem Druck, in Joule je Kilogramm Kelvin;

Δt die Differenz zwischen Eintritts- und Austrittstemperatur, in Kelvin.

Die Kühlleistung ist um die vom Ventilator bzw. von der Flüssigkeitspumpe ausgehende Wärme zu korrigieren:

- a) Ist der Ventilator bzw. die Flüssigkeitspumpe am Verdampfer integraler Bestandteil des Gerätes, dann wird die von der gesamten Leistungsaufnahme abgezogene Leistung (berechnet in 4.1.5.1 bzw. 4.1.6.1) ebenfalls der Kühlleistung zugerechnet;
- b) Ist der Ventilator bzw. die Flüssigkeitspumpe am Verdampfer kein integraler Bestandteil des Gerätes, dann wird die in der effektiven Leistungsaufnahme enthaltene Leistung (berechnet in 4.1.5.2 bzw. 4.1.6.2) ebenfalls von der Kühlleistung abgezogen.

4.1.3 Wärmerückgewinnungsleistung

Die Wärmerückgewinnungsleistung von Luft/Wasser-, Wasser/Wasser-Wärmepumpen und Flüssigkeitskühlsätzen wird nach der direkten Methode am Wasser- oder Sole-Wärmeaustauscher durch die Ermittlung des Wärmeträger-Volumendurchflusses sowie der Temperaturen am Ein- und Austritt unter Berücksichtigung der spezifischen Wärmekapazität und Dichte des Wärmeträgers festgestellt.

EN 14511-3:2004 (D)

Die Wärmerückgewinnungsleistung ist nach folgender Gleichung zu ermitteln:

$$P_{HR} = q \cdot \rho \cdot c_p \cdot \Delta t \quad (3)$$

Dabei ist

P_{HR} die Wärmerückgewinnungsleistung, in Watt;

q der Volumendurchfluss, in Kubikmeter je Sekunde;

ρ die Dichte, in Kilogramm je Kubikmeter;

c_p die spezifische Wärme bei konstantem Druck, in Joule je Kilogramm Kelvin;

Δt die Differenz zwischen Eintritts- und Austrittstemperatur, in Kelvin.

4.1.4 Leistungsaufnahme von Ventilatoren bei Geräten ohne Kanalanschluss

Bei Geräten, die nicht für einen Kanalanschluss vorgesehen sind, d. h. die keine externen Druckdifferenzen zulassen, und die einen eingebauten Ventilator haben, muss die Leistungsaufnahme des Ventilators in der effektiven Leistungsaufnahme des Gerätes enthalten sein.

4.1.5 Leistungsaufnahme von Ventilatoren bei Geräten mit Kanalanschluss

4.1.5.1 Ist ein Ventilator integraler Bestandteil des Gerätes, dann muss die Leistungsaufnahme des Ventilatormotors nur anteilig der effektiven Leistungsaufnahme des Gerätes zugerechnet werden. Der Anteil, der von der gesamten Leistungsaufnahme des Gerätes abzuziehen ist, muss nach folgender Gleichung berechnet werden:

$$\frac{q \cdot \Delta p_e}{\eta} [\text{W}] \quad (4)$$

Dabei ist

η 0,3 nach Festlegung;

Δp_e die gemessene erreichbare externe statische Druckdifferenz, in Pascal;

q der Nenn-Luftvolumendurchfluss, in Kubikmeter je Sekunde.

4.1.5.2 Ist das Gerät nicht mit einem Ventilator versehen, dann muss die Leistungsaufnahme anteilig der effektiven Leistungsaufnahme des Gerätes zugerechnet und nach folgender Gleichung berechnet werden:

$$\frac{q \cdot \Delta p_i}{\eta} [\text{W}] \quad (5)$$

Dabei ist

η 0,3 nach Festlegung;

Δp_i die gemessene interne statische Druckdifferenz, in Pascal;

q der Nenn-Luftvolumendurchfluss, in Kubikmeter je Sekunde.

4.1.6 Leistungsaufnahme von Flüssigkeitspumpen

4.1.6.1 Ist eine Flüssigkeitspumpe integraler Bestandteil des Gerätes, dann muss die Leistungsaufnahme der Flüssigkeitspumpe nur anteilig der effektiven Leistungsaufnahme des Gerätes zugerechnet werden. Der Anteil, der von der gesamten Leistungsaufnahme des Gerätes abzuziehen ist, muss nach folgender Gleichung berechnet werden:

$$\frac{q \cdot \Delta p_e}{\eta} [\text{W}] \quad (6)$$

Dabei ist

η 0,3 nach Festlegung;

Δp_e die gemessene erreichbare externe statische Druckdifferenz, in Pascal;

q der Nenn-Wasservolumendurchfluss, in Kubikmeter je Sekunde.

4.1.6.2 Ist das Gerät nicht mit einer Flüssigkeitspumpe versehen, dann muss die Leistungsaufnahme anteilig der effektiven Leistungsaufnahme des Gerätes zugerechnet und nach folgender Gleichung berechnet werden:

$$\frac{q \cdot \Delta p_i}{\eta} [\text{W}] \quad (7)$$

Dabei ist

η 0,3 nach Festlegung;

Δp_i die gemessene interne statische Druckdifferenz, in Pascal;

q der Nenn-Wasservolumendurchfluss, in Kubikmeter je Sekunde.

4.1.6.3 Bei Geräten, die ausschließlich für den Betrieb in einem Druckwasser-Verteilungsnetz ohne Flüssigkeitspumpe vorgesehen sind, muss bei der Leistungsaufnahme keine Korrektur vorgenommen werden.

4.1.7 Geräte für den Einsatz mit getrennt angeordnetem Verflüssiger

Die Leistungsaufnahme der zusätzlichen Flüssigkeitspumpe des getrennt angeordneten Verflüssigers wird bei der Berechnung der effektiven Leistungsaufnahme nicht berücksichtigt.

4.2 Prüfeinrichtung

4.2.1 Aufbau der Prüfeinrichtung

4.2.1.1 Allgemeine Anforderungen

Die Prüfeinrichtung muss so beschaffen sein, dass alle Anforderungen an die Einstellung von Sollwerten, an Stabilitätskriterien und Messunsicherheiten nach dieser Europäischen Norm erfüllt werden können.

EN 14511-3:2004 (D)**4.2.1.2 Prüfraum für die Luftseite**

Die Größe des Prüfraums muss so gewählt werden, dass an den Lufteintritts- und Luftaustrittsöffnungen des Prüfobjekts eine Behinderung des Luftstroms vermieden wird. Der Luftstrom durch den Raum darf keinen Kurzschluss zwischen den beiden Öffnungen auslösen können, deshalb darf an diesen beiden Stellen die Geschwindigkeit der Raumluchtströmung bei abgeschaltetem Prüfobjekt höchstens 1,5 m/s betragen. Die Geschwindigkeit der Luft im Raum darf auch nicht größer sein als die mittlere Geschwindigkeit an der Eintrittsöffnung des Gerätes. Falls vom Hersteller nichts anderes angegeben ist, müssen die Lufteintritts- bzw. Luftaustrittsöffnungen mindestens 1 m Abstand von den Oberflächen des Prüfraums haben.

Direkte Wärmeabstrahlung von Heizeinrichtungen im Prüfraum auf das Gerät oder auf die Temperaturmesspunkte ist zu vermeiden.

4.2.1.3 Geräte mit Kanalanschluss

Luftgekühlte Geräte mit Kanalanschluss müssen ausreichend dicht sein, um sicherzustellen, dass die Messergebnisse durch den Luftaustausch mit der Umgebung nicht wesentlich beeinflusst werden.

4.2.1.4 Geräte mit eingebauten Pumpen

Bei Geräten mit eingebauter und einstellbarer Wasser- oder Solepumpe wird der externe statische Druck gleichzeitig mit der Temperaturdifferenz eingestellt.

4.2.1.5 Flüssigkeitskühlsatz für den Einsatz mit getrennt angeordnetem Verflüssiger

Geräte für den Einsatz mit getrennt angeordnetem Verflüssiger werden mit Hilfe eines wassergekühlten Verflüssigers geprüft, dessen Kennwerte die Einhaltung der vorgesehenen Betriebsbedingungen ermöglichen müssen.

4.2.2 Aufstellen und Anschließen des Prüfobjekts**4.2.2.1 Allgemeines**

Das Prüfobjekt ist für die Prüfung so aufzustellen und anzuschließen, wie dies vom Lieferant in der Montage- und Betriebsanweisung empfohlen wird. Mitgelieferte Sondereinrichtungen (z. B. Heizeinrichtung) sind nicht in die Prüfung mit eingeschlossen.

Wenn bei Einkanal-Geräten die Montageanleitung des Lieferant keine Angaben über den Einbau des Austrittskanals enthält, gelten die nachfolgenden Empfehlungen.

Der Eintrittskanal muss möglichst kurz und gerade entsprechend dem kleinsten Abstand zwischen Gerät und Wand ausgeführt sein, um einen einwandfreien Lufteintritt in das Gerät sicherzustellen. Bei der Montage des Gerätes sind Bögen des Austrittskanals zu vermeiden.

Bei Multi-Split-Systemen muss das System während der Prüfung mit einem Leistungsverhältnis von 1 oder möglichst nahe an diesem Wert arbeiten.

Bei der Durchführung von Messungen im Heizbetrieb ist an der Regeleinrichtung des Gerätes/Systems die höchste Raumtemperatur und bei Messungen im Kühlbetrieb die niedrigste Raumtemperatur einzustellen.

Für Geräte mit Verdichter in offener Bauweise ist der Elektromotor vom Lieferant mitzuliefern oder vorzugeben. Der Verdichter ist bei der vom Hersteller angegebenen Drehzahl zu betreiben.

Bei Geräten mit Inverterregelung muss, falls der Lieferant für jede Nennbedingung die Einstellung der Frequenz festlegt, diese Einstellung vorgenommen werden.

ANMERKUNG Die Einstellung eines Multi-Split-Systems mit invertergeregeltem Verdichter erfordert sachkundiges Personal mit Kenntnissen der Steuerungs- und Regelungssoftware. Der Hersteller oder dessen beauftragter Stellvertreter sollten während der Montage und Vorbereitung des Systems für die Prüfung anwesend sein.

4.2.2.2 Aufstellung von Geräten, die aus mehreren Anlageteilen bestehen

Bei Geräten, die aus mehreren Anlageteilen bestehen, sind für die Prüfung folgende Aufstellbedingungen einzuhalten:

- a) die Kältemittelleitungen sind nach den Angaben des Herstellers mit einer Mindestlänge von 5 m und einer maximalen Länge bis 7,5 m auszuführen, wenn aufgrund der Prüfeinrichtung 5 m nicht möglich sind;
- b) die Leitungen sind so zu verlegen, dass die Höhendifferenz nicht mehr als 2,5 m beträgt;
- c) die Wärmedämmung der Leitungen ist nach den Angaben des Herstellers auszuführen;
- d) mindestens die Hälfte der Anschlussleitungen ist nach außen zu verlegen, die restlichen Leitungen nach innen, sofern dies nicht durch die Konstruktion eingeschränkt ist.

4.2.2.3 Innengeräte von Multi-Split-Systemen

Bei der Prüfung eines Multi-Split-Systems müssen alle Innengeräte entweder mit oder ohne Kanalanschluss ausgeführt sein.

Innengeräte mit Kanalanschluss müssen alle dem gleichen Modell entsprechen, i. e. sie müssen den gleichen Luftvolumendurchfluss und den gleichen externen statischen Druck aufweisen.

Bei Innengeräten ohne Kanalanschluss, die nach dem Luftenthalpieverfahren geprüft werden, gilt die vorstehende Anforderung an Innengeräte mit Kanalanschluss.

4.2.2.4 Messungen

Messstellen für Temperatur und Druck sind so anzuordnen, dass repräsentative Mittelwerte erzielt werden.

Für unbehinderte Temperaturmessungen an den Lufteintrittsöffnungen müssen folgende Bedingungen eingehalten werden:

- entweder muss je Quadratmeter mindestens ein Sensor vorhanden sein, und mindestens vier Messpunkte müssen gleichmäßig über die Lufteintrittsfläche verteilt sein,
- oder es muss ein Probenahmegerät verwendet werden. Dieses ist bei einer Fläche von mehr als 1 m² um vier Sensoren zur Überprüfung der Gleichförmigkeit zu ergänzen.

Bei Schaltschrank-Kühlgeräten wird anstelle der Temperatur im Schaltschrank die Eintrittstemperatur am Verdampfer gemessen.

4.3 Messunsicherheiten

Die Messunsicherheiten dürfen die in Tabelle 1 festgelegten Werte nicht überschreiten.

EN 14511-3:2004 (D)**Tabelle 1 — Messunsicherheiten der angegebenen Werte**

Messgröße	Einheit	Messunsicherheit
Flüssigkeit — Temperatur, Eintritt/Austritt — Volumendurchfluss — Statische Druckdifferenz	°C m ³ /s Pa	± 0,1 K ± 1 % ± 5 Pa ($\Delta p \leq 100$ Pa) ± 5 % ($\Delta p > 100$ Pa)
Luft — Trockentemperatur — Feuchttemperatur — Volumendurchfluss — Statische Druckdifferenz	°C °C m ³ /s Pa	± 0,2 K ± 0,3 K ± 5 % ± 5 Pa ($\Delta p \leq 100$ Pa) ± 5 % ($\Delta p > 100$ Pa)
Kältemittel — Druck (Verdichteraustritt) — Temperatur	kPa °C	± 1 % ± 0,5 K
Konzentration — Wärmeträger	%	± 2 %
Elektrische Größen — Elektrische Leistung — Spannung — Strom — Elektrische Energie	W V A kWh	± 1 % ± 0,5 % ± 0,5 % ± 1 %
Verdichter-Drehzahl	min ⁻¹	± 0,5 %

Die auf der Flüssigkeitsseite gemessene Heiz- bzw. Kühlleistung muss ungeachtet der einzelnen Messunsicherheiten, einschließlich der Unsicherheiten hinsichtlich der Eigenschaften der Medien, so ermittelt werden, dass die maximale Messunsicherheit den Wert von 5 % nicht übersteigt.

Die in einem Kalorimeterraum gemessene Heiz- bzw. Kühlleistung im Beharrungszustand muss ungeachtet der einzelnen Messunsicherheiten, einschließlich der Unsicherheiten hinsichtlich der Eigenschaften der Medien, so ermittelt werden, dass die maximale Messunsicherheit den Wert von 5 % nicht übersteigt.

Die bei instationärem Betrieb (Abtauzyklen) in einem Kalorimeterraum gemessene Heizleistung muss ungeachtet der einzelnen Messunsicherheiten, einschließlich der Unsicherheiten hinsichtlich der Eigenschaften der Medien, so ermittelt werden, dass die maximale Messunsicherheit den Wert von 10 % nicht übersteigt.

Die auf der Luftseite nach dem Luft-Enthalpie-Verfahren gemessene Heiz- bzw. Kühlleistung muss ungeachtet der einzelnen Messunsicherheiten, einschließlich der Unsicherheiten hinsichtlich der Eigenschaften der Medien, so ermittelt werden, dass die maximale Messunsicherheit den Wert von 10 % nicht übersteigt.

4.4 Prüfablauf

4.4.1 Allgemeines

4.4.1.1 Alle Geräte

Prüfbedingungen siehe EN 14511-2.

Werden andere flüssige Wärmeträger als Wasser verwendet, dann sind die spezifische Wärmekapazität und Dichte dieser Wärmeträger zu ermitteln und bei der Auswertung zu berücksichtigen.

Zulässige Abweichungen der Messwerte von den Prüfbedingungen siehe Tabelle 4.

4.4.1.2 Geräte ohne Kanalanschluss

Bei Geräten ohne Kanalanschluss müssen die regelbaren Einstellungen, z. B. Jalousien und Ventilatorzahl, auf maximalen Luftvolumendurchfluss eingestellt werden.

4.4.1.3 Geräte mit Kanalanschluss

Die Volumendurchflüsse und Druckdifferenzen sind auf Normalluft bei trockenem Verdampfer zu beziehen.

Der vom Hersteller angegebene Luftvolumendurchfluss ist auf Normalluftbedingungen umzurechnen. Die Einstellung des Luftvolumendurchflusses muss bei laufendem Ventilator bei Normalluftbedingungen erfolgen.

Der vom Hersteller angegebene Nenn-Luftvolumendurchfluss muss eingestellt und der entsprechende externe statische Druck (ESP) gemessen werden. Dieser externe statische Druck (ESP) muss höher sein als der in Tabelle 2 für Komfort-Luftkonditionierer und in Tabelle 3 für Verfahrens-Luftkonditionierer festgelegte Mindestwert, jedoch nicht höher als 80 % des vom Hersteller festgelegten maximalen externen statischen Drucks.

Wenn die Drehzahl des Ventilators eingestellt werden kann, muss die niedrigste Drehzahl eingestellt werden, die den niedrigsten ESP oder einen höheren Wert ergibt.

Wenn der höchste ESP des Gerätes geringer ist als der in Tabelle 2 bzw. 3 angegebene Mindestwert des ESP, dann wird der Luftvolumendurchfluss soweit verringert, bis ein ESP erreicht ist, der 80 % des vom Hersteller angegebenen maximalen ESP entspricht.

Wenn dieser ESP weniger als 25 Pa beträgt, kann das Gerät als Gerät ohne Kanalanschluss gelten und als solches mit einem ESP von 0 Pa geprüft werden.

EN 14511-3:2004 (D)

Tabelle 2 — Druckanforderungen für Komfort-Luftkonditionierer

Norm-Nennleistung kW	Mindestwert für den externen statischen Druck ^{a b} Pa
$0 < P < 8$	25
$8 \leq P < 12$	37
$12 \leq P < 20$	50
$20 \leq P < 30$	62
$30 \leq P < 45$	75
$45 \leq P < 82$	100
$82 \leq P < 117$	125
$117 \leq P < 147$	150
$P \geq 147$	175
^a Bei Geräten, die ohne eingebauten Luftfilter geprüft werden, muss der Mindestwert für den externen statischen Druck um 10 Pa erhöht werden. ^b Beträgt nach der Montageanleitung des Herstellers die maximal zulässige Austrittslänge des Kanals weniger als 1 m, muss der erforderliche Mindestwert für den externen statischen Druck 10 Pa sein.	

Tabelle 3 — Druckanforderung für Verfahrens-Luftkonditionierer

Leistung kW	Druck Pa	
	Abwärtsströmung in Doppelboden	Aufwärtsströmung in Kanal/alle Geräte
< 30	50	—
≥ 30	75	—
Alle	—	50

Tabelle 4 — Zulässige Abweichungen von den Sollwerten

Messgröße	Zulässige Abweichung der arithmetischen Mittel von den Sollwerten	Zulässige Abweichungen einzelner Messwerte von den Sollwerten
Flüssigkeit		
— Eintrittstemperatur	$\pm 0,2 \text{ K}$	$\pm 0,5 \text{ K}$
— Austrittstemperatur	$\pm 0,3 \text{ K}$	$\pm 0,6 \text{ K}$
— Volumendurchfluss	$\pm 2 \%$	$\pm 5 \%$
— Statische Druckdifferenz	—	$\pm 10 \%$
Luft		
— Eintrittstemperatur (trocken, feucht)	$\pm 0,3 \text{ K}$	$\pm 1 \text{ K}$
— Volumendurchfluss	$\pm 5 \%$	$\pm 10 \%$
— Statische Druckdifferenz	—	$\pm 10 \%$
Kältemittel		
— Flüssigkeitstemperatur	$\pm 1 \text{ K}$	$\pm 2 \text{ K}$
— Sattedampf/Siedepunkt- temperatur	$\pm 0,5 \text{ K}$	$\pm 1 \text{ K}$
Spannung	$\pm 4 \%$	$\pm 4 \%$

4.4.2 Messung der abgegebenen Leistung von Wasser/Wasser- und Wasser/Luft-Geräten

4.4.2.1 Beharrungszustand

Der Beharrungszustand gilt als erreicht und gehalten, wenn alle gemessenen Größen über eine Dauer von mindestens 1 h mit den in Tabelle 4 angegebenen zulässigen Abweichungen konstant bleiben, ohne dass die Sollwerte verändert werden müssen. Regelungstechnisch bedingte periodische Schwankungen der Messgrößen sind unter der Bedingung zulässig, dass der Mittelwert dieser Schwankungen die in Tabelle 4 angegebenen zulässigen Abweichungen nicht überschreitet.

4.4.2.2 Messung der Heizleistung, der Kühlleistung und der Wärmerückgewinnungsleistung

Zur Messung der abgegebenen Leistung ist die kontinuierliche Aufzeichnung aller wesentlichen Messdaten erforderlich. Bei Geräten mit zyklischer Datensicherung ist die Messperiode so einzustellen, dass mindestens alle 30 s eine vollständige Datensicherung erfolgt.

Die Leistung ist im Beharrungszustand zu messen. Die Messdauer muss mindestens 35 min betragen.

4.4.3 Messung der abgegebenen Kühlleistung von Luft/Wasser- und Luft/Luft-Geräten

4.4.3.1 Beharrungszustand

Der Beharrungszustand gilt als erreicht und gehalten, wenn alle gemessenen Größen über eine Dauer von mindestens 1 h mit den in Tabelle 4 angegebenen zulässigen Abweichungen konstant bleiben, ohne dass die Sollwerte verändert werden müssen. Regelungstechnisch bedingte periodische Schwankungen der Messgrößen sind unter der Bedingung zulässig, dass der Mittelwert dieser Schwankungen die in Tabelle 4 angegebenen zulässigen Abweichungen nicht überschreitet.

EN 14511-3:2004 (D)**4.4.3.2 Messung der Kühlleistung**

Zur Messung der abgegebenen Leistung ist die kontinuierliche Aufzeichnung aller wesentlichen Messdaten erforderlich. Bei Geräten mit zyklischer Datensicherung ist die Messperiode so einzustellen, dass mindestens alle 30 s eine vollständige Datensicherung erfolgt.

Die Leistung ist im Beharrungszustand zu messen. Die Messdauer muss mindestens 35 min betragen.

4.4.4 Messung der abgegebenen Heizleistung von Luft/Wasser- und Luft/Luft-Geräten**4.4.4.1 Allgemeines**

Der Prüfablauf umfasst drei Perioden: eine Vorbehandlungsperiode, eine Periode im Gleichgewichtszustand und eine Periode der Datenerfassung. Die Dauer der Datenerfassung ist unterschiedlich und hängt davon ab, ob die Wärmepumpe im Beharrungszustand oder im instationären Zustand arbeitet.

Anhang C enthält ein Fließbild des Verfahrens und zeigt in einem Diagramm die meisten der unterschiedlichen Prüffolgen, die bei der Prüfung der Heizleistung möglich sind.

4.4.4.2 Vorbehandlungsperiode

Die Einrichtung zur Vorbehandlung des Prüfraums und die zu prüfende Wärmepumpe werden solange in Betrieb genommen, bis die in Tabelle 4 festgelegten Prüfwerte über mindestens 10 min erreicht sind.

Die Vorbehandlungsperiode kann durch einen Abtauzyklus beendet werden. Wenn eine Vorbehandlungsperiode durch einen Abtauzyklus beendet wird, muss die Wärmepumpe nach Beendigung des Abtauvorgangs und vor Beginn der Gleichgewichtsperiode mindestens 10 min lang im Heizbetrieb arbeiten.

Bei Prüfung unter Betriebs-Leistungsbedingungen für Außenluft nach EN 14511-2:2004, Tabelle 3 und Tabelle 9, wird empfohlen, die Vorbehandlungsperiode mit einem automatisch oder manuell eingeleiteten Abtauzyklus zu beenden.

4.4.4.3 Gleichgewichtsperiode

Die Gleichgewichtsperiode folgt unmittelbar auf die Vorbehandlungsperiode oder den Abtauzyklus und die 10-minütige Erholzeit, die eine Vorbehandlungsperiode beendet.

Eine vollständige Gleichgewichtsperiode umfasst eine Dauer von 1 h.

Die Wärmepumpe muss unter Einhaltung der in Tabelle 4 festgelegten Prüfwerte arbeiten, mit Ausnahme der Festlegungen in 4.4.4.7.

4.4.4.4 Datenerfassungsperiode

Die Periode der Datenerfassung folgt unmittelbar auf die Periode im Gleichgewichtszustand.

Die Daten sind in gleichmäßigen Abständen von jeweils höchstens 30 s zu erfassen, außer während der Abtauzyklen, wie nachfolgend festgelegt.

Während der Abtauzyklen und innerhalb der ersten 10 min nach Beendigung des Abtauvorgangs müssen Daten, die für die Ermittlung der gesamten Heizleistung und Leistungsaufnahme der Wärmepumpe zugrunde gelegt werden, häufiger erfasst werden, d. h. in gleichmäßigen Abständen von höchstens 10 s. Bei Anwendung des Luft-Enthalpie-Verfahrens auf der Innenseite beinhalten diese häufiger erfassten Daten die Änderungen der innenseitigen Trockentemperatur. Bei Anwendung des Kalorimeter-Verfahrens beinhalten diese häufiger erfassten Daten alle zur Ermittlung der innenseitigen Leistung erforderlichen Messungen.

Bei Anwendung des Luft-Enthalpie-Verfahrens auf der Innenseite muss bei Wärmepumpen, die während eines Abtauvorgangs den Innenventilator automatisch abschalten, der Anteil der insgesamt gelieferten Wärme und/oder die Änderung der innenseitigen Trockentemperatur bei abgeschaltetem Innenventilator dem Wert Null zugerechnet werden. Bei Anwendung des Kalorimeter-Verfahrens muss die Summierung der Leistung bei abgeschaltetem Innenventilator weitergeführt werden.

Die Differenz zwischen der Temperatur des aus dem Innenwärmeaustauscher austretenden und in den Innenwärmeaustauscher eintretenden Wärmeträgers ist zu messen. Während der Datenerfassung ist für eine Zeitspanne von jeweils 5 min eine mittlere Temperaturdifferenz zu errechnen, $\Delta T_i(\tau)$. Der Mittelwert der Temperaturdifferenz der ersten 5 min der Datenerfassung, $\Delta T_i(\tau=0)$, ist zu speichern, um die prozentuale Änderung wie folgt zu berechnen:

$$\% \Delta T = \left[\frac{\Delta T_i(\tau=0) - \Delta T_i(\tau)}{\Delta T_i(\tau=0)} \right] \cdot 100 \% \quad (8)$$

4.4.4.5 Prüfablauf: Bei Beendigung der Vorbehandlungsperiode durch einen Abtauzyklus

Überschreitet der Wert $\% \Delta T$ während der ersten 35 min der Datenerfassung 2,5 %, muss die Prüfung der Heizleistung in einer Prüfung im instationären Zustand (siehe 4.4.4.7) bestimmt werden. Gleichmaßen muss, wenn die Wärmepumpe während der Gleichgewichtsperiode oder während der ersten 35 min der Datenerfassung einen Abtauzyklus einleitet, die Prüfung der Heizleistung als Prüfung im instationären Zustand durchgeführt werden.

Sind die vorgenannten Bedingungen nicht gegeben und werden die in Tabelle 2 festgelegten Werte sowohl während der Gleichgewichtsperiode als auch während der ersten 35 min der Datenerfassung eingehalten, wird die Prüfung der Heizleistung als eine Prüfung im Beharrungszustand durchgeführt. Prüfungen im Beharrungszustand müssen nach 35 min Datenerfassung beendet sein.

4.4.4.6 Prüfablauf: Bei Beendigung der Vorbehandlungsperiode ohne Abtauzyklus

4.4.4.6.1 Wenn die Wärmepumpe während der Gleichgewichtsperiode oder während der ersten 35 min der Datenerfassung einen Abtauzyklus einleitet, muss die Prüfung der Heizleistung nach den Festlegungen in 4.4.4.6.3 neu begonnen werden.

4.4.4.6.2 Überschreitet der Wert $\% \Delta T$ zu einem beliebigen Zeitpunkt während der ersten 35 min der Datenerfassung 2,5 %, muss die Prüfung der Heizleistung nach den Festlegungen in 4.4.4.6.3 neu begonnen werden. Vor der Wiederaufnahme der Prüfung muss der Abtauvorgang erfolgen. Dieser Abtauzyklus kann manuell eingeleitet oder verzögert werden, bis die Wärmepumpe einen automatischen Abtauvorgang einleitet.

4.4.4.6.3 Treffen entweder die Bedingungen in 4.4.4.6.1 oder 4.4.4.6.2 zu, muss die Wiederaufnahme der Prüfung 10 min, nachdem der Abtauzyklus endet, mit einer neuen, einstündigen Gleichgewichtsperiode erfolgen. Dieser zweite Versuch muss den Anforderungen in 4.4.4.3 und 4.4.4.4 und dem Prüfablauf in 4.4.4.5 entsprechen.

4.4.4.6.4 Sind die in 4.4.4.6.1 bzw. 4.4.4.6.2 festgelegten Bedingungen nicht gegeben und werden die in Tabelle 4 festgelegten Werte sowohl während der Gleichgewichtsperiode als auch während der ersten 35 min der Datenerfassung eingehalten, wird die Prüfung der Heizleistung als eine Prüfung im Beharrungszustand durchgeführt. Prüfungen im Beharrungszustand müssen nach 35 min Datenerfassung beendet sein.

EN 14511-3:2004 (D)**4.4.4.7 Prüfablauf bei Prüfungen im instationären Betriebszustand**

Wird nach 4.4.4.5 eine Prüfung der Heizleistung als Prüfung im instationären Betriebszustand durchgeführt, gelten die folgenden Festlegungen.

Um gültige Prüfungen zur Ermittlung der Heizleistung im instationären Betriebszustand zu erreichen, müssen die in Tabelle 5 festgelegten Prüfwerte sowohl während der Gleichgewichtsperiode als auch während der Datenerfassung eingehalten werden.

Wie in Tabelle 5 angemerkt, sind die zulässigen Abweichungen für zwei Teilbereiche festgelegt. Bereich H umfasst Daten, die jeweils während des Heizintervalls, ausgenommen die ersten 10 min nach Beendigung des Abtauvorgangs, erfasst werden. Bereich D umfasst Daten, die jeweils während des Abtauzyklus plus den ersten 10 min des nachfolgenden Heizintervalls, erfasst werden.

Die Parameter der zulässigen Abweichungen in Tabelle 5 sind über die gesamte Dauer der Gleichgewichtsperiode und Datenerfassung zu ermitteln. Alle in den jeweiligen Bereichen, H oder D, erfassten Daten sind für die Bewertung der Übereinstimmung mit den Werten in Tabelle 5 zugrunde zu legen. Daten aus mehr als zwei H-Bereichen oder mehr als zwei D-Bereichen dürfen nicht in Kombination für die Bewertung der Übereinstimmung mit Tabelle 3 verwendet werden. Die Übereinstimmung basiert auf der getrennten Bewertung der Daten aus jedem einzelnen Erfassungsbereich.

Die Datenerfassung muss auf einen Zeitraum von mindestens 3 h verlängert werden oder bis die Wärmepumpe während der Datenerfassung drei vollständige Zyklen beendet hat, je nachdem, welche Bedingung zuerst eintritt. Arbeitet die Wärmepumpe nach Ablauf von 3 h im Abtauzyklus, muss dieser Zyklus vor Beendigung der Datenerfassung abgeschlossen sein. Ein vollständiger Zyklus umfasst eine Heizperiode und eine Abtauperiode, gemessen von Abtauende bis Abtauende.

Tabelle 5 — Zulässige Abweichungen bei Prüfungen der Heizleistung bei Prüfablauf unter instationären Betriebsbedingungen („T“)

Anzeigewerte	Abweichungen der arithmetischen Mittelwerte von festgelegten Prüfbedingungen		Abweichung der Einzelwerte von festgelegten Prüfbedingungen	
	Bereich H ^a	Bereich D ^b	Bereich H ^a	Bereich D ^b
Lufteintrittstemperatur Innenseite:				
Trockentemperatur	± 0,6 K	± 1,5 K	± 1,0 K	± 2,5 K
Feuchtttemperatur	—	—	—	—
Lufteintrittstemperatur Außenseite:				
Trockentemperatur	± 0,6 K	± 1,5 K	± 1,0 K	± 5,0 K
Feuchtttemperatur	± 0,3 K	± 1,0 K	± 0,6 K	—
Wassereintrittstemperatur	± 0,2 K	—	± 0,5 K	—
Wasseraustrittstemperatur	± 0,5 K	—	± 1,0 K	—
^a Gilt bei Heizbetrieb der Wärmepumpe, ausgenommen die ersten 10 min nach Beendigung eines Abtauzyklus.				
^b Gilt während eines Abtauzyklus und während der ersten 10 min nach Beendigung eines Abtauzyklus, wenn die Wärmepumpe im Heizbetrieb arbeitet.				

4.5 Prüfergebnisse**4.5.1 Aufzuzeichnende Daten**

Die für die Leistungsprüfungen aufzuzeichnenden Daten sind in Tabelle 6 angegeben. Die Tabelle enthält die erforderlichen allgemeinen Angaben, es ist jedoch nicht beabsichtigt, die zu erfassenden Daten zu begrenzen.

Diese Daten müssen die während der Prüfdauer erfassten Mittelwerte sein, ausgenommen ist die Zeitmessung.

Tabelle 6 — Aufzuzeichnende Daten

Messgröße/Ergebnis	Einheit	Kalorimeter	Luft- Enthalpie- Verfahren	Wasser- Enthalpie- Verfahren
1) Umgebungsbedingungen				
— Lufttemperatur, trocken	°C		X	X
— Luftdruck	kPa	X	X	
2) Elektrische Größen				
— Spannung	V	X	X	X
— Gesamtstrom	A	X	X	X
— gesamte Leistungsaufnahme, P_T	W	X	X	X
— effektive Leistungsaufnahme, P_E	W	X	X	X
3) Thermodynamische Größen				
a) Innenwärmeübertrager				
Luft				
— Eintrittstemperatur, trocken	°C	X	X	—
— Eintrittstemperatur, feucht	°C	X	X	—
Für Geräte mit Kanalanschluss				
— Austrittstemperatur, trocken	°C	—	X	—
— Austrittstemperatur, feucht	°C	—	X	—
— externe/interne statische Druckdifferenz	Pa	—	X	—
— Volumendurchfluss, q	m ³ /s	—	X	—
Wasser oder Sole				
— Eintrittstemperatur	°C	X	X	X
— Austrittstemperatur	°C	X	X	X
— Volumendurchfluss	m ³ /s	X	X	X
— Druckdifferenz	kPa	X	X	X
b) Außenwärmeübertrager				
Luft				
— Eintrittstemperatur, trocken	°C	X	X	X
— Eintrittstemperatur, feucht	°C	X	X	X
Für Geräte mit Kanalanschluss				
— Austrittstemperatur, trocken	°C	—	X	—
— Austrittstemperatur, feucht	°C	—	X	—
— externe/interne statische Druckdifferenz	Pa	—	X	—
— Volumendurchfluss, q	m ³ /s	—	X	—
Wasser oder Sole				
— Eintrittstemperatur	°C	X	X	X
— Austrittstemperatur	°C	X	X	X
— Volumendurchfluss	m ³ /s	X	X	X
— Druckdifferenz	kPa	X	X	X

EN 14511-3:2004 (D)

Tabelle 6 (fortgesetzt)

Messgröße/Ergebnis	Einheit	Kalorimeter	Luft- Enthalpie- Verfahren	Wasser- Enthalpie- Verfahren
c) Wärmeübertrager für Wärmerückgewinnung				
— Eintrittstemperatur	°C	—	—	X
— Austrittstemperatur	°C	—	—	X
— Volumendurchfluss	m ³ /s	—	—	X
— Druckdifferenz	kPa	—	—	X
d) Wärmeträger (außer Wasser)				
— Konzentration	%	X	X	X
— Dichte	kg/m ³	X	X	X
— spezifische Wärme	J/kg·K	X	X	X
e) Kältemittel ^a				
— Austrittsdruck	bar abs.	—	—	X
— Sattedampf-/Siedepunkttemperatur	°C	—	—	X
— Flüssigkeitstemperatur	°C	—	—	X
f) Verdichter				
— Drehzahl, offene Bauweise	min ⁻¹	—	—	X
— Leistungsaufnahme, Motor	W	—	—	X
g) Kalorimeter				
— dem Kalorimeter zugeführte Wärme	W	X	—	—
— aus dem Kalorimeter abgeführte Wärme	W	X	—	—
— Umgebungstemperatur um das Kalorimeter	°C	X	—	—
— Temperatur des in den Befeuchter eintretenden Wassers	°C	X	—	—
— Kondensattemperatur	°C	X	—	—
— Kondensatmenge	kg/s	X	—	—
h) Abtauen				
— Abtauperiode	s	X	X	—
— Arbeitszyklus mit Abtauen	min	X	X	—
4) Zeitdauer der Datenerfassung	min	X	X	X
5) Leistung				
— Heizleistung (P_H)	W	X	X	X
— gesamte Kühlleistung (P_C)	W	X	X	X
— latente Kühlleistung (P_L)	W	X	X	X
— sensible Kühlleistung (P_S)	W	X	X	X
— Wärmerückgewinnungsleistung	W	—	—	X
6) Leistungszahlen				
— COP	W/W	X	X	X
— EER	W/W	X	X	X
— SHR ^b	W/W	X	X	—
^a Nur für Geräte mit getrennt angeordnetem Verflüssiger.				
^b Nur für Luft/Luft- und Wasser/Luft-Geräte.				

4.5.2 Berechnung der Kühlleistung und der Wärmerückgewinnungsleistung

Die durchschnittlichen Kühl- und Wärmerückgewinnungsleistungen sind aus den während der Dauer der Datenerfassung aufgezeichneten Wertegruppen der Kühl- und Wärmerückgewinnungsleistungen zu ermitteln.

4.5.3 Berechnung der Heizleistung

4.5.3.1 Prüfung der Leistung im Beharrungszustand

Eine durchschnittliche Heizleistung ist aus den während der 35-minütigen Datenerfassung aufgezeichneten Wertegruppen der Heizleistungen zu ermitteln.

4.5.3.2 Leistungsprüfung bei instationärem Betriebszustand

Für Geräte, bei denen während der Datenerfassung ein oder mehrere vollständige Zyklen erfolgen, gelten die nachfolgenden Festlegungen.

Für die Ermittlung der durchschnittlichen Heizleistung sind die gesamte Leistung und die Zeitdauer der insgesamt während der Datenerfassung erfolgten vollständigen Zyklen zugrunde zu legen.

Für Geräte, bei denen während der Datenerfassung kein vollständiger Zyklus erfolgt, gelten die nachfolgenden Festlegungen. Für die Ermittlung der durchschnittlichen Heizleistung sind die gesamte Leistung und die Zeitdauer der gesamten Datenerfassung zugrunde zu legen.

4.5.4 Berechnung der effektiven Leistungsaufnahme

4.5.4.1 Prüfung im Beharrungszustand

Eine durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme ist aus der gesamten elektrischen Leistung während der gleichen Zeitdauer der Datenerfassung zu ermitteln, wie sie für die Berechnung der Heiz/Kühlleistung oder der Wärmerückgewinnungsleistung zugrundegelegt wurde.

4.5.4.2 Instationärer Betriebszustand mit Abtauzyklus

Eine durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme ist aus der gesamten elektrischen Leistung und der Zeitdauer der gesamten Anzahl vollständiger Zyklen während der gleichen Zeitdauer der Datenerfassung zu ermitteln, wie sie für die Berechnung der Wärmeleistung zugrundegelegt wurde.

4.5.4.3 Instationärer Betriebszustand ohne Abtauzyklus

Eine durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme ist aus der gesamten elektrischen Leistung und der gleichen Zeitdauer der Datenerfassung zu ermitteln, wie sie für die Berechnung der Wärmeleistung zugrundegelegt wurde.

EN 14511-3:2004 (D)**5 Prüfung der Wärmerückgewinnung der Multi-Split-Systeme****5.1 Prüfaufbau****5.1.1 Allgemeines**

Die Wärmerückgewinnungsleistung des Systems wird durch Messungen in einem Kalorimeter mit drei Räumen oder mit dem Luft-Enthalpie-Verfahren in zwei oder drei Räumen gemessen. Die drei Räume müssen aus einem Außenraum und zwei Innenräumen bestehen, ein Raum im Heizbetrieb, der andere im Kühlbetrieb. Bei dem mit zwei Räumen durchgeführten Luft-Enthalpie-Verfahren befindet sich ein Raum im Außentemperaturzustand, im anderen Raum herrschen die in EN 14511-2:2004, Tabelle 15, festgelegten allgemeinen Innenraum-Bedingungen.

Das Kalorimeterraum- und das Luft-Enthalpie-Verfahren sind in Anhang A bzw. Anhang B beschrieben. Jeder Kalorimeterraum muss den Anforderungen in Anhang A entsprechen, die Prüfeinrichtungen für das Luft-Enthalpie-Verfahren müssen den Anforderungen in Anhang B entsprechen.

5.1.2 Kalorimeter-Verfahren mit drei Räumen

Werden die Messungen nach dem Kalorimeter-Verfahren durchgeführt, ist für die Prüfung des Wärmerückgewinnungssystems eine Prüfeinrichtung erforderlich, die drei Räume umfasst. Die Innengeräte im Kühlbetrieb müssen in einem Raum angeordnet sein, die Innengeräte im Heizbetrieb in dem anderen Raum. Das Außengerät muss in dem dritten Raum aufgestellt sein.

5.1.3 Luft-Enthalpie-Verfahren mit drei Räumen

Die Innengeräte im Kühlbetrieb müssen in einem Raum aufgebaut werden und die Innengeräte im Heizbetrieb in einem anderen Raum. Das Außengerät muss in dem dritten Raum angeordnet sein.

5.1.4 Luft-Enthalpie-Verfahren mit zwei Räumen

Alle im Kühl- oder Heizbetrieb arbeitenden Innengeräte werden in einem Innenraum aufgebaut. Das Außengerät muss in dem anderen Raum aufgestellt werden.

Alle im Heizbetrieb arbeitenden Geräte müssen mit einer gemeinsamen Sammelkammer verbunden werden, alle im Kühlbetrieb arbeitenden Geräte müssen mit einer zweiten gemeinsamen Sammelkammer verbunden werden, beide müssen den Anforderungen in Anhang B entsprechen.

5.2 Prüfablauf

Bei der Prüfung der Wärmerückgewinnung müssen alle Geräte im Innenraum im Betriebszustand sein.

Bei Innengeräten mit Kanalanschluss wird der externe statische Druck jedes einzelnen Innenraumgerätes eingestellt, indem eine Regelklappe in dem Kanalabschnitt, der den Austrittsquerschnitt des Gerätes mit der gemeinsamen Sammelkammer verbindet, in die entsprechende Stellung gebracht wird.

5.3 Prüfergebnisse

Die Aufzeichnung und Darstellung der Prüfergebnisse erfolgt nach den Festlegungen in 4.5.

Die Angaben über die Innengeräte im Kühlbetrieb und die Innengeräte im Heizbetrieb sind festzulegen.

6 Prüfbericht

6.1 Allgemeine Angaben

Der Prüfbericht muss mindestens die folgenden Angaben enthalten:

- a) Datum;
- b) Prüfstelle;
- c) Prüfort;
- d) Prüfverfahren;
- e) Prüfer;
- f) Prüfobjekt
 - Bauart des Gerätes,
 - Seriennummer,
 - Name des Herstellers,
 - Jahr des ersten Einbaus;
- g) Bezeichnung des verwendeten Kältemittels;
- h) Masse des verwendeten Kältemittels;
- i) Eigenschaften des Mediums;
- j) Hinweis auf diese Europäische Norm.

6.2 Zusätzliche Angaben

Zusätzliche Angaben auf dem Typenschild und alle weiteren, für die Prüfung zutreffenden Angaben sind zu vermerken. Besonders ist anzugeben, ob die Prüfung mit einem neuen oder einem bereits in Betrieb genommenen Gerät durchgeführt wurde. Wenn die Prüfung mit einem Gerät durchgeführt wurde, das bereits im Einsatz ist, muss das Jahr angegeben werden, in dem das Gerät aufgestellt wurde bzw. die Wärmeaustauschrohre gereinigt wurden.

6.3 Ergebnisse der Leistungsprüfung

Die Nennleistungen, Leistungsaufnahmen, COP, EER, interne und externe statische Druckdifferenz sind zusammen mit den jeweiligen Nennbedingungen anzugeben.

Anhang A (normativ)

Kalorimeter-Prüfverfahren

A.1 Allgemeines

A.1.1 Das Kalorimeter ermöglicht ein Verfahren, mit dem die Leistung gleichzeitig auf der Innen- und Außenseite ermittelt werden kann. Im Kühlbetrieb erfolgt die Ermittlung der innenseitigen Leistung, indem die Kühl- und Entfeuchtungswirkung mit abgemessenen Wärme- und Wasserzufuhren ausgeglichen wird. Die Ermittlung der außenseitigen Leistung erfolgt als Bestätigung der Kühl- und Entfeuchtungswirkung, indem die Wärme- und Wasserabgabe auf der Verflüssigerseite mit einer abgemessenen Kältemenge ausgeglichen wird.

A.1.2 Das Kalorimeter muss ausreichend bemessen sein, um Behinderungen an den Ein- und Austrittsöffnungen des Gerätes zu vermeiden. An der Austrittsöffnung des Rekonditionierungsgerätes müssen Lochplatten oder andere geeignete Gitterplatten vorgesehen sein, um Anströmgeschwindigkeiten über 1,0 m/s zu vermeiden. Vor allen Gitterplatten am Ein- und Austritt des Gerätes muss ausreichend Raum vorhanden sein, um eine Einschränkung des Luftstroms zu vermeiden. Der Abstand des Gerätes zu den Seitenwänden oder der Decke des Raumes muss mindestens 1 m betragen. Dies gilt nicht für die Rückwand von Konsolen-Geräten, für die der übliche Abstand zur Wand vorzusehen ist. Deckengeräte müssen mit einem Abstand zum Boden von mindestens 1,8 m eingebaut werden. Tabelle A.1 enthält die empfohlenen Abmessungen für das Kalorimeter. Bei besonderen Gerätegrößen kann aufgrund der jeweiligen Raumgröße eine Änderung der empfohlenen Maße erforderlich sein.

Tabelle A.1 — Kalorimetermaße

Nenn-Kühlleistung des Gerätes (W)	Empfohlene Mindestwerte für die Innenmaße des einzelnen Kalorimeterraumes (m)		
	Breite	Höhe	Länge
3 000	2,4	2,1	1,8
6 000	2,4	2,1	2,4
9 000	2,7	2,4	3,0
12 000	3,0	2,4	3,7

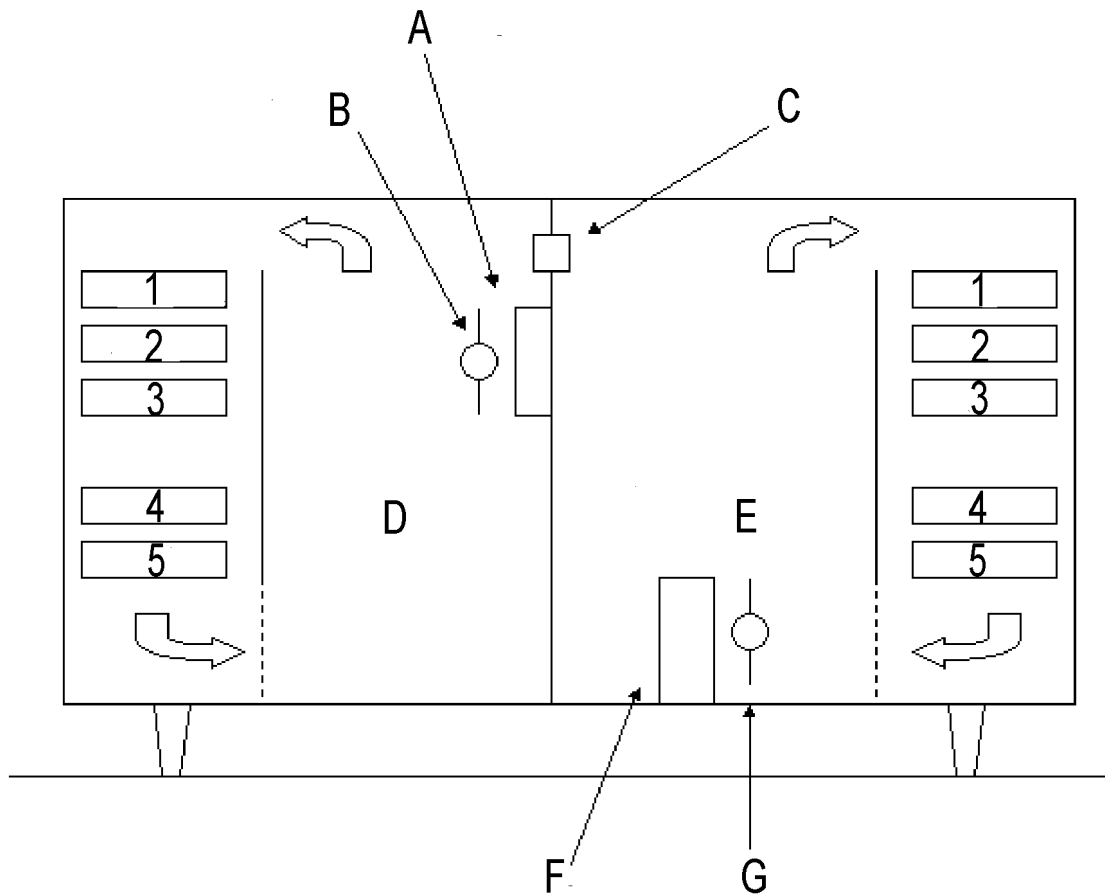
ANMERKUNG Für Geräte mit größerer Leistung können die folgenden Maße empfohlen werden:

Breite $\geq 4 \times$ Gerätebreite
Höhe $\geq 2,5 \times$ Gerätehöhe
Länge $\geq 1,5 \times$ Gerätelänge

A.1.3 Jeder Raum muss mit einem Rekonditionierungsgerät zur Aufrechterhaltung des festgelegten Luftstromes und der vorgeschriebenen Bedingungen ausgerüstet sein. Für den innenseitigen Raum muss dieses Gerät aus Erhitzern für die Zufuhr von sensibler Wärme und einem Befeuchter für die Zufuhr von Feuchtigkeit bestehen. Für den außenseitigen Raum muss das Gerät die Kühlung, Entfeuchtung und Befeuchtung übernehmen. Die Energiezufuhr sollte geregelt und gemessen werden.

Werden Kalorimeter für Wärmepumpen verwendet, müssen sie in der Lage sein, beide Räume (siehe Bilder A.1 und A.2) zu beheizen, zu entfeuchten und zu kühlen oder es können andere Mittel eingesetzt werden, z. B. kann das Gerät auch gedreht werden, solange die Leistungsbedingungen eingehalten werden.

A.1.4 Die Rekonditionierungseinrichtung für beide Räume muss mit Ventilatoren ausreichender Leistung ausgerüstet sein, um Luftströme sicherzustellen, die mindestens dem 2fachen Luftaustritt aus dem im Kalorimeterraum geprüften Gerät entsprechen. Das Kalorimeter muss mit Einrichtungen zur Messung oder Ermittlung der festgelegten Trocken- und Feuchttemperaturen in beiden Kalorimeterräumen ausgestattet sein.

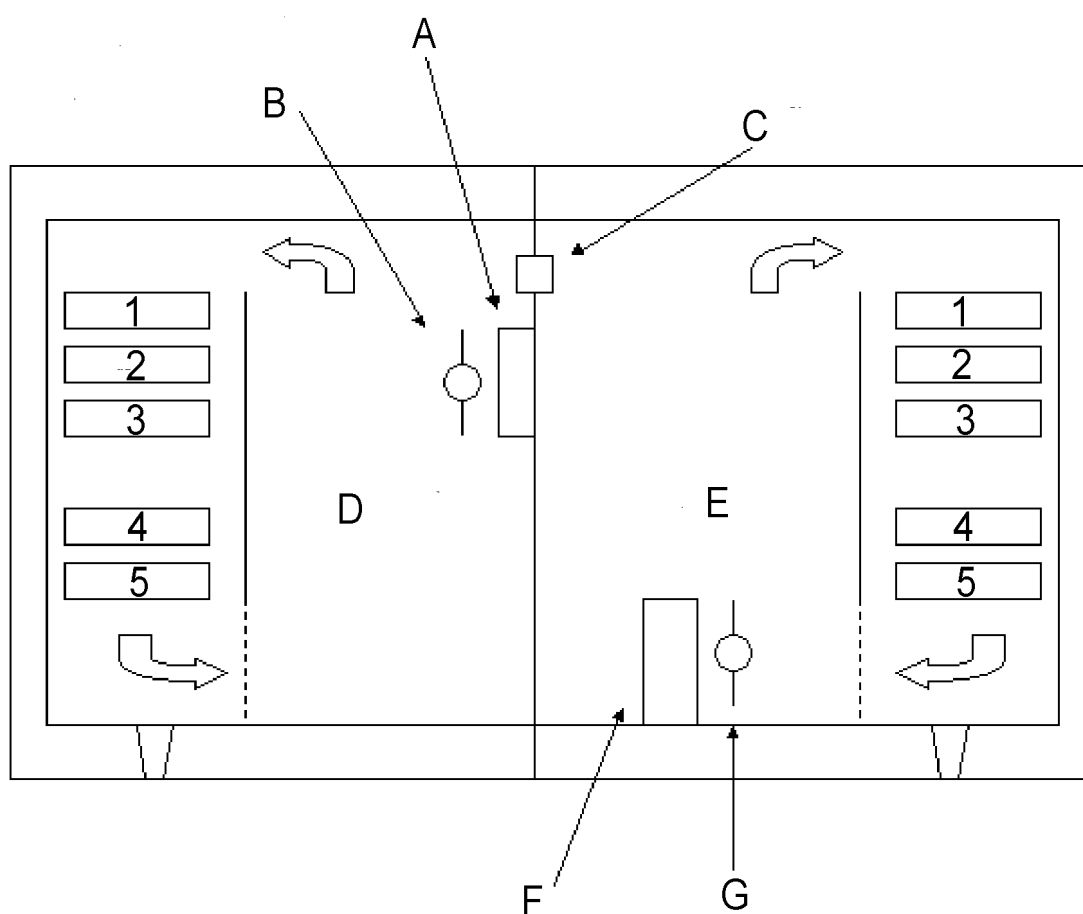


Legende

- A Innengerät (Wandmontage)
- B Luftentnahmerohre
- C Druckausgleichssystem
- D Innenraumseite
- E Außenraumseite
- F Außengerät
- G Luftentnahmerohre
- 1 Luftkühler
- 2 Lufterhitzer
- 3 Befeuchter
- 4 Ventilator
- 5 Mischereinrichtungen

Bild A.1 —Typischer Kalorimeterraum, kalibriert

EN 14511-3:2004 (D)



Legende

- A Innengerät (Wandmontage)
- B Luftentnahmerohre
- C Druckausgleichssystem
- D Innenraumseite
- E Außenraumseite
- F Außengerät
- G Luftentnahmerohre
- 1 Luftkühler
- 2 Lüfterhitzer
- 3 Befeuchter
- 4 Ventilator
- 5 Mischereinrichtungen

Bild A.2 — Typischer Kalorimeterraum mit Umgebungsausgleich

A.1.5 In der Trennwand zwischen Innen- und Außenraum muss eine Druckausgleichseinrichtung vorhanden sein, um zwischen diesen beiden Räumen einen ausgeglichenen Druck aufrechtzuerhalten.

Diese Einrichtung besteht aus einer oder mehreren Düsen, einer Druckkammer mit einem Absaugventilator und Manometern zur Messung des Drucks im Raum und des Volumendurchflusses.

Da der Luftstrom von einem Raum in den anderen Raum in beide Richtungen erfolgen kann, müssen zwei in entgegengesetzte Richtungen eingebaute oder eine umschaltbare Einrichtung vorgesehen werden. Die Druckrohre des Manometers müssen so angeordnet sein, dass sie durch die aus dem Gerät abgeblasene Luft oder Abluft aus der Druckausgleichseinrichtung nicht beeinflusst werden. Der Ventilator oder das Gebläse, mit dem Luft aus der Druckkammer abgezogen wird, muss mit geeigneten Mitteln, z. B. Verstellgetriebe oder Regelklappe zur Veränderung des Luftstroms, versehen sein. Die Abluft aus diesem Ventilator oder Gebläse darf keine Auswirkungen auf die in das Gerät eintretende Luft haben.

A.1.6 Bei der Prüfung von Einkanal-Geräten muss die Ausgleichseinrichtung so eingestellt werden, dass die statische Druckdifferenz zwischen Innen- und Außenräumen nicht mehr als 1,25 Pa beträgt.

A.1.7 Es ist offensichtlich, dass sich in beiden Räumen die Temperaturgradienten und Luftströmungsbilder aus der Wechselwirkung zwischen Rekonditionierungseinrichtung und Prüfgerät ergeben. Die sich daraus ergebenden Bedingungen sind deshalb charakteristisch für und bedingt durch eine vorgegebene Kombination aus Raumgröße, Anordnung und Größe der Rekonditionierungseinrichtung sowie die Luftaustrittsmerkmale des zu prüfenden Gerätes.

Die Messpunkte für die festgelegten Prüftemperaturen, Trocken- und Feuchttemperaturen, müssen den nachstehenden Bedingungen entsprechen:

- a) Die gemessenen Temperaturen müssen für die das einzelne Geräteteil umgebende Temperatur repräsentativ sein und die in einem tatsächlichen Anwendungsfall auftretenden Bedingungen sowohl auf der Innen- als auch auf der Außenseite simulieren, wie vorstehend angegeben.
- b) An der Messstelle sollte die Temperatur der Luft nicht durch die aus einem beliebigen Teil des Gerätes austretende Luft beeinflusst werden. Deshalb müssen die Temperaturen unbedingt oberhalb jeder durch das Gerät erzeugten Luftumwälzung gemessen werden.

Luftentnahmerohre müssen auf der Eintrittsseite des Gerätes angeordnet sein.

A.1.8 Die Innenoberflächen der Kalorimeterräume müssen aus porenfreiem Werkstoff bestehen und alle Fugen gegen das Austreten von Luft und Feuchtigkeit abgedichtet sein. Türen müssen mit Dichtungen oder anderen geeigneten Mitteln sorgfältig gegen das Austreten von Luft und Feuchtigkeit abgedichtet sein.

A.2 Prüfung der Heizleistung bei instationärem Betriebszustand

Wird durch die Steuer- und Regelgeräte für den Abtauvorgang der Innenluftstrom unterbrochen, muss der Luftstrom der Prüfeinrichtung zu dem Gerät sowohl auf der Innenseite als auch auf der Außenseite während dieses Abtauvorgangs unterbrochen werden. Soll der Betrieb der Rekonditionierungseinrichtung während des Abtauens nicht unterbrochen werden, kann die behandelte Luft um das Gerät umgeleitet werden, solange sichergestellt ist, dass sie den Abtauvorgang nicht unterstützt. Für die Messung der gesamten elektrischen Leistungsaufnahme des zu prüfenden Gerätes muss ein Wattstundenzähler verwendet werden.

A.3 Kalibrierter Kalorimeterraum

A.3.1 Der kalibrierte Kalorimeterraum ist in Bild A.1 dargestellt. Jedes Kalorimeter, einschließlich der raumabschließenden Trennwand, muss mit einer Dämmung versehen werden, um einen Wärmeverlust (einschließlich Abstrahlung) von mehr als 5 % der Geräteleistung zu vermeiden. Unter dem Kalorimeterboden muss ein Hohlraum vorgesehen sein, in dem die Luft frei zirkulieren kann.

A.3.2 Der Wärmeverlust kann im Innen- oder im Außenraum nach folgendem Verfahren ermittelt werden: Alle Öffnungen müssen verschlossen sein. Der Raum kann mit elektrischen Heizern auf eine Temperatur von mindestens 11 °C über der Umgebungstemperatur erhitzt werden. Die Umgebungstemperatur muss auf ± 1 °C an allen sechs Außenflächen des Raumes, einschließlich der Trennwand, konstant gehalten werden. Ist die Konstruktion der Trennwand identisch mit der der anderen Wände, darf der Wärmeverlust durch diese Trennwand anteilig ermittelt werden.

EN 14511-3:2004 (D)

A.3.3 Für die Kalibrierung des Wärmeverlustes allein durch die raumabschließende Trennwand kann folgendes Verfahren angewendet werden: Eine Prüfung, wie vorstehend beschrieben, wird durchgeführt. Danach wird die Temperatur der anschließenden Fläche auf der anderen Seite der Trennwand auf die gleiche Temperatur wie in dem beheizten Raum erhöht, wodurch ein Wärmeverlust durch die Trennwand ausgeschlossen ist, während zwischen dem beheizten Raum und der Umgebungsluft um die anderen fünf umschließenden Flächen die Temperaturdifferenz von 11 K bestehen bleibt.

Mit der Differenz der Wärmezufuhr zwischen der ersten und der zweiten Prüfung kann der Wärmeverlust allein durch die Trennwand ermittelt werden.

A.3.4 Eine alternative Möglichkeit zur Kalibrierung des mit Kühleinrichtungen ausgerüsteten außenseitigen Raumes besteht darin, den Raum auf eine Temperatur von mindestens 11 K unter der Umgebungstemperatur (auf sechs Seiten) abzukühlen und danach eine ähnliche Analyse durchzuführen.

A.3.5 Zusätzlich zu den Verfahren der gleichzeitigen Leistungsermittlung mit zwei Räumen, sollte die Funktionssicherheit des innenseitigen Kalorimeterraumes mindestens alle sechs Monate mit einer Standard-Kühlleistungs-Kalibriervorrichtung der Industrie überprüft werden. Die Kalibriereinrichtung kann auch ein anderes Gerät sein, dessen Funktionssicherheit mit einer gleichzeitigen Innen- und Außenraum-Messung durch ein akkreditiertes nationales Prüflaboratorium als Teil eines in der Industrie anerkannten Verifizierungsprogrammes der Kühlleistung nachgewiesen wurde.

A.4 Kalorimeterraum mit Umgebungsausgleich

A.4.1 Der Kalorimeterraum mit Umgebungsausgleich ist in Bild A.2 dargestellt und basiert auf dem Prinzip, die den jeweiligen Raum umgebenden Trockentemperaturen auf dem gleichen Niveau zu halten wie die Trockentemperaturen innerhalb dieses Raumes. Wenn die Feuchttemperatur der Umgebung ebenfalls auf dem gleichen Niveau wie die Feuchttemperatur innerhalb des Raumes gehalten wird, sind die Festlegungen nach A.1.6 nicht erforderlich.

A.4.2 Boden, Decke und Wände der Kalorimeterräume müssen einen ausreichenden Abstand zu Boden, Decke und Wänden der geregelten Bereiche haben, in dem sich diese Räume befinden, so dass in den Zwischenräumen eine gleichmäßige Lufttemperatur herrscht. Für diesen Abstand werden mindestens 0,3 m empfohlen. In dem umgebenden Zwischenraum müssen Vorrichtungen zur Umwälzung der Luft vorhanden sein, um eine Schichtenbildung zu vermeiden.

A.4.3 Der Wärmeverlust durch die raumabschließende Trennwand muss in die Berechnung der Wärmebilanz mit einbezogen werden und kann entweder nach A.3.3 kalibriert oder errechnet werden.

A.4.4 Es wird empfohlen, Boden, Decke und Wände der Kalorimeterräume so zu isolieren, dass der Wärmeverlust (einschließlich Abstrahlung) begrenzt wird auf höchstens 10 % der Leistung der Prüfeinrichtung bei einer Temperaturdifferenz von 11 K bzw. 300 W für die gleiche Temperaturdifferenz (es gilt der jeweils größere Wert) bei Prüfung nach dem in A.3.2 festgelegten Verfahren.

A.5 Kalorimeter und zusätzliche Einrichtungen für die Prüfungen von wassergekühlten Verflüssigern

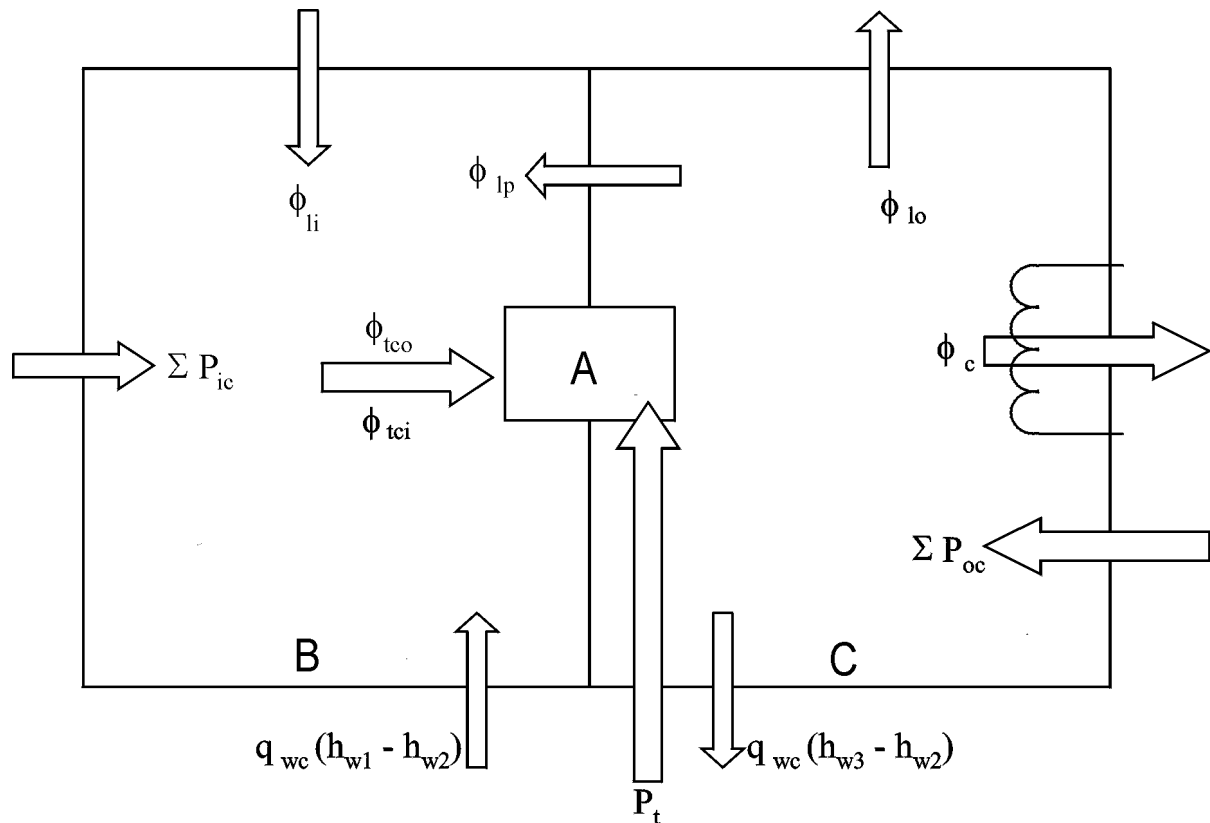
A.5.1 Für die Prüfung muss der innenseitige Raum eines kalibrierten oder mit der Umgebung ausgeglichenen Kalorimeterraumes benutzt werden.

A.5.2 Durchfluss und Temperaturanstieg des Verflüssiger-Kühlwassers müssen durch Messungen ermittelt werden. Wasserleitungen zwischen Verflüssiger und Temperaturmessstellen müssen isoliert sein.

A.6 Kühleleistungen — Berechnungen

A.6.1 Allgemeines

Die für die Berechnung der gesamten Kühleistung auf der Grundlage von Innen- und Außenraum-Messungen zugrundegelegten Größen für den Energiefluss sind nachstehend in Bild A.3 dargestellt.



Legende

- A Prüfgerät
- B Innenraum
- C Außenraum

Für die Symbole und Einheiten siehe Anhang E.

Bild A.3 — Energiefluss durch das Kalorimeter während der Prüfungen der Kühleistung

A.6.2 Die gesamte Kühleistung auf der Innenseite, gemessen im kalibrierten oder in dem mit der Umgebung ausgeglichenen Kalorimeterraum (siehe Bilder A.1 und A.2) wird wie folgt errechnet:

$$\phi_{tci} = \Sigma P_{ic} + q_{wc} (h_{w1} - h_{w2}) + \phi_{lp} + \phi_{li} \quad (A.1)$$

ANMERKUNG 1 Wird während der Prüfung kein Wasser zugeleitet, gilt h_{w1} als die Temperatur des Wassers im Befeuchtertank der Konditionierungseinrichtung.

Kann eine Messung der Temperatur des Wassers, das aus dem innenseitigen Raum in den außenseitigen Raum strömt, nicht durchgeführt werden, kann als Kondensattemperatur der Wert angenommen werden, der der gemessenen oder geschätzten Feuchttemperatur der die Prüfeinrichtung verlassenden Luft entspricht.

EN 14511-3:2004 (D)

Der in dem zu prüfenden Gerät verflüssigte Wasserdampf (q_{wc}) kann durch die Wassermenge ermittelt werden, die durch die Rekonditionierungseinrichtung in den innenseitigen Raum verdampft, um die geforderte Feuchte beizubehalten.

Die Wärmeableitung ϕ_p in den innenseitigen Raum durch die Trennwand zwischen innen- und außenseitigem Raum kann durch die Kalibrierprüfung ermittelt werden oder bei Kalorimeterräumen mit Umgebungsausgleich auf Berechnungen basieren.

Die gesamte Kühlleistung auf der Außenseite, gemessen im kalibrierten oder in dem mit der Umgebung ausgeglichenen Kalorimeterraum (siehe Bilder A.1 und A.2) wird wie folgt errechnet:

$$\phi_{tco} = \phi_c - \Sigma P_{oc} - P_t + q_{wc} (h_{w3} - h_{w2}) + \phi_{lp} + \phi_{lo} \quad (A.2)$$

ANMERKUNG 2 Die h_{w3} -Enthalpie wird bei der Temperatur festgestellt, bei der das Kondensat den außenseitigen Raum verlässt.

Die Wärmeableitung ϕ_p in den innenseitigen Raum durch die Trennwand zwischen innen- und außenseitigem Raum kann durch die Kalibrierprüfung ermittelt werden oder bei Kalorimeterräumen mit Umgebungsausgleich auf Berechnungen basieren.

ANMERKUNG 3 Diese Größe wird numerisch dem in Gleichung (A.1) gesetzten Wert entsprechen und nur in diesem Fall ist die der Außenseite zugewandte Fläche der Trennwand gleich der der Innenseite zugewandten Fläche.

A.6.3 Die gesamte Kühlleistung des flüssigkeits-(wasser-)gekühlten Gerätes, abgerechnet vom Wert der Verflüssigerseite, wird wie folgt errechnet:

$$\phi_{tco} = \phi_{co} - \Sigma P_E \quad (A.3)$$

A.6.4 Die latente Kühlleistung (Raumentfeuchtungsleistung) wird wie folgt errechnet:

$$\phi_d = K_1 q_{wc} \quad (A.4)$$

A.6.5 Die sensible Kühlleistung wird wie folgt errechnet:

$$\phi_s = \phi_{tci} - \phi_d \quad (A.5)$$

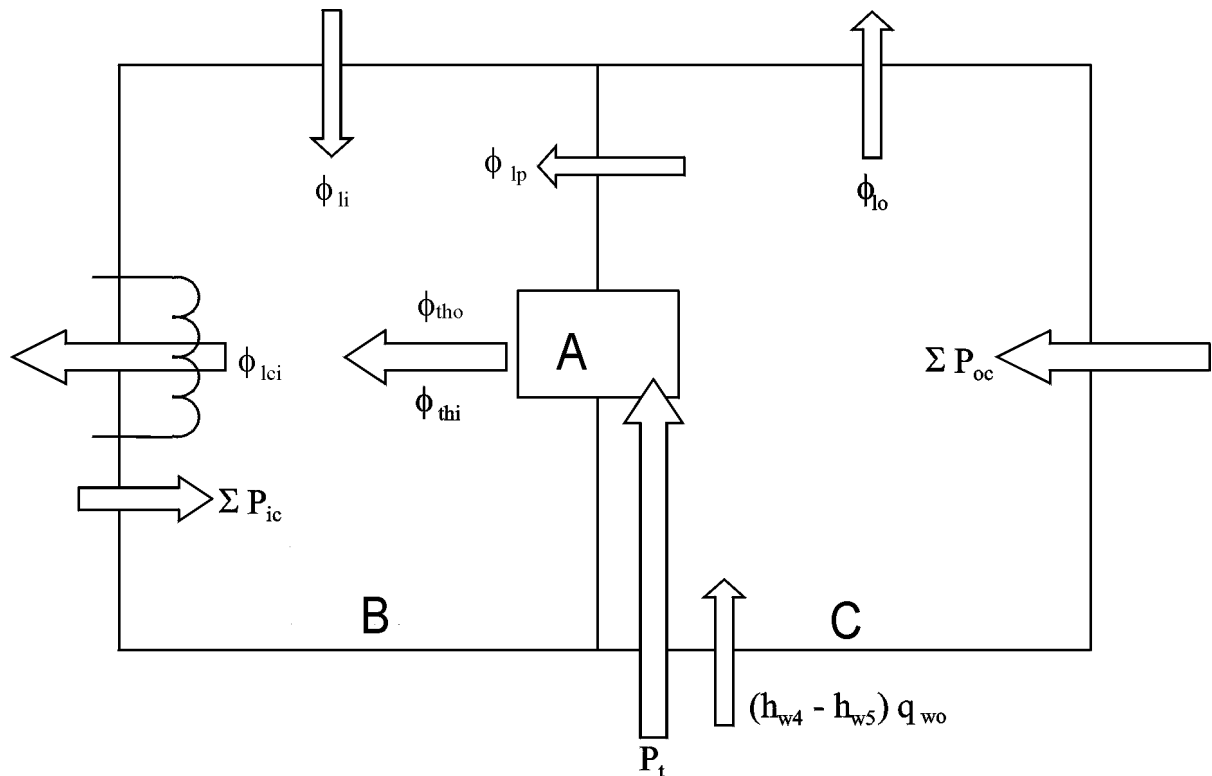
A.6.6 Der Faktor sensibler Wärme wird wie folgt errechnet:

$$SHR = \frac{\phi_s}{\phi_{tci}} \quad (A.6)$$

A.7 Heizleistungen — Berechnung

A.7.1 Allgemeines

Die für die Berechnung der gesamten Heizleistung auf der Grundlage von Innen- und Außenraummessungen zugrundegelegten Größen für den Energiefluss sind nachstehend in Bild A.4 dargestellt.



Legende

- A Prüfgerät
- B Innenraum
- C Außenraum

Für die Symbole und Einheiten siehe Anhang E.

Bild A.4 — Energiefluss durch das Kalorimeter während der Prüfungen der Heizleistung

A.7.2 Die Ermittlung der Heizleistung durch Messung im innenseitigen Raum des Kalorimeters erfolgt durch nachstehende Berechnung:

$$\phi_{thi} = \phi_{lci} - \phi_{lp} - \phi_{li} - \Sigma P_{ic} \quad (A.7)$$

A.7.2 Die Ermittlung der Heizleistung durch Messung der wärmeaufnehmenden Seite wird wie folgt für Geräte errechnet, bei denen der Verdampfer die Wärme aus einem Luftstrom entnimmt:

$$\phi_{tho} = \Sigma P_{oc} + P_t + q_{wo} (h_{w4} - h_{w5}) - \phi_{lp} + \phi_{lo} \quad (A.8)$$

Anhang B (normativ)

Luft-Enthalpie-Verfahren (Innenseite)

B.1 Allgemeines

Mit dem Luft-Enthalpie-Verfahren werden Leistungen anhand von Messungen der Feucht- und Trockentemperaturen am Ein- und Austritt und des zugehörigen Luftvolumendurchflusses ermittelt.

B.2 Durchführung

B.2.1 Kompaktgeräte und Einzelgeräte in Split-Bauweise müssen am Austrittsquerschnitt des Gerätes im Innenraum mit einem Kanal für den Anschluss der Messeinrichtung des Luftvolumendurchflusses versehen sein.

Multi-Split-Systeme müssen an jedem Gerät im Innenraum mit kurzen Sammelsaugrohren versehen sein. Jedes Sammelsaugrohr muss in einen gemeinsamen Kanalabschnitt entleeren und dieser Kanalabschnitt wiederum in eine Luftmesseinrichtung. Jedes Sammelsaugrohr muss mit einem verstellbaren Reduziereinsatz versehen sein, der in der Ebene angeordnet ist, in der die Sammelsaugrohre in den gemeinsamen Kanalabschnitt einmünden. Dieser Reduziereinsatz (Drossel) hat den Zweck, die statischen Drücke in den einzelnen Saugsammlern nach den Festlegungen des Herstellers einzustellen.

Die Länge des Kanalabschnitts bei Kompaktgeräten und Einzelgeräten in Split-Bauweise und die Länge der einzelnen Sammelsaugrohre bei Multi-Split-Systemen beträgt mindestens $2,5 \times \sqrt{(4 \times (A \times B) \div \pi)}$, dabei ist A = die Breite und B = die Höhe des Kanals bzw. Austritts.

Ablesungen des statischen Drucks erfolgen in einem Abstand von $2 \times \sqrt{(A \times B)}$ von der Austrittsöffnung.

B.2.2 Luftstrommessungen müssen, wie jeweils zutreffend, nach den Festlegungen in ISO 5221, ISO 3966 und ISO 5167-1 sowie den in diesem Anhang enthaltenen Festlegungen durchgeführt werden.

B.3 Kühlleistungen — Berechnungen

Die gesamten, sensiblen und latenten Kühlleistungen des Innenraumes, basierend auf den Innenraum-Prüfdaten, werden nach den folgenden Gleichungen errechnet:

$$\phi_{\text{tci}} = \frac{q_{\text{vi}} (h_{\text{a1}} - h_{\text{a2}})}{v'_{\text{n}} (1 + W_{\text{n}})} 1000 \quad (\text{B.1})$$

$$\phi_{\text{s}} = \frac{q_{\text{vi}} (c_{\text{pa1}} t_{\text{a1}} - c_{\text{pa2}} t_{\text{a2}})}{v'_{\text{n}} (1 + W_{\text{n}})} \quad (\text{B.2})$$

$$\phi_{\text{d}} = \frac{K_1 q_{\text{vi}} (W_{\text{i1}} - W_{\text{i2}})}{v'_{\text{n}} (1 + W_{\text{n}})} 1000 \quad (\text{B.3})$$

$$\phi_{\text{d}} = \phi_{\text{tci}} - \phi_{\text{s}} \quad (\text{B.4})$$

ANMERKUNG Für die Symbole und Einheiten siehe Anhang E.

B.4 Heizleistungen — Berechnungen

B.4.1 Die gesamte Heizleistung, basierend auf den Innenraum-Prüfdaten, wird nach folgender Gleichung errechnet:

$$\phi_{\text{thi}} = \frac{q_{\text{vi}} (c_{\text{pa2}} t_{\text{a2}} - c_{\text{pa1}} t_{\text{a1}})}{v'_{\text{n}} (1 + W_{\text{n}})} \quad (\text{B.5})$$

ANMERKUNG 1 Die Gleichungen B.1, B.2, B.3 und B.5 enthalten keinen Zuschlag für den Wärmeverlust im Prüfkanal.

ANMERKUNG 2 Für die Symbole und Einheiten siehe Anhang E.

Anhang C (informativ)

Prüfungen der Heizleistung. Fließbild und Beispiele verschiedener Prüffolgen

C.1 Bild C.1 zeigt an einem Fließbild den in 4.4.4 beschriebenen Prüfablauf.

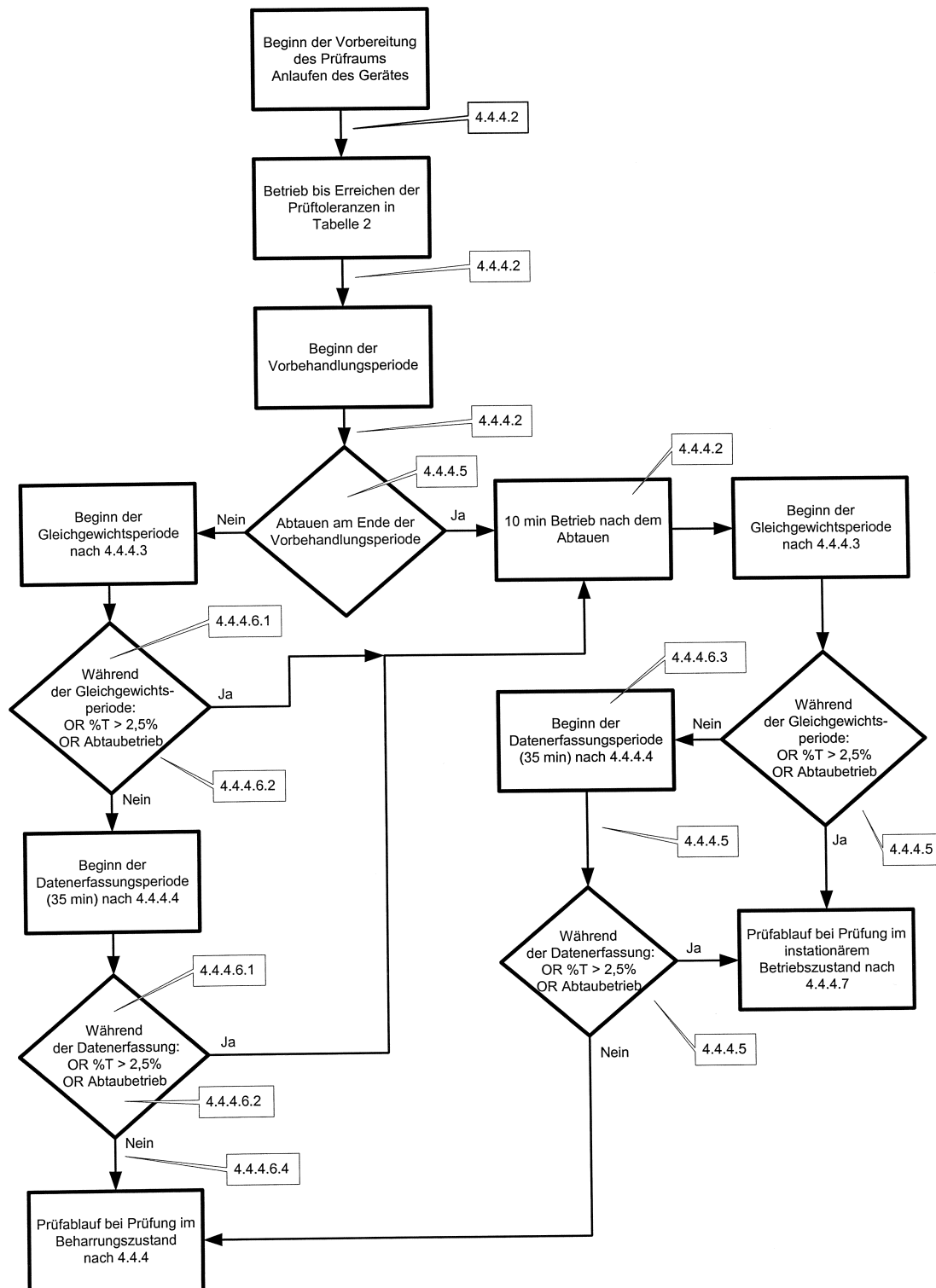
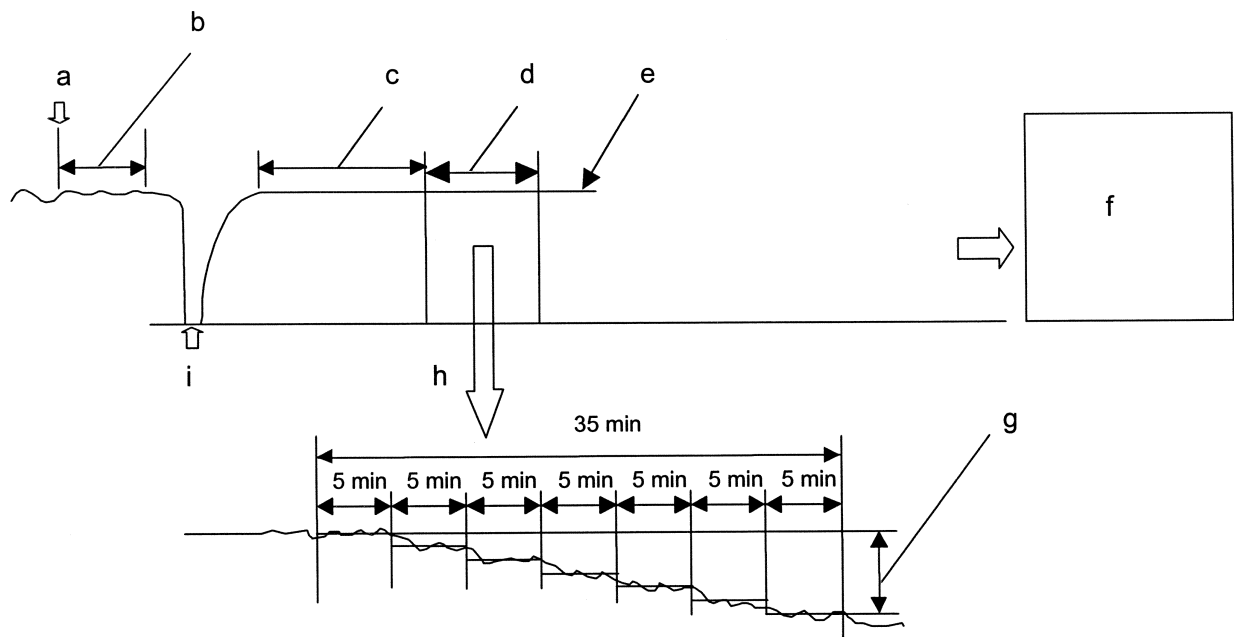


Bild C.1 — Fließbild

C.2 Die nachfolgenden Bilder C.2 bis C.7 zeigen einige der Fälle, die während der Durchführung der Prüfung der Heizleistung nach 4.4.4 auftreten können. Alle Beispiele zeigen Fälle, in denen die Vorbehandlungsperiode durch einen Abtauzyklus beendet wird.

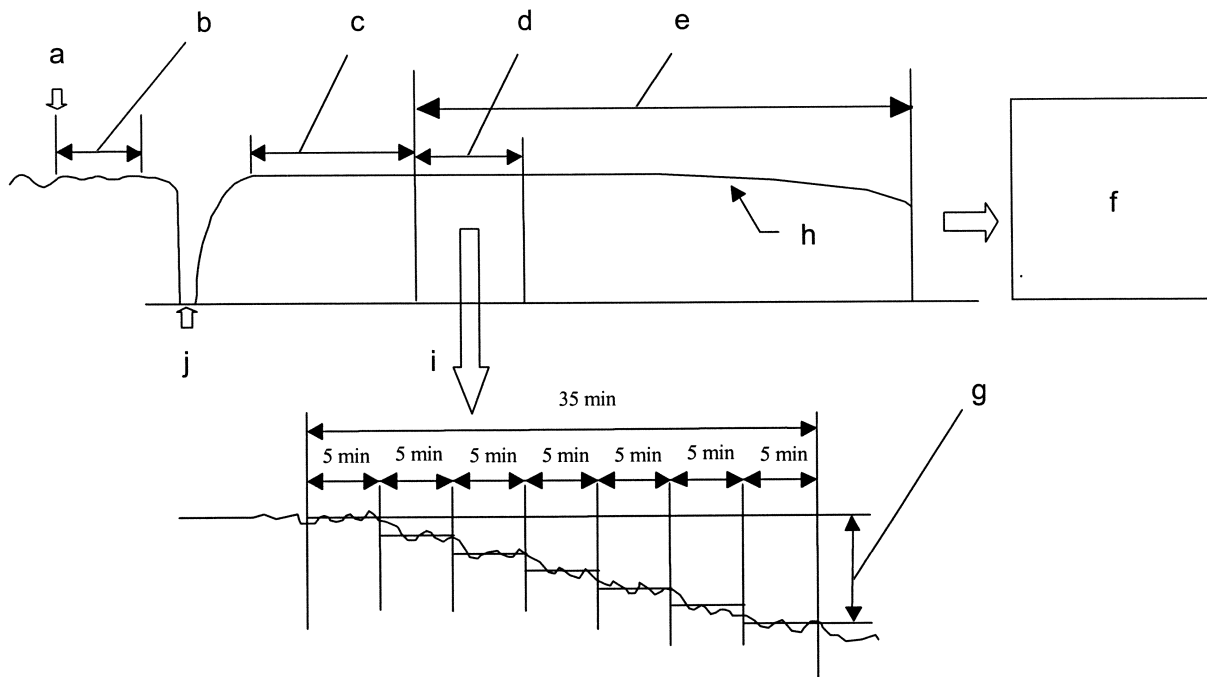


Legende

- a Erstmaliges Erreichen der Prüftoleranzen
- b Vorbehandlungsperiode (mindestens 10 min)
- c Gleichgewichtsperiode 60 min
- d Daten für Leistungsberechnung Datenerfassungsperiode 35 min
- e ΔT Innenluft
- f Prüfung im Beharrungszustand. Prüfung beenden nach einer Datenerfassungsperiode von 35 min
- g ΔT sinkt um höchstens 2,5 % während der ersten 35 min der Datenerfassungsperiode
- h Detailverlauf Datenerfassungsperiode
- i Abtauvorgang am Ende der Vorbehandlungsperiode

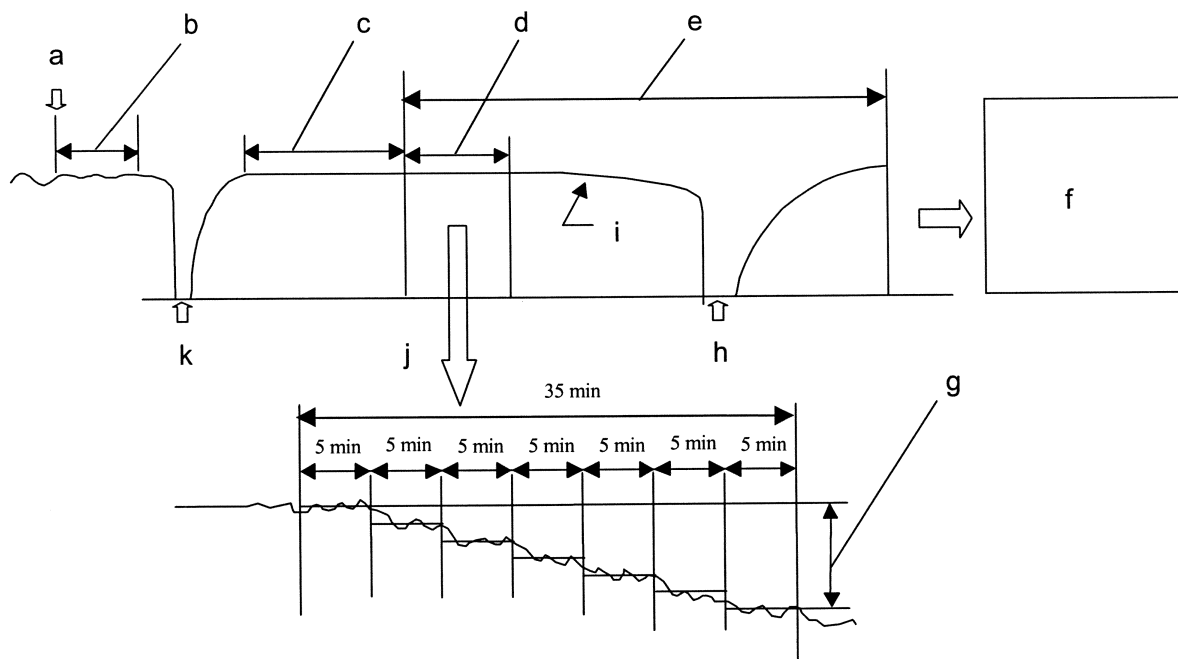
Bild C.2 — Prüfung der Heizleistung im Beharrungszustand

EN 14511-3:2004 (D)

**Legende**

- a Erstmaliges Erreichen der Prüftoleranzen
- b Vorbehandlungsperiode (mindestens 10 min)
- c Gleichgewichtsperiode 60 min
- d Daten für Leistungsberechnung Datenerfassungsperiode 35 min
- e Daten für Leistungsberechnung Datenerfassungsperiode 3 Stunden
- f Prüfung im instationären Betriebszustand. Prüfung beenden nach einer Datenerfassungsperiode von 3 Stunden
- g ΔT sinkt um mehr als 2,5 % während der ersten 35 min der Datenerfassungsperiode
- h ΔT Innenluft
- i Detailverlauf Datenerfassungsperiode 35 min
- j Abtauvorgang am Ende der Vorbehandlungsperiode

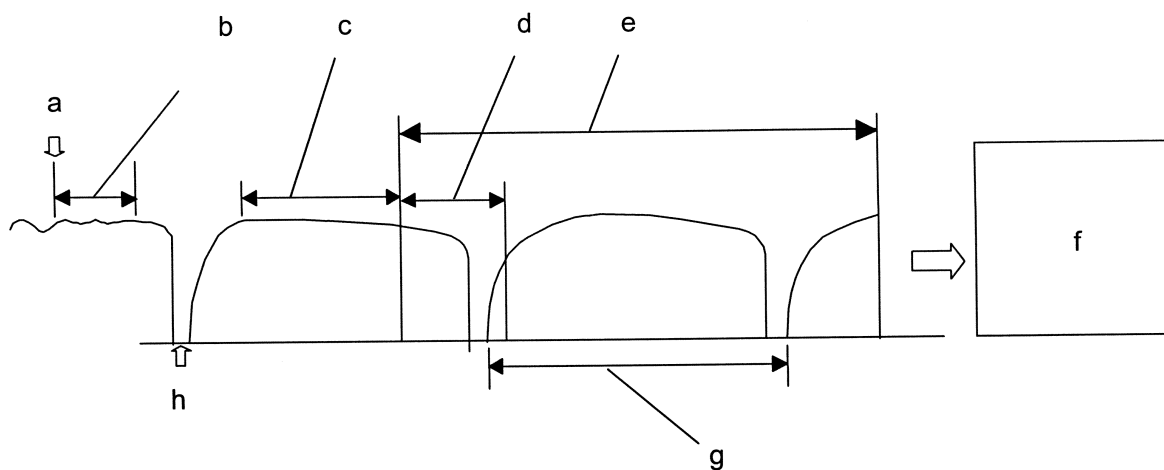
Bild C.3 — Prüfung der Heizleistung im instationären Betriebszustand ohne Abtauzyklus



Legende

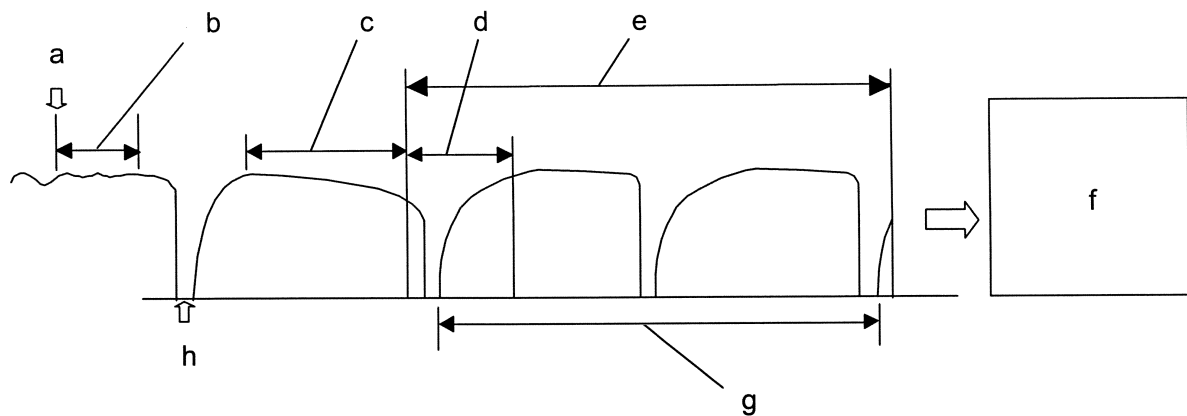
- a Erstmaliges Erreichen der Prüftoleranzen
- b Vorbehandlungsperiode (mindestens 10 min)
- c Gleichgewichtsperiode 60 min
- d Daten für Leistungsberechnung Datenerfassungsperiode 35 min
- e Daten für Leistungsberechnung Datenerfassungsperiode 3 Stunden
- f Prüfung im instationären Betriebszustand. Prüfung beenden nach einer Datenerfassungsperiode von 3 Stunden
- g ΔT sinkt um mehr als 2,5 % während der ersten 35 min der Datenerfassungsperiode
- h Automatischer Abtauzyklus
- i ΔT Innenluft
- j Detailverlauf Datenerfassungsperiode 35 min
- k Abtauvorgang am Ende der Vorbehandlungsperiode

Bild C.4 — Prüfung der Heizleistung im instationären Betriebszustand mit einem Abtauzyklus während der Datenerfassungsperiode

EN 14511-3:2004 (D)**Legende**

- a Erstmaliges Erreichen der Prüftoleranzen
- b Vorbehandlungsperiode (mindestens 10 min)
- c Gleichgewichtsperiode 60 min
- d Daten für Leistungsberechnung 35 min
- e Datenerfassungsperiode 3 Stunden
- f Prüfung im instationären Betriebszustand. Prüfung beenden nach einer Datenerfassungsperiode von 3 Stunden
- g 1 vollständiger Zyklus für die Berechnung der Leistung
- h Abtauvorgang am Ende der Vorbehandlungsperiode

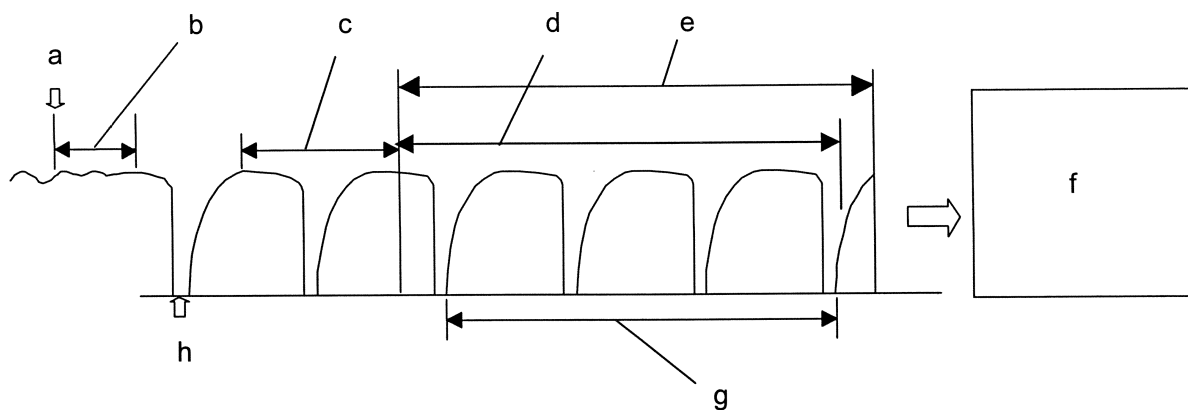
Bild C.5 — Prüfung der Heizleistung im instationären Betriebszustand mit einem vollständigen Zyklus während der Datenerfassungsperiode



Legende

- a Erstmaliges Erreichen der Prüftoleranzen
- b Vorbehandlungsperiode (mindestens 10 min)
- c Gleichgewichtsperiode 60 min
- d Datenerfassungsperiode 35 min
- e Datenerfassungsperiode 3 Stunden
- f Prüfung im instationären Betriebszustand. Prüfung beenden nach einer Datenerfassungsperiode von 3 Stunden
- g 2 vollständige Zyklen für die Berechnung der Leistung
- h Abtauvorgang am Ende der Vorbehandlungsperiode

Bild C.6 — Prüfung der Heizleistung im instationären Betriebszustand mit zwei vollständigen Zyklen während der Datenerfassungsperiode

EN 14511-3:2004 (D)**Legende**

- a Erstmaliges Erreichen der Prüftoleranzen
- b Vorbehandlungsperiode (mindestens 10 min)
- c Gleichgewichtsperiode 60 min
- d Datenerfassungsperiode
- e 3 Stunden
- f Prüfung im instationären Betriebszustand. Prüfung nach drei vollständigen Zyklen während der Datenerfassungsperiode beenden
- g 3 vollständige Zyklen. Daten für die Berechnung der Leistung
- h Abtauvorgang am Ende der Vorbehandlungsperiode

Bild C.7 — Prüfung der Heizleistung im instationären Betriebszustand mit drei vollständigen Zyklen während der Datenerfassungsperiode

Anhang D (informativ)

Konformitätskriterien

D.1 Flüssigkeitskühlsätze

Bei Wasser/Wasser- oder Sole/Wasser-Geräten, bei denen eine Wärmebilanz der Kühl- und/oder Heizleistung errechnet werden kann, sollte diese Wärmebilanz 5 % nicht überschreiten.

Diese Wärmebilanz kann errechnet werden als Differenz zwischen der Messung der direkten Kühl-(Heiz-)leistung und der indirekten Kühl(Heiz-)leistung, bezogen auf die direkte Leistung.

Die indirekte Kühlleistung wird ermittelt als Wärmeabfuhrleistung minus Leistungsaufnahme des Verdichters.

Die indirekte Heizleistung ist die Summe aus Kühlleistung und Leistungsaufnahme des Verdichters.

Bei wassergekühlten Flüssigkeitskühlsätzen mit einem Wärmeaustauscher für die Wärmerückgewinnung sollte die Wärmebilanz bei Messung der direkten Kühlleistung und Berechnung der indirekten Kühlleistung 5 % nicht überschreiten.

Die indirekte Kühlleistung wird errechnet als Summe aus Wärmeabfuhrleistung und Wärmerückgewinnungsleistung minus Leistungsaufnahme des Verdichters.

D.2 Kalorimeterraum-Verfahren

Bei Anwendung des Kalorimeterraum-Verfahrens sollte die mit den Daten der Außenseite ermittelte Leistung auf 5 % mit dem auf der Grundlage der Daten der Innenseite erreichten Wert übereinstimmen.

Bei Luftkonditionierern ohne Kanalanschluss mit wassergekühlten Verflüssigern wird anstatt der Messung im Innenraum der über das Kühlwasser abgeführte Wärmestrom gemessen.

D.3 Wärmerückgewinnung von Multi-Split-Systemen

Um gültige Ergebnisse zu erzielen, sollte die Summe der Kühlleistung der Innengeräte (siehe A.6.2) und die Leistungsaufnahme des Verdichters und aller Ventilatoren um nicht mehr als 5 % von der Summe der Heizleistung der Innengeräte (siehe A.7.2) und der vom Außengerät abgegebenen Wärme abweichen. Die Wärme aus dem Außengerät kann negativ sein, wenn das Gerät Wärme aufnimmt oder positiv, wenn das Gerät Wärme abgibt.

Anhang E (informativ)

In den Anhängen verwendete Symbole

Symbol	Beschreibung	Einheit
c_{pa1}	spezifische Wärme der in den Innenraum einströmenden Feuchtluft	J/kg K
c_{pa2}	spezifische Wärme der aus dem Innenraum strömenden Feuchtluft	J/kg K
h_{a1}	spezifische Enthalpie der in den innenseitigen Raum strömenden Nassluft	kJ/kg Trockenluft
h_{a2}	spezifische Enthalpie der aus dem innenseitigen Raum strömenden Luft	kJ/kg Trockenluft
h_{w1}	spezifische Enthalpie des in den innenseitigen Raum einströmenden Wassers oder Dampfes	kJ/kg
h_{w2}	spezifische Enthalpie der aus dem innenseitigen Raum aus dem Verflüssiger austretenden Feuchte	kJ/kg
h_{w3}	spezifische Enthalpie des über den Verflüssiger im innenseitigen Raum abgeführten Kondensats	kJ/kg
h_{w4}	spezifische Enthalpie des in den außenseitigen Raum strömenden Wassers	kJ/kg
h_{w5}	spezifische Enthalpie des durch das Gerät erzeugten Kondenswassers oder Reifansatzes	J/kg
K_1	konstante (= 2 460) latente Wärme aus der Verdampfung von Wasser	kJ/kg
ϕ_c	durch den Luftkühler im innenseitigen Raum abgekühlte Wärme	W
ϕ_{co}	durch den Verflüssiger des Gerätes abgeführte Wärme	W
ϕ_d	latente Kühlleistung (Entfeuchten)	W
ϕ_{ci}	aus dem innenseitigen Raum abgeführte Wärme	W
ϕ_{hi}	Wärmeverlust durch alle Hüllflächen des Innenraumes in den Innenraum, ausgenommen die raumabschließende Trennwand zum Außenraum	W
ϕ_{ho}	Wärmeverlust durch alle Hüllflächen des Außenraumes aus dem Außenraum, ausgenommen die raumabschließende Trennwand zum Innenraum	W
ϕ_p	Wärmeverlust durch die raumabschließende Trennwand aus dem Außenraum in den Innenraum	W
ϕ_s	sensible Kühlleistung	W
ϕ_{tci}	gesamte Kühlleistung, Daten der Innenseite	W
ϕ_{tco}	gesamte Kühlleistung, Daten der Außenseite	W
ϕ_{thi}	gesamte Heizleistung, Daten der Innenseite	W
ϕ_{tho}	gesamte Heizleistung, Daten der Außenseite	W

Symbol	Beschreibung	Einheit
P_t	gesamte Leistungsaufnahme des Gerätes	W
ΣP_E	effektive Leistungsaufnahme des Gerätes	W
ΣP_{ic}	Summe aller Leistungsaufnahmen des innenseitigen Raumes	W
ΣP_{oc}	Summe aller Leistungsaufnahmen aller Geräte im außenseitigen Raum (z. B. Zwischenüberhitzer, Ventilatoren, usw.)	W
q_{vi}	Luftvolumendurchfluss, Innenraum	m ³ /s
q_{wo}	Massendurchfluss des dem außenseitigen Kalorimeterraum zugeführten Wassers	g/s
SHR	Faktor sensibler Wärme	—
t_{a1}	Temperatur der in den innenseitigen Raum einströmenden Luft	°C
t_{a2}	Temperatur der aus dem innenseitigen Raum ausströmenden Luft	°C
v'_n	spezifisches Volumen der Luft am Messgerät des Luftvolumen-durchflusses	m ³ /kg Luft/Wasser/Dampf-Gemisch
q_{wc}	Geschwindigkeit, mit der Wasserdampf durch das Gerät verflüssigt wird	g/s
W_{i1}	spezifische Feuchte der in den innenseitigen Raum einströmenden Luft	kg/kg Trockenluft
W_{i2}	spezifische Feuchte der aus dem innenseitigen Raum austretenden Luft	kg/kg Trockenluft
W_n	spezifische Feuchte am Stutzeintritt	kg Wasserdampf/kg Trockenluft

Anhang F (informativ)

Prüfung bei systemreduziertem Leistungsverhältnis

F.1 Allgemeines

Systemreduzierte Leistungen und die Leistungszahlen im Kühlbetrieb (*EER*) bzw. Heizbetrieb (*COP*) werden nach den Festlegungen in EN 14511-2 und in diesem Teil mit einem System-Leistungsverhältnis bei Abtrennung der Innengeräte von $0,5 \pm 5\%$ ermittelt, falls die Anordnung der Innengeräte dies zulässt; anderenfalls sollte ein alternatives Verhältnis gewählt werden.

ANMERKUNG Weitere systemreduzierte Leistungen und Leistungszahlen (*EER*) oder (*COP*) können, falls erforderlich, bei anderen System-Leistungsverhältnissen als 0,5 ermittelt werden.

F.2 Auswahl der Geräte

Das modulare Multi-Split-System wird so zusammengestellt, dass mit einem Innengerät oder einer Kombination von Innengeräten die erforderliche systemreduzierte Leistung erreicht werden kann.

F.3 Temperaturbedingungen

Die Temperaturbedingungen entsprechen den in EN 14511-2:2004 in Tabelle 13 für die Prüfung der Heizleistung und in Tabelle 14 für die Prüfung der Kühlleistung festgelegten Norm-Nennbedingungen.

F.4 Prüfergebnisse

Die Aufzeichnung und Darstellung der Prüfergebnisse erfolgt nach den Festlegungen in 4.5.

Anhang G (informativ)

Prüfungen der Einzel-Geräte

G.1 Allgemeines

G.1.1 Verfahren

Mit den beschriebenen Verfahren kann die Leistung eines einzelnen Innengerätes ermittelt werden, das entweder als Einzel-Gerät, von den anderen Innengeräten abgetrennt, betrieben wird oder wenn alle Innengeräte in Betrieb sind.

Alle Prüfungen werden nach den Anforderungen in EN 14511-2 und in diesem Teil durchgeführt.

G.1.2 Kalorimeter-Verfahren

Werden die Messungen nach dem Kalorimeter-Verfahren durchgeführt, ist für die Prüfung eines Einzel-Gerätes, während alle anderen Geräte in Betrieb genommen sind, eine Prüfeinrichtung erforderlich, die mindestens drei Kalorimeterräume umfasst. Wenn nur ein Gerät in Betrieb genommen ist, genügt ein Kalorimeter mit zwei Räumen. Jedes Kalorimeter sollte den in Anhang A festgelegten Anforderungen entsprechen.

Um gültige Ergebnisse zu erzielen, sollte die auf der Grundlage der zwei Innenräume errechnete gesamte Leistung um nicht mehr als 5 % von der nach dem Außengerät errechneten Leistung abweichen.

G.1.3 Luft-Enthalpie-Verfahren

Werden die Messungen nach dem Luft-Enthalpie-Verfahren durchgeführt, sollte die Prüfung mit einem oder mehr Innenräumen und einer oder mehreren mit den Innengeräten verbundenen Messeinrichtung(en) durchgeführt werden. Das Außengerät sollte sich in einem Prüfraum mit zumindest Umgebungstemperatur befinden.

Die Prüfeinrichtung sollte den Anforderungen in Anhang B entsprechen, wobei jedoch das zu prüfende Einzel-Gerät im Innenraum mit einem eigenen Sammelsaugrohr und einer eigenen Messeinrichtung für den Luftstrom versehen sein sollte.

G.2 Temperaturbedingungen

Die Temperaturen entsprechen den Festlegungen in EN 14511-2, Tabellen 13 und 14.

G.3 Weitere Prüfbedingungen

Weitere Prüfbedingungen, z. B. Umgebungsbedingungen oder Aufstellung, entsprechen den Festlegungen in EN 14511-2 und in diesem Teil.

G.4 Prüfergebnisse

Die Aufzeichnung und Darstellung der Prüfergebnisse erfolgt nach den Festlegungen in 4.5.

G.5 Angabe der Ergebnisse

Die Ergebnisse sollten die Angabe enthalten, ob die nicht der Prüfung unterzogenen Geräte während der Prüfung abgetrennt oder in Betrieb waren.

EN 14511-3:2004 (D)

Anhang ZA (informativ)

Zusammenhang dieser Europäischen Norm mit EU-Richtlinien

Diese Europäische Norm wurde im Rahmen eines Mandats, das dem CEN von der Europäischen Kommission und der Europäischen Freihandelszone erteilt wurde, erarbeitet und unterstützt grundlegende Anforderungen der EU-Richtlinie(n):

Richtlinie 02/31/EG Energieetikettierung (Richtlinie über die Angabe des Energieverbrauchs mittels Etiketten und Produktinformationen)

WARNHINWEIS Für Produkte, die in den Anwendungsbereich dieser Norm fallen, können weitere Anforderungen und weitere EU-Richtlinien gelten.

Die Übereinstimmung mit dieser Norm ist eine der Möglichkeiten, die relevanten grundlegenden Anforderungen der betreffenden Richtlinie und der zugehörigen EFTA-Vorschriften zu erfüllen.

Literaturhinweise

- [1] CEN/TS 14825, *Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern zur Raumheizung und Kühlung — Prüfung und Leistungsbemessung unter Teillastbedingungen*
- [2] ISO 3966, *Measurement of fluid flow in closed conduits — Velocity area method using Pitot static tubes*
- [3] ISO 5167-1, *Measurement of fluid flow by means of pressure differential devices inserted in circular cross-section conduits running full — Part 1: General principles and requirements*
- [4] ISO 5221, *Air distribution and air diffusion — Rules to methods of measuring air flow rate in an air handling duct*



ÖNORM EN 14511-4

Ausgabe: 2004-08-01

Normengruppen H und M

Ident (IDT) mit EN 14511-4:2004

Ersatz für ÖNORM EN 255-4:1998-04,
ÖNORM EN 814-3:1997-05 und
ÖNORM EN 12055:1998-04

ICS 23.120

Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung Teil 4: Anforderungen

Air conditioners, liquid chilling packages and heat pumps with electrically driven compressors for space heating and cooling – Part 4: Requirements

Climatiseurs, groupes refroidisseurs de liquide et pompes à chaleur avec compresseur entraîné par moteur électrique pour le chauffage et la réfrigération – Partie 4: Exigences

Die Europäische Norm EN 14511-4 hat den Status einer Österreichischen Norm.

Die ÖNORM EN 14511-4 besteht aus

- diesem nationalen Deckblatt sowie
- der offiziellen deutschsprachigen Fassung der EN 14511-4:2004.

Fortsetzung
EN 14511-4 Seiten 1 bis 15

EUROPÄISCHE NORM
EUROPEAN STANDARD
NORME EUROPÉENNE

EN 14511-4

Mai 2004

ICS 23.120

Ersatz für EN 12055:1998, EN 255-4:1997, EN 814-3:1997

Deutsche Fassung

Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung - Teil 4: Anforderungen

Air conditioners, liquid chilling packages and heat pumps with electrically driven compressors for space heating and cooling - Part 4: Requirements

Climatiseurs, groupes refroidisseurs de liquide et pompes à chaleur avec compresseur entraîné par moteur électrique pour le chauffage et la réfrigération - Partie 4: Exigences

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 30. April 2004 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Zentralsekretariat mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: rue de Stassart, 36 B-1050 Brüssel

EN 14511-4:2004 (D)

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe	5
4 Anforderungen	5
4.1 Allgemeines	5
4.2 Temperatur-Einsatzbereich	5
4.2.1 Anlaufprüfung.....	5
4.2.2 Prüfung bei maximalen Betriebsbedingungen (Kühlen).....	6
4.2.3 Zufrierprüfung	6
4.3 Außerhalb des Einsatzbereichs.....	7
4.4 Absperren der Wärmeträgerströme	8
4.5 Totaler Netzausfall	8
4.6 Prüfung des Kondensatablaufs und der Schwitzwasserbildung am Gehäuse	9
4.7 Abtauen (wo zutreffend).....	9
4.8 Weitere Anforderungen	9
5 Kennzeichnung	10
6 Technisches Datenblatt	10
6.1 Allgemeine Angaben.....	10
6.2 Leistungsmerkmale	11
6.2.1 Klassifizierungsmerkmale.....	11
6.2.2 Weitere Merkmale.....	11
6.2.3 Geräuschverhalten.....	11
6.3 Elektrische Kenngrößen.....	11
6.4 Einsatzbereich	12
7 Betriebsanweisungen	12
7.1 Allgemeines	12
7.2 Physikalische Beschreibung	12
7.2.1 Kältemittel-, Luft- und/oder Flüssigkeits-Kreisläufe	12
7.2.2 Zusätzliche Heizeinrichtungen, falls sie in das Gerät eingebaut sind.....	12
7.2.3 Steuerung, Regelung und Sicherheit.....	12
7.3 Aufstellungsanleitung	13
7.4 Wartungsanleitung.....	13
Anhang ZA (informativ) Zusammenhang dieser Europäischen Norm mit EU-Richtlinien	14
Literaturhinweise	15

Vorwort

Dieses Dokument (EN 14511-4:2004) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 113 „Wärmepumpen und Luftkonditionierungsgeräte“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom AENOR gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis November 2004, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis November 2004 zurückgezogen werden.

Dieses Dokument ersetzt die Normen EN 255-4:1997, EN 814-3:1997 und teilweise EN 12055:1998.

Diese Europäische Norm wurde im Rahmen eines Mandats, das dem CEN von der Europäischen Kommission und der Europäischen Freihandelszone erteilt wurde, erarbeitet und unterstützt grundlegende Anforderungen der EU-Richtlinie(n).

Zusammenhang mit EU-Richtlinien, siehe informativen Anhang ZA, der Bestandteil dieser Norm ist.

Diese Norm besteht aus folgenden Teilen:

Teil 1: Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 1: Begriffe

Teil 2: Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 2: Prüfbedingungen

Teil 3: Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 3: Prüfverfahren

Teil 4: Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 4: Anforderungen

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

EN 14511-4:2004 (D)**1 Anwendungsbereich**

Dieser Teil der EN 14511 legt Mindestanforderungen fest, durch die sichergestellt ist, dass Luftkonditionierer, Wärmepumpen und Flüssigkeitskühlsätze mit elektrisch angetriebenem Verdichter für den vom Hersteller vorgesehenen Einsatzbereich geeignet sind, wenn sie für die Raumheizung und/oder -kühlung eingesetzt werden.

Diese Europäische Norm gilt für fabrikmäßig zusammengebaute Geräte, die mit Luftkanalanschlüssen versehen sein können.

Diese Norm gilt für fabrikmäßig zusammengebaute Flüssigkeitskühlsätze, die mit eingebauten Verflüssigern oder mit getrennt angeordneten Verflüssigern betrieben werden.

Diese Norm gilt für fabrikmäßig zusammengebaute Geräte mit fest eingestellter oder durch beliebige Vorrichtungen zu verändernder Leistung (variable Leistung).

Kompaktgeräte, Einzelgeräte in Split-Bauweise und Multi-Split-Systeme fallen unter den Anwendungsbereich dieser Norm, ausgenommen sind wassergekühlte Multi-Split-Systeme.

Wenn die Geräte aus mehreren Teilen bestehen, gilt diese Norm mit der Ausnahme von Flüssigkeitskühlsätzen mit getrennt angeordnetem Verflüssiger nur für die Teile, die als vollständige Baueinheit konstruiert und geliefert werden.

Diese Norm gilt hauptsächlich für Wasser- und Solekühlsätze, kann jedoch bei Vereinbarung auf weitere Flüssigkeitskühlsätze angewendet werden.

Diese Norm gilt für Luft/Luft-Luftkonditionierer, die das Kondensat auf der Verflüssigerseite verdampfen.

Geräte, deren Verflüssiger durch Belüftung und durch Verdampfung von zusätzlichem, von außen zugeführtem Wasser abgekühlt wird, werden in dieser Norm nicht behandelt.

Diese Norm gilt nicht für Geräte, bei denen, z. B. mit CO₂ als Kältemittel, der Kreisprozess transzyklisch betrieben wird.

Anlagen für die Beheizung und/oder Kühlung industrieller Prozesse fallen nicht in den Anwendungsbereich dieser Norm.

ANMERKUNG Die Prüfung der Geräte unter Teillastbedingungen ist in CEN/TS 14825 festgelegt.

2 Normative Verweisungen

Diese Europäische Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Europäischen Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation (einschließlich Änderungen).

EN 14511-1:2004, *Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 1: Begriffe.*

EN 14511-2:2004, *Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 2: Prüfbedingungen.*

EN 14511-3:2004, *Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumheizung und -kühlung — Teil 3: Prüfverfahren.*

EN 60204-1, *Sicherheit von Maschinen — Elektrische Ausrüstung von Maschinen — Teil 1: Allgemeine Anforderungen (IEC 60204-1:1997).*

EN 60335-2-40, *Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke — Teil 2-40: Besondere Anforderungen für elektrisch betriebene Wärmepumpen, Klimageräte und Raumluft-Entfeuchter (IEC 60335-2-40, modifiziert).*

EN 61000-3-11, *Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) — Teil 3-11: Grenzwerte — Begrenzung von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und Flicker in öffentlichen Niederspannungs-Versorgungsnetzen — Geräte und Einrichtungen mit einem Bemessungsstrom ≤ 75 A, die einer Sonderanschlussbedingung unterliegen (IEC 61000-3-11:2000).*

ENV 12102, *Luftkonditionierer, Wärmepumpen und Entfeuchter mit elektrisch angetriebenen Verdichtern — Messung der Luftschallemissionen — Bestimmung des Schallleistungspegels.*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Europäischen Norm gelten die Begriffe in EN 14511-1:2004.

4 Anforderungen

4.1 Allgemeines

Falls nichts anderes angegeben ist, müssen die Prüfungen nach EN 14511-2 und EN 14511-3 durchgeführt werden.

4.2 Temperatur-Einsatzbereich

4.2.1 Anlaufprüfung

Das Gerät muss innerhalb der vom Hersteller angegebenen Einsatzgrenzen funktionieren können.

Das Gerät muss unter jeder in Tabelle 1 angegebenen Bedingung, sowohl für Heizbetrieb als auch für Kühlbetrieb, wie jeweils zutreffend, anlaufen und mindestens 20 min in Betrieb bleiben, ohne dass es durch Sicherheitseinrichtungen abgeschaltet wird.

Tabelle 1 — Anforderungen an die Betriebsbedingungen

Bauart	Temperatur am Außenwärmeübertrager °C	Temperatur am Innenwärmeübertrager °C	Spannung V
Alle Bauarten	Obere Einsatzgrenze	Obere Einsatzgrenze	Nennspannung
Alle Bauarten	Untere Einsatzgrenze	Untere Einsatzgrenze	Nennspannung

Die Temperaturen werden zu Beginn der Prüfung eingestellt und während der Prüfung konstant gehalten.

Die Prüfspannung muss den Festlegungen in Tabelle 1 entsprechen. Sie wird zu Beginn der Prüfung eingestellt und während der Prüfung konstant gehalten.

Die Umgebungsbedingungen während der Prüfung müssen den Festlegungen in den Tabellen 1 und 2 in EN 14511-2:2004 entsprechen.

EN 14511-4:2004 (D)

Die Volumendurchflüsse müssen den Volumendurchflüssen der Leistungsprüfung nach den Festlegungen in EN 14511-2 entsprechen.

Die Abweichung zwischen den Einzelwerten und den Sollwerten muss zwischen:

- Null und minus der zweifachen zulässigen Abweichung nach Tabelle 2 in EN 14511-3:2004 (obere Einsatzgrenze);
- Null und plus der zweifachen zulässigen Abweichung nach Tabelle 2 in EN 14511-3:2004 (untere Einsatzgrenze)

liegen.

Die Messunsicherheit muss Tabelle 1 in EN 14511-3:2004 entsprechen.

4.2.2 Prüfung bei maximalen Betriebsbedingungen (Kühlen)

Während der folgenden Prüfung unter den in Tabelle 2 angegebenen Bedingungen: 1 h Betrieb, 3 min abschalten, erneut 1 h Betrieb, muss das Gerät die folgenden Anforderungen erfüllen:

- das Gerät darf keinen Schaden aufweisen;
- der Motor des Gerätes muss in der ersten Stunde ununterbrochen in Betrieb sein, ohne dass Überlastschutzeinrichtungen ansprechen;
- nach dem 3minütigen Abschalten muss das Gerät innerhalb von höchstens 5 min nach Wiederaufstart des Verdichters den Betrieb selbsttätig wieder aufnehmen;
- der Motor des Gerätes muss für den Rest der zweiten Stunde wieder ununterbrochen in Betrieb sein, ohne dass Überlastschutzeinrichtungen ansprechen.

ANMERKUNG Wenn möglich, sollte das Abschalten des Gerätes über die Schalttafel des Gerätes erfolgen.

Tabelle 2 — Maximale Betriebsbedingungen

Bauart	Temperatur am Außenwärmeübertrager °C	Temperatur am Innenwärmeübertrager °C	Spannung V
Schaltschrank-Kühlgerät	Obere Einsatzgrenze	35	Nennspannung
Alle Bauarten	Obere Einsatzgrenze	Obere Einsatzgrenze	Nennspannung

Diese Prüfung kann mit der entsprechenden Anlaufprüfung kombiniert werden, außer bei der Prüfung von Schaltschrank-Kühlgeräten, bei der die Eintrittstemperatur am Innenwärmeübertrager nach der Anlaufzeit auf 35 °C gesenkt wird.

4.2.3 Zufrierprüfung**4.2.3.1 Luftgekühlte Geräte**

Nach 6 h Betrieb des Gerätes unter den in Tabelle 3 angegebenen Bedingungen und nach Beendigung des letzten Zufrierzyklus müssen die nachfolgenden Anforderungen erfüllt werden:

- auf dem Innenwärmeaustauscher darf sich kein Eis angesammelt haben;
- von dem Gerät darf kein Eiswasser abtropfen;
- von dem Gerät darf kein Wasser abtropfen oder in den Raum geblasen werden.

4.2.3.2 Wassergekühlte Geräte

Nach 6 h Betrieb des Gerätes unter den in Tabelle 3 angegebenen Bedingungen müssen die nachfolgenden Anforderungen erfüllt werden:

— der Luftstrom durch den Raum darf um nicht mehr als 5 % vermindert sein;

ANMERKUNG Es muss sichergestellt sein, dass der Luftstrom durch das Gerät während der Prüfung nicht durch eine automatische Regeleinrichtung verändert wird.

— die Temperaturdifferenz des Wassers durch das Gerät darf um nicht mehr als 30 % gesunken sein;

— die Sattdampftemperatur, entsprechend dem auf der Saugseite des Verdichters gemessenen Druck, darf um nicht mehr als 2 K gesunken sein.

Tabelle 3 — Zufrierbedingungen

Geräte-Bauart	Temperatur am Außen- wärme- übertrager	Temperatur am Innenwärmeübertrager °C			Luftvolumen- durchfluss
		Luft		Wasser	
		Trocken- temperatur	Feucht- temperatur		
alle Bauarten	unterste Einsatzgrenze	21	15	niedrigste Ein- trittstemperatur	Mindest-Ein- stellung nach Festlegung des Herstellers

Für alle Geräte sind die elektrische Leistung, Spannung und Frequenz vom Hersteller anzugeben.

4.3 Außerhalb des Einsatzbereichs

Falls der Betrieb außerhalb des Temperaturbereichs zu Schäden am Gerät führen kann, müssen Sicherheitseinrichtungen vorgesehen werden, durch die sichergestellt ist, dass das Gerät bei einem Überschreiten der vom Hersteller angegebenen Einsatzgrenzen keine Schäden aufweist und funktionsfähig bleibt, wenn die Temperaturen wieder in den zulässigen Bereich zurückgehen. Eine Sicherheitseinrichtung mit Rückstellung von Hand ist zulässig, sofern sie mit einer Warneinrichtung verbunden ist.

Der Hersteller muss genaue Angaben über die mitgelieferten Sicherheitseinrichtungen und deren Funktionsbedingungen machen (siehe 7.2.3).

EN 14511-4:2004 (D)**4.4 Absperren der Wärmeträgerströme**

Zur Überprüfung der einwandfreien Funktion der Sicherheitseinrichtungen des Gerätes sind nacheinander folgende Störungen zu simulieren. Das Gerät muss vor jeder zu simulierenden Störung den Beharrungszustand der Norm-Leistungsbedingungen nach den Tabellen 3 bis 15 in EN 14511-2:2004 erreicht haben. Jede simulierte Störung ist mindestens 1 h lang zu halten:

ANMERKUNG Wenn das Gerät keinen Strömungsschalter hat, dies jedoch nach den Anleitungen des Herstellers verlangt wird, sollte das Gerät mit einem zusätzlichen Strömungsschalter geprüft werden.

- a) Absperren des Wärmeträgerstroms am Außenwärmeübertrager;
- b) Absperren des Wärmeträgerstroms am Innenwärmeübertrager;
- c) Absperren des Wärmeträgerstroms am Wärmeübertrager für die Wärmerückgewinnung, wo zutreffend.

Es wird geprüft, ob das Gerät während der Prüfung Schäden erlitten hat und ob Sicherheitseinrichtungen angesprochen haben. Das Gerät darf keinen Schaden aufweisen und muss nach Wiederherstellung der Volumendurchflüsse funktionsfähig bleiben. Eine Sicherheitseinrichtung mit Rückstellung von Hand ist möglich, sofern sie mit einer Warneinrichtung verbunden ist.

Bei Geräten mit Abtausystem wird eine zusätzliche Prüfung bei den in Tabelle 4 festgelegten Prüfbedingungen durchgeführt, indem zu Beginn der Abtauphase der Wärmeträgerstrom am Innenwärmeübertrager abgesperrt wird.

Tabelle 4 — Absperren des Wärmeträgerstroms

Geräte-Bauart	Außenwärmeübertrager		Innenwärmeübertrager			
	Trocken- temperatur am Eintritt °C	Feucht- temperatur am Eintritt °C	Trocken- temperatur am Eintritt °C	Feucht- temperatur am Eintritt °C	Wasser- temperatur am Eintritt °C	Wasser- temperatur am Austritt °C
Luft/Luft-Geräte	2	1	20	15 max.		
Luft/Wasser-Geräte	2	1			a	45
Luft/Wasser-Geräte (für Bodenheizung oder ähnliche Anwendung)	2	1			a	35
a Die Prüfung wird mit dem Volumendurchfluss durchgeführt, der sich bei der Prüfung bei den entsprechenden Norm-Nennbedingungen ergibt.						

4.5 Totaler Netzausfall

Es ist ein totaler Netzausfall von etwa 5 s zu simulieren. Das Gerät muss vor der simulierten Störung den Beharrungszustand der Norm-Leistungsbedingungen nach Tabelle 3 bis Tabelle 15 nach EN 14511-2:2004 erreicht haben.

Nach Wiederherstellung der Stromversorgung muss das Gerät den Betrieb selbsttätig wieder aufnehmen. Dies muss spätestens 20 min, nachdem die Steuer- und Regeleinrichtungen des Gerätes das Wiederanlaufen des Verdichters freigegeben haben, geschehen.

Es wird geprüft, ob das Gerät während der Prüfung Schäden erlitten hat und ob Sicherheitseinrichtungen angesprochen haben.

Die Prüfung gilt nicht für ein Gerät, das nach Herstellerangabe nach einem Netzausfall nicht automatisch wieder einschaltet.

4.6 Prüfung des Kondensatablaufs und der Schwitzwasserbildung am Gehäuse

Im Heizbetrieb muss das Kondenswasser, einschließlich des Schwitzwassers, das sich am Gehäuse bildet, bei Betrieb unter den in den Tabellen 3 bis 15 in EN 14511-2:2004 angegebenen Norm-Nennbedingungen einwandfrei ablaufen.

Im Kühlbetrieb muss das Kondenswasser, einschließlich des Schwitzwassers, das sich am Gehäuse bildet, bei Betrieb unter den in Tabelle 5 angegebenen Bedingungen einwandfrei ablaufen.

Während dieser 4stündigen Prüfung darf von dem Gerät, außer aus dem Ablaufrohr, kein Kondenswasser abtropfen, ablaufen oder herausgeblasen werden.

Bei Geräten für die Aufstellung im Innenraum müssen die Ablauföffnungen mit einem geeigneten Rohranschluss versehen sein, dessen Durchmesser mindestens 12 mm betragen muss.

Tabelle 5 — Prüfung des Kondensatablaufs und der Schwitzwasserbildung am Gehäuse

	Temperatur des Innenwärmeübertrager				Temperatur des Außenwärmeübertrager			
	Trocken- temperatur am Eintritt °C	Feucht- temperatur am Eintritt °C	Wasser- temperatur am Eintritt °C	Wasser- temperatur am Austritt °C	Trocken- temperatur am Eintritt °C	Feucht- temperatur am Eintritt °C	Wasser- temperatur am Eintritt °C	Wasser- temperatur am Austritt °C
Luft/Luft-Gerät	27	24	—	—	27	24	—	—
Wasser/Luft-Gerät	—	—	27	a	27	24	—	—
Verfahrens-Luft- konditionierer, luftgekühlt	27	b	—	—	27	b	—	—
Verfahrens-Luft- konditionierer, wasser- gekühlt	—	—	27	a	27	b	—	—
Schaltschrank-Kühl- gerät, luftgekühlt	27	24	—	—	27	24 ^c	—	—
Schaltschrank-Kühl- gerät, wassergekühlt	—	—	27	a	27	24 ^c	—	—

^a Gleicher Wasservolumendurchfluss wie bei der Prüfung der Nennleistung unter Norm-Nennbedingungen.

^b Mit der vom Hersteller angegebenen höchsten relativen Feuchte.

^c Falls dies nicht möglich ist, muss die Prüfung bei der niedrigsten Trockentemperatur (über 27 °C) und 80 % relativer Luftfeuchte durchgeführt werden.

4.7 Abtauen (wo zutreffend)

Die Funktionsfähigkeit des Abtausystems bei Vereisung wird unter einer der Betriebs-Nennbedingungen (siehe Tabellen 3 bis 15 in EN 14511-2:2004) festgestellt.

Aufeinanderfolgende Kühl-/Abtauzyklen dürfen auch bei mehrfacher Wiederholung zu keiner zunehmenden Verschlechterung der durchschnittlichen Leistung führen.

In und an der Tropfschale darf sich kein Eis bilden.

4.8 Weitere Anforderungen

Die Bauteile in Luftbehandlungssystemen, z. B. Ventilatoren, Filter, Wärmeübertrager usw. müssen für die vom Hersteller empfohlene Reinigung leicht zugänglich und widerstandsfähig sein.

EN 14511-4:2004 (D)**5 Kennzeichnung**

Jedes Gerät muss mit einem dauerhaften, fest angebrachten Typschild versehen sein, das in der Betriebsstellung des Gerätes gut lesbar oder zugänglich sein muss und das zusätzlich zu den durch Sicherheitsnormen geforderten Angaben die folgenden Angaben trägt.

Bei Geräten, die aus mehreren Anlageteilen bestehen und in verschiedenen Kombinationen angeordnet werden können, sind nur die Punkte a) und b) anzugeben, wobei Punkt b) für jedes Anlageteil gilt.

Die Punkte c) und d) sind abhängig von der geplanten Anordnung und müssen in den Betriebsunterlagen des Herstellers angegeben werden.

- a) Hersteller oder Lieferer;
- b) Typbezeichnung des Herstellers und Serien-Nummer;
- c) die Leistungszahl (*COP* und/oder *EER*) mit drei Wertstellen sowie Angabe der Norm-Nennbedingung, nach der die Messung nach EN 14511-2:2004, Tabellen 3 bis 15, erfolgt;
- d) Heiz-/Kühlleistung in Kilowatt mit zwei Stellen hinter dem Komma, jedoch nicht mehr als drei Wertstellen bei der Prüfbedingung nach Punkt c) in Abschnitt 5;
- e) bei Schaltschrank-Kühlgeräten die sensible Kühlleistung in Kilowatt mit einer Stelle hinter dem Komma, jedoch nicht mehr als drei Wertstellen bei der Prüfbedingung nach Punkt c) in Abschnitt 5.

Weitere Angaben können gemacht werden; hinsichtlich der Leistung sind nur die Nennbedingungen nach den Tabellen 3 bis 15 in EN 14511-2:2004 zugrunde zu legen.

6 Technisches Datenblatt**6.1 Allgemeine Angaben**

Der Hersteller muss die folgenden Angaben machen:

- Handelsmarke, Typbezeichnung;
- Netzanschluss (Spannung, Frequenz);
- Bezeichnung des Gerätes (z. B. Luft/Wasser-Gerät);
- Einsatzbereich des Gerätes (z. B. Schaltschrank-Kühlgerät);
- Anzahl der separaten Baueinheiten;
- Art und Menge des Kältemittels;
- Außenabmessungen und Gewicht jeder separaten Baueinheit.

6.2 Leistungsmerkmale

6.2.1 Klassifizierungsmerkmale

Der Hersteller muss in einer Tabelle oder als Schaubild die Leistungsmerkmale nach EN 14511-2 und EN 14511-3 darstellen.

Die Leistungsmerkmale umfassen:

- die Kühlleistung, die effektive Leistungsaufnahme, die Leistungszahl (*EER*) und den Faktor sensibler Wärme (*SHR*) (wo zutreffend);
- die Heizleistung, die effektive Leistungsaufnahme, die Leistungszahl (*COP*) (wo zutreffend);
- die Wärmerückgewinnungsleistung und die Art der Flüssigkeit (wo zutreffend).

Der Hersteller muss darauf hinweisen, dass die Leistungsmerkmale für ein neues Gerät mit sauberen Wärmeübertragern gelten.

6.2.2 Weitere Merkmale

Zusätzlich muss der Hersteller folgende Merkmale bei Nennleistung(en) angeben:

- Luft/Luft-Geräte ohne Kanalanschluss: Volumendurchflüsse oder Ventilator-Drehzahlen;
- Luft/Wasser-Geräte ohne Kanalanschluss: Luft-Volumendurchfluss oder Ventilator-Drehzahl; Wasser-Volumendurchfluss und Druckdifferenz;
- Gerät mit Luftableitung in Zwischenboden: Nenn-Volumendurchfluss und externe statische Druckdifferenz;
- andere Bauarten: Nenn-Volumendurchflüsse und externe statische Druckdifferenzen für Luft und Wasser.

6.2.3 Geräuschverhalten

Der Hersteller muss den Schallleistungspegel und das entsprechende Prüfverfahren nach ENV 12102 angeben.

6.3 Elektrische Kenngrößen

Der Hersteller muss die elektrischen Kenngrößen nach EN 60335-2-40 bzw. EN 60204-1 angeben und:

- maximalen Anlaufstrom des Gerätes nach den Festlegungen in EN 61000-3-11;
- gesamte Leistungsaufnahme und Stromaufnahme bei Nennleistung, mit Ausnahme der Anlaufdauer;
- Blindleistung oder den Leistungsfaktor bei Nennleistung bei Geräten mit einer gesamten Leistungsaufnahme über 10 kW;
- Leistungsaufnahme von Ventilator und Pumpe, falls diese Bestandteile des Gerätes sind.

EN 14511-4:2004 (D)**6.4 Einsatzbereich**

Der Hersteller muss angeben:

- Einsatzgrenzen (Temperaturen und Volumendurchflüsse);
- ob Einrichtungen vorhanden sind, die den Betrieb des Gerätes bei Überschreiten dieser Einsatzgrenzen verbieten.

7 Betriebsanweisungen**7.1 Allgemeines**

Falls nicht bereits in anderen Normen verlangt, muss der Hersteller die nachstehend beschriebenen Angaben machen.

7.2 Physikalische Beschreibung**7.2.1 Kältemittel-, Luft- und/oder Flüssigkeits-Kreisläufe**

Der Hersteller muss angeben:

- die Kältemittel-, Luft- und Flüssigkeits-Kreisläufe, vorzugsweise anhand von Schaltplänen, die alle Funktionselemente, Steuer-, Regel- und Sicherheitseinrichtungen mit Angabe der Bauart enthalten;
- falls das Gerät mit Wasser in den Wärmeübertragern betrieben wird, die in dem Gerät enthaltene Wassermenge sowie die Werkstoffe der Wärmeübertrager oder die Wasserbeschaffenheit;
- falls zutreffend, Angabe der zu verwendenden Sole und Konzentration jeder weiteren Flüssigkeit;
- das im Verdichter zu verwendende Öl.

7.2.2 Zusätzliche Heizeinrichtungen, falls sie in das Gerät eingebaut sind

Der Hersteller muss die Bauart und Anordnung von zusätzlichen Heizeinrichtungen und deren Steuer-, Regel- und Sicherheitseinrichtungen angeben.

7.2.3 Steuerung, Regelung und Sicherheit

Der Hersteller muss:

- die Funktionen der mit dem Gerät mitgelieferten Steuer-, Regel- und Sicherheitseinrichtungen angeben sowie gegebenenfalls ihre Einstell- und Rückstellmöglichkeiten genau erläutern;
- Festlegungen für alle Steuer-, Regel- und Sicherheitseinrichtungen treffen, die zur Sicherstellung des einwandfreien Betriebes erforderlich sind, jedoch nicht mit dem Gerät mitgeliefert werden;
- die eventuellen Beschränkungen für den Einsatz der übrigen Anlage angeben.

7.3 Aufstellungsanleitung

Der Hersteller muss im Einzelnen angeben:

- die notwendigen Anforderungen an die Umgebungsbedingungen (ob die Geräte im Freien oder in einem wettergeschützten Gehäuse oder in einem beheizten Raum aufzustellen sind);
- Anforderungen an die Geräteanordnung, Zugang und Freiraum;
- Anforderungen an die elektrischen, hydraulischen, lufttechnischen und kältemittelführenden Anschlussleitungen, die vor Ort zu verlegen sind;
- die Anordnung der Warn- und Auslöseeinrichtungen;
- die bei der Aufstellung erforderlichen Maßnahmen zur Sicherstellung folgender Punkte:
 - einwandfreie Zirkulation der Wärmeträger;
 - Wasserablauf;
 - Sauberkeit der Wärmeübergangsflächen;
 - Vermeidung von Geräusch, Vibration oder anderen Beeinträchtigungen.

Spezielle Hinweise für Geräte, die mit Boden-, Meer-, Grund- oder Oberflächenwasser arbeiten: Angabe aller Werkstoffe, die mit dem Wasser oder der Sole in Berührung kommen.

7.4 Wartungsanleitung

Der Hersteller muss angeben:

- Umfang und Häufigkeit der vom Betreiber durchzuführenden regelmäßigen Wartungsarbeiten;
- Umfang und Häufigkeit der von einem Fachmann durchzuführenden Wartungs- und Inspektionsarbeiten.

EN 14511-4:2004 (D)

Anhang ZA (informativ)

Zusammenhang dieser Europäischen Norm mit EU-Richtlinien

Diese Europäische Norm wurde im Rahmen eines Mandats, das dem CEN von der Europäischen Kommission und der Europäischen Freihandelszone erteilt wurde, erarbeitet und unterstützt grundlegende Anforderungen der EU-Richtlinie(n):

Richtlinie 02/31/EG (Richtlinie über die Angabe des Energieverbrauchs mittels Etiketten und Produktinformationen)

WARNHINWEIS Für Produkte, die in den Anwendungsbereich dieser Norm fallen, können weitere Anforderungen und weitere EU-Richtlinien gelten.

Die Übereinstimmung mit dieser Norm ist eine der Möglichkeiten, die relevanten grundlegenden Anforderungen der betreffenden Richtlinie und der zugehörigen EFTA-Vorschriften zu erfüllen.

Literaturhinweise

- [1] CEN/TS 14825, *Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern zur Raumheizung und Kühlung — Prüfung und Leistungsbemessung unter Teillastbedingungen*